



EINSCHREIBEN vorab per Email

Herrn Bundeskanzler Sebastian Kurz - persönlich
c/o Bundeskanzleramt der Republik Österreich
Ballhausplatz 2, A-1010 Wien

Offener Brief zu Corona LXVI

Innsbruck, 2020-06-08

Sehr geehrter Herr Bundeskanzler,

ich ersuche Sie meine offenen Briefe als Anfragen nach dem bestehenden Auskunftsgesetz zu behandeln. Ich darf mich von der Kündigung Ramstein Air Base Demo aus Berlin zurückmelden und Ihnen einen Medienspiegel vorlegen. **Frau Ministerialrätin Mag. Monika Donner**, eine Juristin und Offizier aus dem Verteidigungsministerium **übt scharfe Kritik und erhebt schwere Vorwürfe** gegenüber Ihnen, Herr Kurz, sowie weiteren Akteuren. Auch Frau Sonja M. Lauterbach **fordert ihren Rücktritt**, Herr Kurz.

RUBIKON: Im Gespräch: „Ein Menschheitsverbrechen“ Wolfgang Wodarg platzt der Kragen !!! - Re Upload – GANZ WICHTIG!

https://www.youtube.com/watch?v=w5hEIXP_j2Y





Kritikpunkte an der Cov-Taskforce: **Sind die Österreicher überwiegend schlecht informiert? Vergesslich?**

- Fehlende Transparenz
- Fehlende evidenzbasierte Krisenkommunikation
- Fehlende Besorgung von VALIDEN DATEN die eine Risikoeinschätzung ermöglichen!
- Expertenmeinungen wurden übergangen und Shutdown durch KURZ bestimmt!
- Angeordnete Maßnahmen ohne medizinische Notwendigkeit, Evidenz über Verhältnismäßigkeit!
- Obduktionen wurden nicht angeordnet, welche aber bei einer neuen Krankheit sehr WICHTIG sind!
- Fehlende evidenzbasierte medizinische Schutzmasken für Krankenhaus- und Altenheimpersonal erhöht die Ansteckungsgefahr in hot spots.!
- Fehlende evidenzbasierte medizinische Schutzbekleidung für Krankenhaus- und Altenheimpersonal!
- Fehlende Herstellung von Relationen!
- Fehlende Berücksichtigung und Monitoring von Kollateralschäden durch Maßnahmen!
- Fehlender langjährig erfahrener Infektions- Epidemiologie mit Kompetenz in angewandter Epidemiologie im Krisenstab!
- Keine Erhebung der Herdenimmunität auf regionaler Ebenen!
- Keine Erhebung der Letalität!
- Unzureichende/fehlende Sicherstellung zur zeitnahen Erhebung aller Kontakte von infizierten Personen!
- Fehlende Schulungen!
- Fehlende Leitlinien!
- Fehlende Teststrategie!
- Fehlendes Register für infizierte Personen.
- Fehlende Kapazitäten in der Palliativversorgung!
- Völlige Verabsäumung der Erhebung der Patientendaten bei Testung! Also keine Risikoratifizierung!
- Fehlende Forschungsstrategie!
- Keine Begleitforschung!
- Keine Versorgungsforschung!
- Unzureichende Nutzung unserer Forschungskapazitäten.
- Fehler in der Kommunikation verbreiten Unsicherheit!
- Fehlendes Monitoring!

Das es keine Cov-Taskforce Sitzungsprotokolle gibt, ist nicht hinzunehmen!

Diese Punkte und mehr, waren im ersten und zweiten offenen Brief! Sie erinnern sich?



Nau servas! Was für ein Blindflug, Hr. Kurz



GENUG IST GENUG!



WIR HABEN GENUG VOM DUMM & DÄMLICH VERKAUFT ZU WERDEN!

Keine Sitzungsprotokolle der Cov-Taskforce!



Wenn der Zorn in Wellenform kommt!



Siehe & höre hier: https://www.youtube.com/watch?v=zfrnR-IngE&feature=youtu.be&fbclid=IwAR3PQ19JZ_UZ3r_ZAbCJfc3nv7RxLUO6vatfXwIP3oX65vpre79zFPyZA



**Die Juristin und Offizier Ministrälin
Mag. Monika Donner aus dem
Verteidigungsministerium:
übt schwere Kritik und macht
Vorwurf des Amtsmissbrauches!
Vorwurf Nötigung, schwere Nötigung!
Vorwurf Verfassungsbruch!
Vorwurf Inkompetenz!
**Nicht faktenbasierte, nicht taugliche,
nicht verhältnismäßige Maßnahmen!****

Hier ein paar Grafiken aus dem Video:



1. Vorinformationen / Vorwarnungen

- 2002/2003: SARS
- 2006: Pandemieplan → Pandemie „analog SARS“
- 2007: Dt. Pandemieplan → „SARS-Epidemie 2003“
- 2008: US-Studie → Synth. „Bat-Corona-Virus“
- 2012: MERS durch Corona-Virus
- 2012: Dt. Pandemiesimulation analog SARS-Corona-Virus



1. Vorinformationen / Vorwarnungen

- 2014: USA stoppt pathogene SARS-Forschung (Gefahr)
- 2015: Bill Gates warnt vor extremer Grippe-Pandemie
- 2015: Int. Studie → SARS von „Bat-Corona-Virus“
- 2016: US-Studie → Tests mit SARS-ähnlichen Viren
- 2017: Dt. Pandemieplan → „SARS-Corona-Virus“
- 2019 (02. 03): WUHAN → Warnung vor Corona-Pandemie

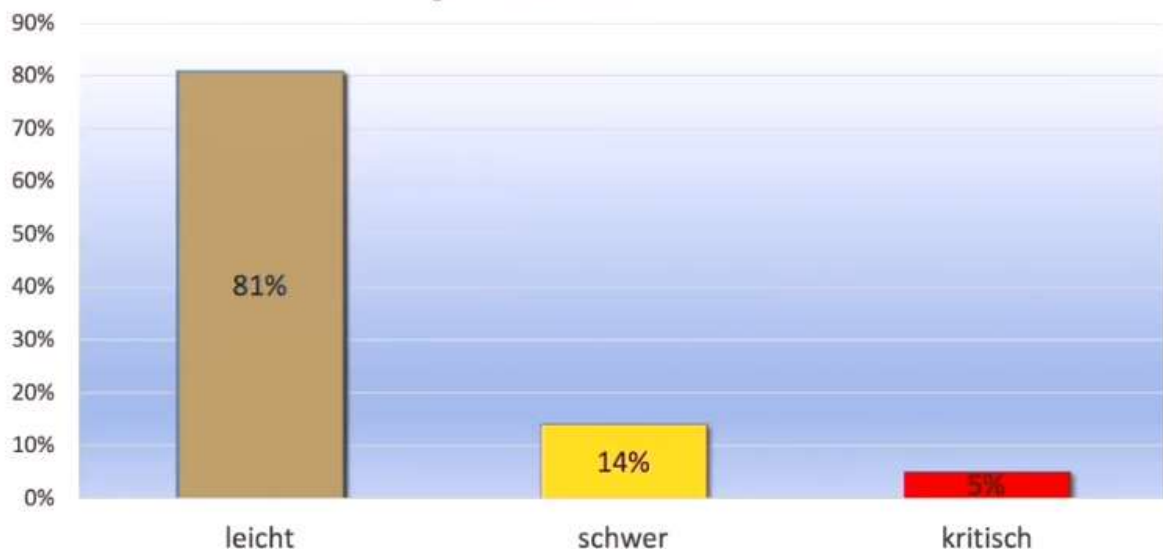
1. Vorinformationen / Vorwarnungen

- 31. 12. 2019: China informiert WHO
- 10. 01. – 13. 03 2020: WHO veröffentlicht 19 Meldungen
- **18. 02. 2020: China veröffentlicht erste Studie**
 - 72.314 untersuchte COVID-19-Fälle
 - Veröffentlicht auch im JAMA
 - Sterberate 0,4 Prozent
 - **Risikogruppen = Hochbetagte + Vorerkrankte**

1. Vorinformationen / Vorwarnungen

COVID-19 Hubei Fälle / Grade

gemäß JAMA-Studie 24. 02. 2020



1. Vorinformationen / Vorwarnungen

„Es wird allgemein angenommen, dass durch Fledermäuse übertragene **Corona-Viren** wieder auftreten und den **nächsten Krankheitsausbruch** verursachen. In dieser Hinsicht ist **China** ein wahrscheinlicher Hotspot.“

Virologisches Institut der chin. Akademie der Wissenschaften in Wuhan, 02. 03. 2019

2. Soll: Faktenbasiertes Gesundheitsmanagement

Maßnahmen:

- Besonderer Schutz der Risikogruppen
- Verbesserung der Krankenhaushygiene
- Aufstockung des medizinischen **Materials**
- Wahrheitsgemäße **Information der Bevölkerung**
- Gewährleistung einer **natürlichen Herdenimmunität**

3. Ist: Rechtswidriges Chaosmanagement

Tatsächliche Maßnahmen:

- Vernachlässigung der Risikogruppen
- Vernachlässigung der Krankenhaushygiene
- Kaum Aufstockung des medizinischen Materials
- Desinformation der Bevölkerung
- Herdenhausarrest + Maskenpflicht

3. Ist: Rechtswidriges Chaosmanagement

Stellungnahme zur COVID19 Krise

Zusammenfassung einiger quantitativer Perspektiven
(Update mit aktualisierten Daten vom 31.3.2020)

Autoren: Mathias Beiglböck (Uni Wien), Philipp Grohs (Uni Wien), Joachim Hermisson (Uni Wien, Max Perutz Labs), Magnus Nordborg (ÖAW), Walter Schachermayer (Uni Wien)

Mit Unterstützung der Rektoren Heinz Engl (Uni Wien) und Markus Müller (Med Uni)

Quelle: www.oesterreich.gv.at/dam/jcr:a9ba0dbb-fc05-4b6f-a7cb-ecb8b6842364/Executive%20Summary%20Covid19%20v2.pdf

Studie von: 1 Biologe, fünf Mathematiker am Irrweg!

3. Ist: Rechtswidriges Chaosmanagement

Stellungnahme zur COVID19 Krise

Ab diesem Bereich müssen wir etwa entscheiden, nach welchen Kriterien Patienten nicht mehr beatmet werden sollen. Die Todesrate wird dadurch stark erhöht.

Ganz allgemein wollen wir exponentielles Wachstum tunlichst vermeiden. Sobald R_0 längerfristig über 1 liegt, sagen Modelle für Österreich etwa 100.000 zusätzliche Tote voraus.

Quelle: www.oesterreich.gv.at/dam/jcr:a9ba0dbb-fc05-4b6f-a7cb-ecb8b6842364/Executive%20Summary%20Covid19%20v2.pdf

14

4. Rechtsfolgen

- Verfassungswidrige Maßnahmen
- Strafrechtliche Verantwortung
- Ablehnungspflicht für Beamte
- Widerstandsrecht der Bevölkerung
- Schadenersatz gemäß EpG / IfSG

Maskenpflicht = rechtswidrig

aerzteblatt.de

Für Autoren ePaper

Arztblatt / Home / Archiv / News / Themen / DÄ plus / Politik / Medizin

Home Archiv News Themen DÄ plus Politik Medizin

News > Medizin > COVID-19-Patienten husten Viren durch chirurgische Masken und Baumwollmasken hindurch

Medizin

COVID-19-Patienten husten Viren durch chirurgische Masken und Baumwollmasken hindurch

Dienstag, 7. April 2020

7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19 20 21 22 23 24 25 26 27 28 29 30 31 32 33 34 35 36 37 38 39 40 41 42 43 44 45 46 47 48 49 50 51 52 53 54 55 56 57 58 59 60 61 62 63 64 65 66 67 68 69 70 71 72 73 74 75 76 77 78 79 80 81 82 83 84 85 86 87 88 89 90 91 92 93 94 95 96 97 98 99 100



Quelle: www.aerzteblatt.de/nachrichten/111799/COVID-19-Patienten-husten-Viren-durch-chirurgische-Masken-und-Baumwollmasken-hindurch

15

Maskenpflicht = rechtswidrig

Die Anordnung der Maskenpflicht ist

- **verfassungswidrig** Art 2 und 8 EMRK
- **ein strafrechtlicher Verstoß** §§ 105f. und 302 StGB
- von Beamten abzulehnen Art 20 (1) B-VG, § 44 (2) BDG
- für den Bürger unbeachtlich § 269 (4) StGB

Behördenpflicht: VO gem. Art 8 (2) EMRK prüfen! (VfGH)

16

Austria



Quelle: www.euromomo.eu/graphs-and-maps/ ¹²

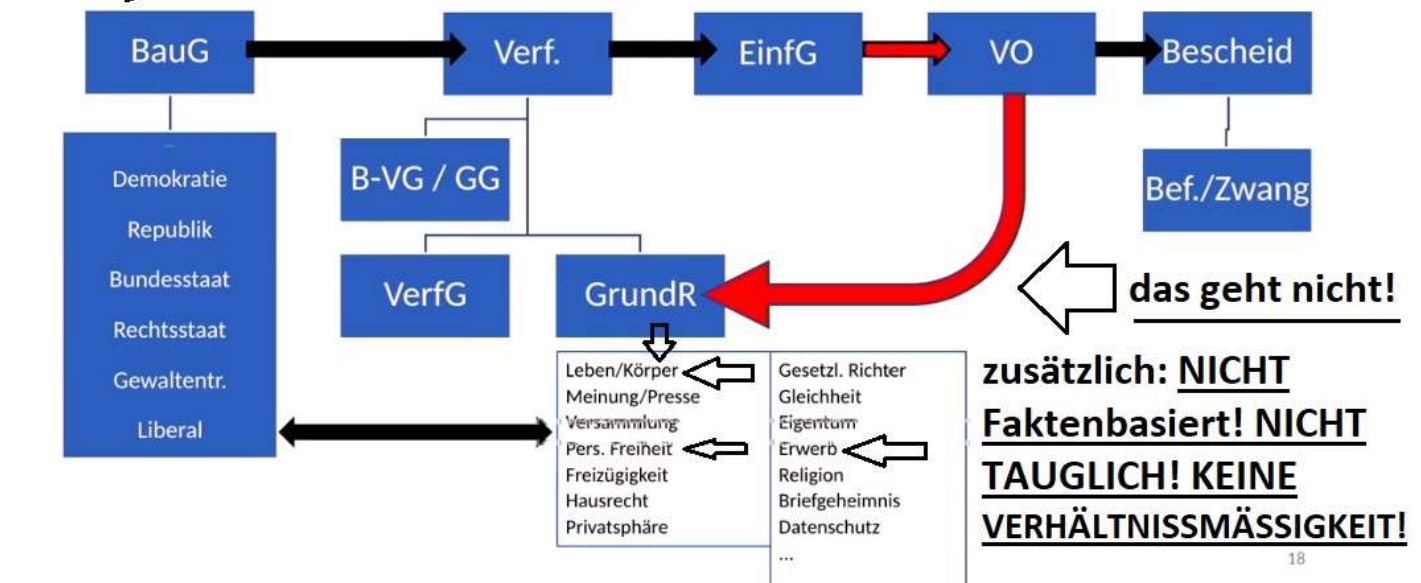
Austria



Quelle: www.euromomo.eu/graphs-and-maps/ ¹²

Stufenbau der Rechtsordnung (Bund) und Grundrechte

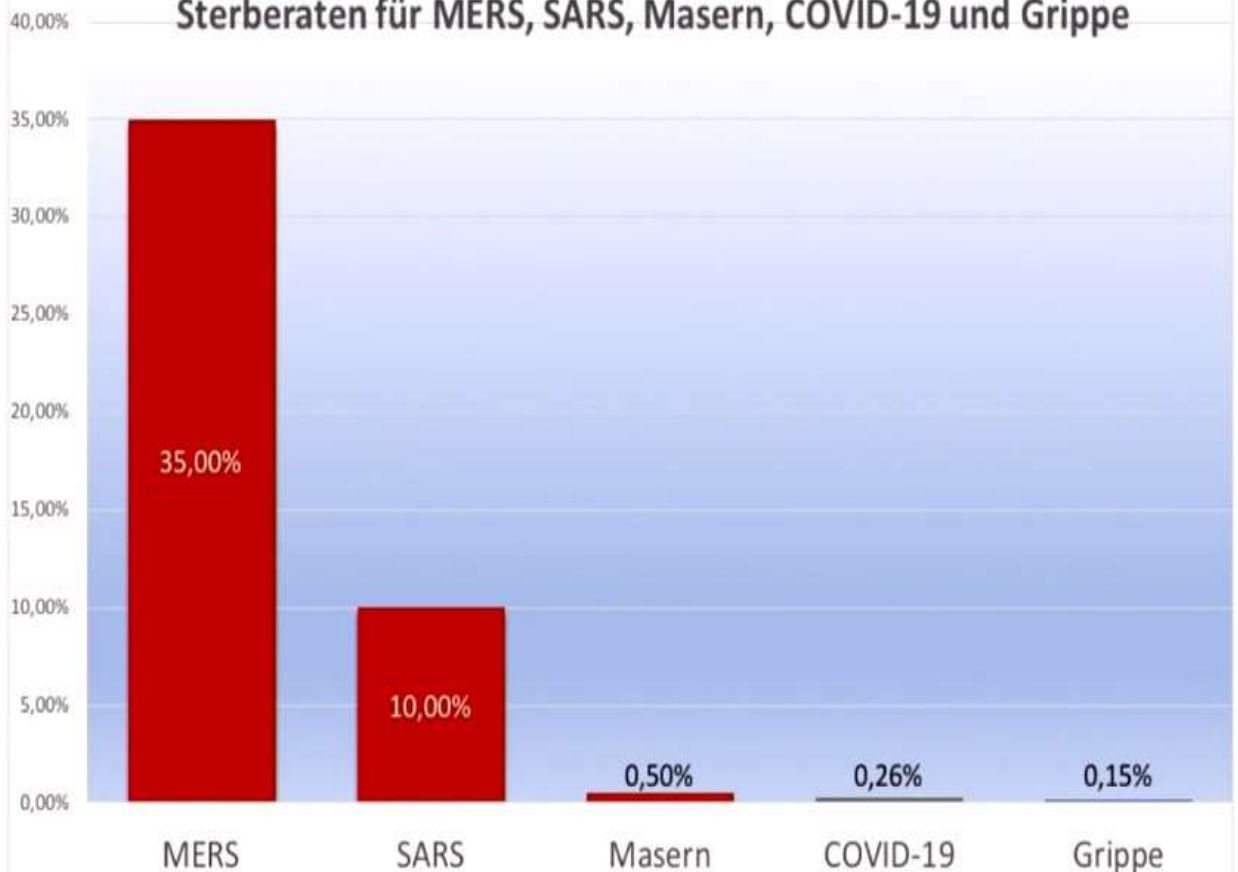
Hierarchierichtung!



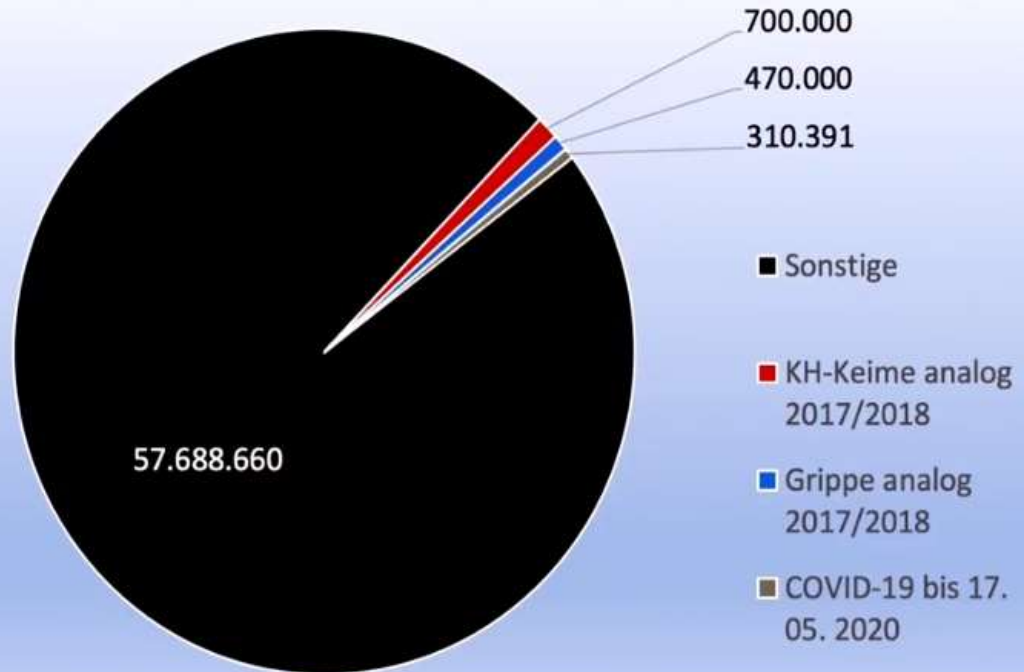
Todesfälle KH-Keime / Grippe / COVID-19



Sterberaten für MERS, SARS, Masern, COVID-19 und Grippe



Sterbefälle 2020



**Forderung nach Aufhebung der Immunität
der gesamten Bundesregierung und einen
außerparlamentarischen unabhängigen
Corona-Experten-Untersuchungsausschuss
mit Bürgerbeteiligung bzw. Aufsicht.**

GENUG IST GENUG!

[Sonja M. Lauterbach](#)

Genau das höre ich auch von vielen betroffenen EPU und KMU, mit denen ich spreche.



Florian Klenk ✓
@florianklenk

Ich war jetzt sehr lange nicht mehr in der Stadt. Ich bin richtig schockiert wie leer die Innenstadt ist. Die Cafes, die Einkaufsstraßen. **Und die Geschäftsleute sind so zornig auf die ÖVP. Das wird richtig krass.** Hoffentlich war diese Demo gestern kein Superspreader-Event.

7:28 nachm. · 5. Juni 2020 · [Twitter for iPhone](#)

[Sonja M. Lauterbach](#)

[#KannstDuNichtErfinden](#)

... wenn Sprecher hinter Sprechern sprechen, sprechen Sprecher Sprechern nach ...

(Frau E. spricht für Herrn F., der für Herrn Kurz spricht)



Emil Goldberg
@emil_goldberg

Soeben entdeckt: Sprecher [@GCFleischmann](#) hat wiederum eine eigene Sprecherin ([@AnnaEdlinger](#)). Irgendwie sinnbildlich für die türkise Kompanie an PR-Leuten im Kanzleramt.

7:38 vorm. · 2. Juni 2020 · [Twitter for Android](#)

Sonja M. Lauterbach

Uiiiiiii!

Sollte das stimmen, ...

WIRTSCHAFT

05.06.2020

Der Fall Thomas Schmid: Der Kanzler-Vertraute und das Kokain

Thomas Schmid gilt als enger Freund und Berater von Sebastian Kurz. Er arbeitete einst für mehrere ÖVP-Politiker und brachte es bis zum Generalsekretär des Finanzministeriums. Im Casinos-Verfahren wird der nunmehrige Chef der Staatsholding ÖBAG als einer der Beschuldigten geführt. Die behördliche Auswertung seiner Chats lieferte Hinweise auf einen Drogentatbestand. Die Staatsanwaltschaft Wien untersucht das. Schmid's Anwalt rechnet mit einer Verfahrenseinstellung.

von Michael Nikbakhsh

Sonja M. Lauterbach

Wenn Image-Kontrolle die einzige Kompetenz ist ...

DERSTANDARD › Etat

SUPPORTER

"Wahnsinnig obsessiv"

4 Postings



Kurz sei "wahnsinnig obsessiv auf das Bild bedacht, das medial von ihm gezeichnet wird", sagt Patterer. Stimmt dieses Bild nicht mit seinen Vorstellungen überein, "verliert er den Boden, die Souveränität". Kurz wolle auch "genau wissen, mit wem er es zu tun hat, wo gehört jemand hin, der ihn kritisiert. Wenn diese Einordnung nicht funktioniert, tut er sich schwer, weil er nicht weiß, wie er mit der Kritik umgehen soll." Patterer hat hier, am Kleinwalsertal, ein "Souveränitätsleck" beobachtet an jemandem, der "sonst sehr trittsicher und souverän agiert".

Sonja M. Lauterbach

Info nach der gemeinsamen Pressekonferenz von EPU-Österreich und dem Gewerbe-, Handels- und Hotelierverband, sowie dem Senat für Wirtschaft.

Es wurde in nur 11 Wochen enorm viel erreicht: Das geplante HFF-Maximum ist nun das Minimum. Es gibt noch viel zu tun. Wir bleiben dran.

(Der Link zur privaten Gruppe 'EPU Österreich – Gemeinsam durch die Corona-Krise' im ersten Kommentar).

Schulterschluss des Forums EPU mit den Freien Wirtschaftsverbänden

Die aktuellen Ergebnisse einer Umfrage, die das Forum EPU-Österreich gemeinsam mit dem Gewerbe-, Hotelier- und Handelsverband, sowie mit dem Senat der Wirtschaft unter 650 Mitgliedern (45% EPU) durchgeführt hat, sind dramatisch. Im dritten Quartal 2020 droht eine enorme Insolvenzwelle mit fatalen langfristigen Folgen.

Allein- und Kleinunternehmer sind in besonderem Maße betroffen, da die private nicht von der wirtschaftlichen Sphäre getrennt betrachtet werden kann. Die Zahlungen aus den Hilfstöpfen kommen nicht bei den Unternehmern an. In Schulnoten ausgedrückt, bewerten 56% der EPU die Hilfsmaßnahmen mit ‚nicht genügend‘.

Die Hauptaltersgruppe der EPU ist 45 Plus. Das ist bis zur Pensionierung zu kurz, um nach der bevorstehenden Wirtschaftskrise noch einmal erfolgreich durchstarten zu können und zu lang, um die Zeit aus privatem Vermögen zu finanzieren.

Auch wenn jedes Allein- und Kleinunternehmen für sich betrachtet unbedeutend erscheint, hat diese Gruppe einen relevanten gesamtwirtschaftlichen Impact. 300.000 Kleinunternehmer schaffen jeden fünften Arbeitsplatz und 540.000 Alleinunternehmer sind Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einer Person und sorgen somit selbst für den eigenen Arbeitsplatz. Die allermeisten hatten vor Corona ein gut funktionierendes Geschäftsmodell. Alle gemeinsam haben bereits 2016 eine Bruttowertschöpfung von 48 Milliarden Euro erwirtschaftet.

Die Umfrage hat ergeben, dass der bisherige Umsatzrückgang, der dem Lockdown geschuldet ist, im Mittel mit 498.000 Euro beziffert wird, das ist ein Rückgang um 73% gegenüber dem Vorjahr.

Die fatale Folge: 77% des ursprünglich geplanten Investitionsvolumens für 2020 werden verschoben oder gestrichen.

Das Alarmierende: 2021 fällt der Investitionsrückgang noch schlimmer aus und liegt bei nur 64% des ursprünglich geplanten Investitionsvolumens.

Forderung

Da jeder Tag ohne Umsatz Eigenkapital vernichtet, muss rasch dafür gesorgt werden, dass nicht-rückzahlbares Eigenkapital zugeschossen wird.

Einen wesentlichen Beitrag kann dabei die WKO leisten, indem sie für das Jahr 2020 alle Umlagen ersatzlos streicht.

Sonja M. Lauterbach, 04.06.2020

[Sonja M. Lauterbach](#)

[#IbizaUA](#)

Das lass ich jetzt einfach unkommentiert wirken ...

Schwierigkeiten beim Verstehen der Ermittlungsanordnung

Bei der Hausdurchsuchung im Rahmen der Casinos-Affäre sei er, Gudenus, baff gewesen. **Trotz dreimaliger Lektüre habe er die Ermittlungsanordnung der Behörden nicht verstanden** und könne sie bis heute nicht nachvollziehen.

[Sonja M. Lauterbach](#)

Das muss auf eine Kabarett-Bühne.

Theo Anders vor 6 Minuten

0  13 - +

Keine Zweifel an österreichischem Anwalt M., der Juridicum von innen kannte

Er sei nie davon ausgegangen, dass ihm ein österreichischer Anwalt ein falsches Dokument, also die gefakte Reisepasskopie, vorlegen würde. Daher habe er die Story ohne Zweifel geglaubt, erklärt Gudenus.

"Anwälten soll man nicht alles glauben", repliziert Anwältin Susanne Fürst.

Im Nachhinein sei man immer klüger, sagt Gudenus. Den Anwalt R.M. habe er vor der Anbahnung nicht gekannt. Gerüchte, wonach er M. vom Studium am Juridicum gekannt habe, dementiert Gudenus witzelnd: **"Ich habe so lange studiert, dass ich fast mit jedem gemeinsam studiert habe"**.

M. habe das Juridicum wohl mehr von innen gekannt, er selbst habe das Gebäude hingegen eher von außen gekannt.

[Sonja M. Lauterbach](#)

I pock's net

Theo Anders vor 3 Minuten

5  4 - +

Susanne Fürst (FPÖ) fragt weiter

Warum war Gudenus im März 2017 eine halbe Stunde gemeinsam zur geschäftlichen Unterredung in einer Suite, will Susanne Fürst wissen und legt einen entsprechenden Aktenauszug vor.

Gudenus denkt nach, kann sich aber nicht erinnern, weil es schon mehr als drei Jahre zurückliegt. Vielleicht sei man auf der Terrasse rauchen gewesen. **"Ich kann aber sicher sagen, dass weder vertikal noch horizontal verhandelt wurde."**

Sonja M. Lauterbach

4e.StrSu opaorJiancsooiuni uurm luecadS8:18 ·

Uuuups!

Sollte das stimmen, wird's eng im türkisen Universum ...

Sonja M. Lauterbach

4e.StrSu opaorJiansooiuni uurm luecadS5:04 ·

Ich bin tief beeindruckt. Das BMI hat herausgefunden, wo die österreichisch-kroatische Grenze liegt. Vor Experten kann man echt nix verstecken.



Sonja M. Lauterbach

Erstaunlich, wie man sich ins eigene Knie schießen kann ..



onik ▾ Wirtschaft Sport ▾ Freizeit ▾ Wissen ▾ Kultur ▾ Stars MEHR ▾

Dass man mit der eigenen Wählerschaft – noch dazu mit einer Branchen-Größe wie Querfeld – so umspringt, könnte für die ÖVP noch zum Boomerang werden.

Sonja M. Lauterbach

Hui! Diese parlamentarische Anfrage der Abgeordneten Michael Bernhard, Henrike Brandstötter, Kolleginnen und Kollegen an Aschbacher zum widerwärtigen Baby-Gönner-Foto hat's in sich.

Frage 3: "Erklärt sich die verzögerte Auszahlung aus dem Corona-Familienhärteausgleich dadurch, dass die Ministerin jede Auszahlung persönlich vornimmt?"

Frage 7: "Handelt es sich bei den auf dem Foto abgebildeten Personen tatsächlich um ein betroffenes Ehepaar mit zwei Kindern. oder um SchauspielerInnen bzw. StatistInnen? ..."

b. Wenn ja, wie hoch war dieses Honorar pro Person (in Brutto)?"

Frage 12: "Wer hat die PR-Aktion bzw. Kampagne konzipiert? a. Wie hoch war das Honorar?"

[Sonja M. Lauterbach](#)

[#IchHauMichAb](#)

"Dass die ÖVP mit diesem Vorstoß von den türkisen Turbulenzen rund um den Ibiza-Ausschuss und laufend neu auftauchende Vorwürfe ablenken will, ist ziemlich durchsichtig."

Was ist denn mit der Krone los?

**Kronen
Zeitung**

NACHRICHTEN BUNDESLÄNDER SPORT ADABEI DIGITAL FREIZEIT AUTO TF

Welt Politik Österreich Bundesländer Wirtschaft Wissen Viral

Aschbacher: Bei Arbeitslosengeld „keine Tabus“

<https://www.krone.at/2168027?fbclid=IwAR33N-Xchx9ta82Y-g4IUiovHpwI8uC6p7KIEMkM9jDmPYUJF5YvWWhp6K2U>

Sonja M. Lauterbach

"In der Partei [ÖVP, Anm.] würde die Nervosität aufgrund sinkender Umfrageergebnisse steigen, meint der Politologe [Politikwissenschaftler Hubert Sickinger, Anm.]. Die absolute Mehrheit und mögliche Neuwahlen seien mittlerweile "weit entfernt".

(Der Standard)

Tja, wenn man glaubt, dass Show und Image-Control genügen, fliegt der ganze Hokuspuskus gerade in einer Krise auf.

Es genügt nicht, Berge im Burgenland zu besteigen. Echtes Leadership ist halt kein Schönwetterprogramm.

Sonja M. Lauterbach

In dieser Republik sind nicht nur die wirtschaftlichen Corona-Maßnahmen und die dilettantische Performance der dafür verantwortlichen Minister und Innen skandalös.

Falter Maily von heute:

Guten Morgen,

am Donnerstag beginnt der Ibiza-Untersuchungsausschuss. Warum er Sie interessieren sollte? Nicht nur wegen des von der Polizei aufgefundenen Ibiza-Videos, das keine großen Überraschungen bergen, aber wohl bald irgendwo im Netz aufschlagen wird.

Spannend ist die Arbeit des parlamentarischen Kontrollgremiums, weil dem Nationalrat hunderte Seiten an Chats, iMessages und Mails vorliegen, die nach Plätzen der Affäre bei Ministern, Generalsekretären und Konzernbossen beschlagnahmt wurden. Und zwar von der Wirtschafts- und Korruptionsstaatsanwaltschaft (WKStA) Wien, die schnell und zügig ausrückte, auswertete und dokumentierte.

Zum ersten Mal können wir dank der digitalen Kommunikationsmittel unserer Machthaber nun nachlesen, wie Gesetze verkauft, Jobs vergeben und Pöstchen geschoben werden. Ich konnte einige dieser Unterlagen (völlig legal) einsehen und bin sicher, dass die Republik nach diesem Ausschuss mehr über sich weiß.

Worum geht es überhaupt in dem verwirrenden Krimi? Da ist zum einen die Vorderbühne, wo die WKStA ermittelt und die Korruption von Strache, Gudenus und vielen anderen aufklären soll. Das ist die wichtige Bühne, jene wo es um die Frage geht, ob unsere Volksvertreter und unsere Regierung die Interessen der res publica verraten und verkauft haben.

Und dann gibt es die Hinterbühne. Hier ermittelt die Staatsanwaltschaft Wien (StA) gegen jene, die das Ibiza-Video gedreht haben. Die Akten zeigen, dass hier bisher nur Bagatell-Delikte von Halbweltlern nachgewiesen werden können. Illegale Tonaufnahme, vielleicht Täuschung. Bezirksgerichtsdelikte, die mit Diversion zu ahnden sind. Dennoch wird hier mit voller Kraft gefahndet und die "Oligarchennichte" an den Pranger gestellt.

Die Zuarbeiter für die beiden Bühnen sind die vom ÖVP-regierten Innenministerium beigestellten Polizisten der "Soko Tape". Wie Falter-Recherchen zeigen, werfen die Polizisten derzeit mehr Ressourcen in die Ausleuchtung der Hinterbühne, die den Boulevard interessiert (Stichwort: "Schoarfe") als in die Aufarbeitung der Affären auf der Hauptbühne. Sie haben noch keinen einzigen Auswertungsbericht zur Vorderbühne verfasst. [Selbst als das Ibiza-Video gefunden wurde, informierte die Soko Tape zuerst die Medien und dann die WKStA, die nun maßlos über die Polizei verärgert ist.](#) Auch der ÖVP-Innenminister wurde eine Woche vor der Pressekonferenz informiert, wie seine Pressesprecherin dem Falter offen legt. Er hielt es aber

nicht für notwendig, seine grüne Ressortkollegin auf den neuesten Stand zu bringen.

Diesem kleinen Störmanöver, die Einsetzung befangener Beamter und die Obstruktion der Ermittlungen von ganz oben widmen wir die dieswöchige [Titelgeschichte](#).



Ihr Florian Klenk

Sonja M. Lauterbach

WOW! Dr. Georg Wailand (Krone) himself.
Danke



Sonja M. Lauterbach

"... wie türkis geführte Ministerien und der Parteichef selbst Angriffe von Skeptikern und Gegnern in den letzten Wochen pariert haben, sprengt sogar die Grenzen ruppiger politischer Diskussionskultur. Da wird abgestritten, beschönigt, diffamiert und konstruiert."

(Andreas Schnauder, Der Standard)

https://www.derstandard.at/story/2000117844471/die-tiefen-wunden-der-oevp?ref=article&fbclid=IwAR0KvUmNunDOy9XGpk1QDaEpyCOI_3GAsj8qvu4L_IscELkSMmG9yu9eT14

Sonja M. Lauterbach

Forderungen von EPU-Österreich zum Härtefallfonds (Fassung 27.5.2020) und zum Fixkostenzuschuss (Fassung 25.5.2020)



Forderungen

11. Die im Punkt 8.1. (2.a. und 2.b.) angeführten „Dritten“ sind konkret zu benennen.
12. Es ist klarzustellen, welche Frist gilt:
Punkt 7: „Ansuchen für die Auszahlungsphase 2 können frühestens ab 20.04.2020 bis spätestens 31.1.2021 eingebracht werden, ab 18.04.2020 können keine Ansuchen mehr für die Auszahlungsphase 1 gestellt werden“–
Punkt 5.7.: „Anträge für den Härtefallfonds sind vorbehaltlich der budgetären Bedeckung bis längstens 31.12.2020 möglich“.

Fixkostenzuschuss (Fassung 25.5.2020)

1. GmbHs müssen ebenfalls Anspruch auf den fiktiven Unternehmerlohn haben.
2. Jede Leasing-Rate ist vollumfänglich zu den Fixkosten zu zählen.
3. Die Fixkosten 2019 haben keinerlei Relevanz für die Fixkosten 2020 und helfen auch nicht bei einer Plausibilisierung. Die Erfassung der Kosten des Jahres 2019 ergibt keinen Sinn und es ist darauf zu verzichten.
4. Die Forderung, dass Antragsteller die „geschätzte Zuschusshöhe“ selbst in der Erfassungsmaske eingeben, ergibt keinen Sinn und es ist darauf zu verzichten.
5. Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung der Gewerblichen Wirtschaft zählen zu den Betriebsausgaben und sind somit ebenfalls als Fixkosten anzuerkennen.
6. Die geforderte „Planrechnung“ für Gründer ist zu konkretisieren.
7. Die Stufung des Zuschusses ist dringend von 10% bis 100% zu glätten.
8. Das Erfassungssystem kappt die Verbindung nach 30 Minuten. Die genügen in der Regel nicht, wenn man die Zahlen nicht vorbereitet hat. Darauf ist in den Richtlinien hinzuweisen. Es ist eine Liste mit den benötigten Zahlen und Daten bekanntzugeben. Ebenso sind die zusätzlichen Files (Datenschutzhinweis, etc.) vor der Datenerfassung zur Verfügung zu stellen.
9. Die Auszahlung muss SOFORT 100% betragen und kann 2021 in Tranchen korrigiert werden.

Härtefall-Fonds (Fassung 27.5.2020)

Auch wenn jedes EPU und Kleinunternehmen für sich genommen unbedeutend erscheint, hat die Gruppe dieser Unternehmen durch die hohe Beschäftigungswirkung und der Wertschöpfung einen relevanten gesamtwirtschaftlichen Impact. Sie schaffen jeden fünften Arbeitsplatz und erwirtschafteten bereits 2016 eine Bruttowertschöpfung von 48 Milliarden Euro.

Durch die weltfremden Richtlinien, die grundsätzlich in die falsche Richtung gehen, sind gerade diese Unternehmen massiv in ihrer wirtschaftlichen Existenz bedroht. Gerade bei EPU lässt sich die private von der wirtschaftlichen Sphäre nicht trennen. Sie sind Arbeitgeber und Arbeitnehmer in einer Person.

Auch wenn es gelungen ist, dass das geplante Maximum nun das Minimum ist, sind noch etliche Absurditäten in den Richtlinien enthalten.

1. Die Besonderheiten und Grenzen der E/A-Rechnung müssen berücksichtigt werden.
2. Starke saisonale Schwankungen, projekt-bezogene Arbeiten mit langen Projektphasen müssen berücksichtigt werden.
3. Es ist grundsätzlich eine Ermittlung auf Umsatzbasis festzulegen.
4. Hybride EPU, die Corona-bedingt Arbeitslosengeld beziehen, müssen anteilig HFF-bezugsberechtigt sein.
5. Die Deckelung der Förderung muss geglättet werden, da 1 € den Unterschied zwischen einer Bezugsberechtigung von NULL € und mindestens 1.000 € (500 + 500 „Bonus“) ausmacht.
6. Es sind auch ausländische Konten zu akzeptieren (Zahlungsdienstegesetz 2018).
7. Bankkonten, die auf den Firmennamen eines eingetragenen Unternehmens lauten, sind zu akzeptieren.
8. Auf Grund von abgelaufenen Reisepässen abgelehnte Anträge müssen per SOFORT akzeptiert werden.
9. Es ist in den Richtlinien schriftlich sicherzustellen, dass auch nachträglich Vorperioden beantragt werden können.
10. Die Rückabwicklung von Anträgen ist genau zu beschreiben und zu befristen.

10. Es ist zu konkretisieren, ob ein Unternehmen bei Antragstellung in Zahlungsschwierigkeiten sein darf oder nicht.
11. Die „internen Zuständigkeitsregeln“, die die Bewilligung des Antrags entscheiden, sind offenzulegen.
12. Es ist bekanntzugeben, wer die „automatisierte Risikoanalyse“ für die COFAG macht, nach welchen Kriterien diese zustande kommt, wer den Auftrag vergeben hat, was mit den Daten genau passiert und wer das unabhängig kontrolliert.
13. Es dürfen keine Daten an eine externe Multi-Level-Marketing-Agentur weitergegeben werden.
14. Die bisher an diese Agentur übermittelten Daten sind nachweisbar von dieser Agentur zu löschen.

Initiative ‚EPU Österreich – Gemeinsam durch die Corona-Krise‘,
Sonja M. Lauterbach, 02.06.2020

Sonja M. Lauterbach

Witzig, wie die Türken unter Druck auf der ganzen Linie versagen.

Die Ausreden werden so absurd, dass es für Fans schmerzhaft sein muss, sich den ganzen Dilettantismus schönzureden.

Jetzt ist das Baby schuld, dass es zu dem erbärmlichen Aschbacher-Gönner-Foto kam.

#FunFact:

Das Foto kam aus dem Kanzleramt.

Es versagt somit auch die peinliche Image-Control.

Aschbacher erklärt Foto: "Baby wollte zu dem Geld greifen"

Ein Foto, auf dem Familienministerin Aschbacher einem Baby vermeintlich 100 Euro überreicht, sorgte in der Twitter-Blase für Empörung.

[Sonja M. Lauterbach](#)

1. Juni ·

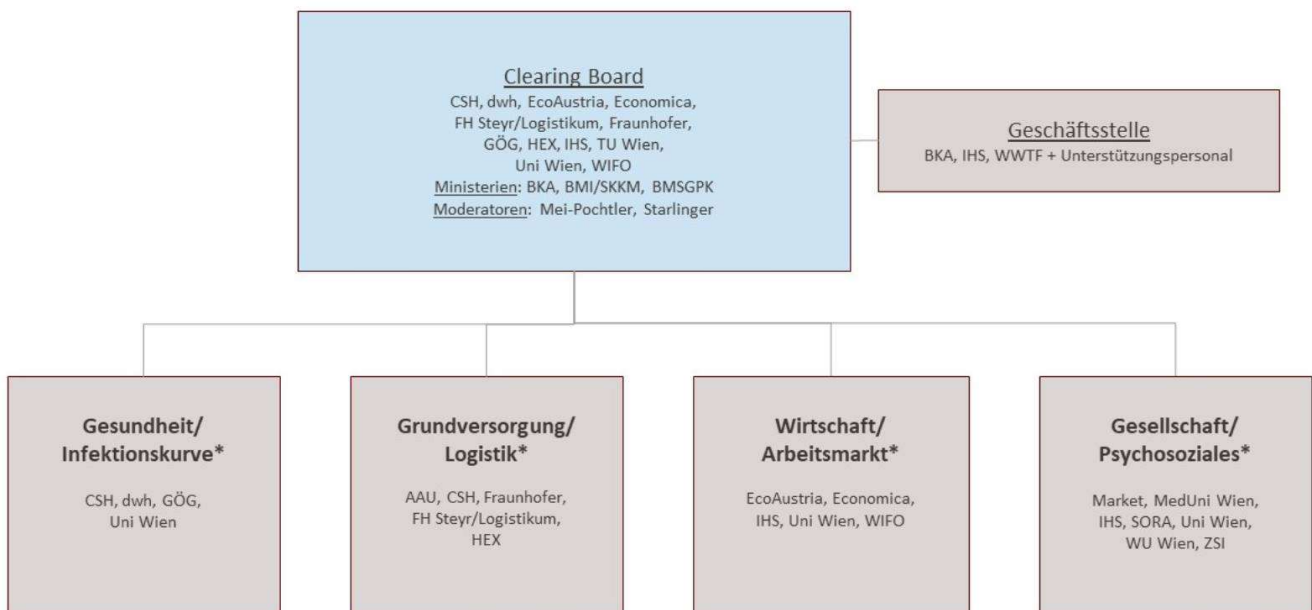
[#IchHauMichAb](#)

Es gibt ein "COVID-19 Future Operations Clearing Board".

Eine "interdisziplinäre Expertenplattform" im Bundeskanzleramt ...



Projektstruktur und Governance COVID-19 Future Operations



* Teilnahme unter Einbindung von/in Abstimmung mit den relevanten Ressorts bzw. deren nachgelagerten Dienststellen (je nach Thema und Projektfortschritt)

[Sonja M. Lauterbach](#)

Offener Brief an Sebastian Kurz

Herr Kurz,

ich dachte eigentlich, dass die Arroganz von Karlheinz Kopf (WKO), der EPU und Kleinstunternehmer öffentlich „Hilfsbedürftige“ nannte, und Kurt Egger (Wirtschaftsbund), der sie als „Kleingruppe“ bezeichnet hat, die „von Zurufen ablassen soll“, nicht getoppt werden kann.

Ihnen ist das heute beim Interview auf Ö3 tatsächlich gelungen.

Dass Sie sich als Bundeskanzler erdreisten, Allein- und Kleinstunternehmern in diesem Land zu unterstellen, dass sie nicht in der Lage sind, ihre Namen zu schreiben und keine Steuern zu zahlen, disqualifiziert Sie für jede politische Funktion.

Sie verhöhnen Unternehmer, die bereits 2016 eine Bruttowertschöpfung von 48 Milliarden Euro erwirtschaftet haben und die nun durch Ihre dilettantischen wirtschaftlichen Corona-Maßnahmen in ihrer beruflichen Existenz massiv bedroht sind.

Um die Würde des Amtes zu wahren, ist Ihr Rücktritt die einzig anständige Reaktion.

Sonja M. Lauterbach, 31.05.2020



[Sonja M. Lauterbach@SolautSonja](#)

#EPUösterreich #FreieWirtschaftsverbände #KMU

Wenn jetzt nicht rasch und richtig gehandelt wird, ist die Insolvenzwelle nicht mehr zu stoppen.

NB: Wenn EPU & KMU vom Markt verschwinden nehmen sie alle Arbeitsplätze mit.

<https://twitter.com/AloysiusWidmann/status/1268223918483091456> ...

[Aloysius Widmann@AloysiusWidmann](#)

Die Wirtschaftskrise kommt erst. 2021 könnten die Investitionen förmlich einbrechen. Mehr zur Umfrage von @SolautSonja @handelsverbandA@OEHV @oegv1839 samt Einschätzung von @omfritz hier im @derStandardat.

<https://www.derstandard.at/story/2000117868410/umfrage-investitionen-koennten-2021-staerker-einbrechen-als-heuer?ref=article> ...

[Sonja M. Lauterbach](#)

"Wir werden da teilweise von Leuten regiert, von denen die Hauptdarsteller ihre Karriere ausschließlich auf öffentlichen Geldern, unseren Steuergeldern aufgebaut haben. Schon in jungen Jahren in den politischen Akademien quasi aufgewachsen, wurde kein Cent Eigenkapital in die Entwicklung investiert. Es war immer nur Parteigeld oder Steuergeld. Wann haben diese Herren bei ihrem Weg auf ihren politischen Karriereleitern jemals mit eigenem Geld ein Risiko auf sich genommen? Eine Investition mit eigenem Geld getätigt? Mit Haus und Hof gebürgt und Kopf und Kragen riskiert im festen Glauben, das eigene kleine Unternehmen über Wasser zu halten?"

Martin Grubinger in der Krone



Schlagfertig

MARTIN GRUBINGER

Wie weit sind wir gekommen?

Berndt Querfeld hat es gewagt. Der Wiener Kaffeehausbesitzer, in der Vergangenheit Sprecher seiner Berufszunft und ÖVP-Kandidat zur letzten Gemeinderatswahl in der Bundeshauptstadt, hat unlängst ausgesprochen, was viele von uns in den verschiedensten Branchen unseres Wirtschaftslebens längst spüren. Querfeld meinte dazu in einem „Standard“-Interview: „Die Hilfspakete sind zerplatzte Luftballons. Mein Eindruck ist, die Politik weiß nun nicht, wie sie da aufrechten Hauptes wieder rauskommt.“

Mehr hat es nicht gebraucht. Kaum war das Interview erschienen, fanden die Hilfs-Ansuchen von Querfelds Gastbetrieben prompt ihren Weg an die Öffentlichkeit. Samt Summen. Dass allerdings ausbezahltes Kurzarbeitergeld keine Hilfe für das Unternehmen an sich ist, sondern die Unterstützung an die Mitarbeiter weitergereicht wird und der Unternehmer somit die Aufgabe des AMS im Falle von Arbeitslosigkeit

übernimmt, ließ man dabei geflissentlich unter den Tisch fallen.

Der aus diesen Vorgängen entstandene Eindruck ist klar: Es ging wohl um eine unmissverständliche Botschaft an alle Unternehmer dieses Landes: Wer es wagt, Kritik zu üben, muss jetzt offenbar damit rechnen, dass Internas aus seiner Firma der Öffentlichkeit preisgegeben werden.

Da bin ich noch einmal um ein Haar davongekommen. Denn dieses Thema, eventuell den Fixkostenzuschuss in Anspruch zu nehmen, hatten wir vor einigen Monaten auch für unseren kleinen Betrieb diskutiert. Als die Regierung die ersten Hilfspakete auflegte, sprachen wir darüber, ob es sinnvoll wäre, einen Antrag zu stellen. Doch ich wollte vermeiden, in irgendeine Abhängigkeit zu geraten. Die Hilfen wären ein minimaler Betrag gewesen. Und trotzdem ist es für kritische Geister wohl empfehlenswert, vermeidbaren Abhängigkeiten besser aus dem Weg zu gehen.

Aber wie weit sind wir denn gekommen?

An die Grenze zur Wut komme ich, wenn man das größere Bild in dieser Sache betrachtet. Wir werden da teilweise von Leuten regiert, von denen die Hauptdarsteller ihre Karriere ausschließlich auf öffentlichen Geldern, unseren Steuergeldern, aufgebaut haben.

Schon in jungen Jahren in den politischen Akademien quasi aufgewachsen, wurde kein Cent Eigenkapital in die Entwicklung investiert. Es war immer nur Parteigeld oder Steuergeld.

Wann haben diese Herren bei ihrem Weg auf den politischen Karriereleitern jemals mit eigenem Geld ein Risiko auf sich genommen? Eine Investition mit eigenem Geld getätigt? Mit Haus und Hof gebürgt und Kopf und Kragen riskiert, im festen Glauben, das eigene kleine Unternehmen über Wasser zu halten?

Und nun geht man her und stellt indirekt den Unternehmern, die mit ihrem gesamten Hab und Gut geradestehen müssen, die Rute ins Fenster. Sicher, es nicht nur schwarz oder weiß, es gibt auch Dinge, die funktionieren. Aber mein Respekt gilt allen Unternehmerinnen und Unternehmern, die alles versuchen, in dieser Krise ihre Betriebe und damit auch die Existenz ihrer Mitarbeiter zu sichern. Bitte lassen sie sich nicht mundtot machen! Nur mit einer anständigen Debattenkultur können sich die Dinge bessern!

Als interessierter Beobachter sieht man sich nun um und hält Ausschau nach durchdachten Konzepten, wie die Dinge wieder in Gang zu bringen sind.

Da wäre die Opposition gefragt. Die NEOS kämpfen wacker im Rahmen ihrer parlamentarisch überschaubaren Möglichkeiten. Die SPÖ aber bringt bis heute keine PS auf die politische Straße.

Kein Grund zur Sorge also am Ballhausplatz?



"Die Verantwortlichen zur Rechenschaft ziehen" - Dr. med. Walter Weber bei Demo in Leipzig, 30.5.20

https://www.youtube.com/watch?v=UWWp6nFFqRE&feature=share&fbclid=IwAR17pQwc171kAuE8QN4DxCuhuMoXifx1nyXM5PoN_Pba4LW0MbX000AeRVo





Elfie Greiter

11 Std. ·



"Österreich hat keine Tradition, Daten für die Forschung mit zu erheben. Das rächt sich in der Krise."

Diese Aussage irritiert, denn sie verschönt.

Es wurden/werden BEWUSST keine kontextuellen Anstrengungen unternommen. Vielmehr wurden/werden wir verbal zugemüllt mit Infektionszahlen und Angstbotschaften. Und natürlich Propaganda in ureigenster Sache: wir haben die Krise BESTENS bewältigt, stehen jetzt weltweit BESTENS da.

Und: auch 3 Monate später könnten endlich - beispielsweise die 'Wirksamkeit' der Masken - Forschungsobjekt sein.

Und das überhaupt Wichtigste:
WAHRHEIT & KLARTEXT!



https://www.diepresse.com/5823034/viele-covid-massnahmen-waren-nicht-evidenzbasiert?fbclid=IwAR2Zo73fK2zpleQ7IZR3IDH2Fil113yUliug39t3_wqgWi5KksL2V912ZH8

<https://www.derstandard.at/story/200017786321/public-health-experte-sprenger-kritisiert-selbstlob-der-regierung>

CORONAVIRUS

Public-Health-Experte Sprenger kritisiert Selbstlob der Regierung

Martin Sprenger hält die von der Regierung präsentierten Zahlen für "totale Spekulation" und findet nicht, dass "die richtigen Maßnahmen zur richtigen Zeit" gesetzt wurden

Bernadette Redl, 31. Mai 2020, 07:00



Niki Popper von der TU Wien und Gesundheitsminister Rudolf Anschober bei einer Pressekonferenz am Donnerstag. Foto: APA/GEORG HOCHMUTH

Die Regierung ist sich sicher, in der Corona-Krise richtig gehandelt zu haben, und sieht ihr Vorgehen auch von Zahlen untermauert – diese wurden am Donnerstag [bei einer Pressekonferenz präsentiert](#).

Doch nicht alle halten dieses Selbstlob für gerechtfertigt. Kritik an der österreichischen Strategie kommt erneut vom Grazer Public-Health-Experten Martin Sprenger, der bis Anfang April selbst Teil des Beraterstabs zum Management der Corona-Pandemie im Sozialministerium war. "Es ist vieles gut gelaufen in Österreich, darauf können wir stolz sein. **Es ist aber auch vieles schlecht, manches sogar katastrophal schlecht gelaufen.** Das sollten wir beim nächsten Mal besser machen. Nur eine ausgewogene Darstellung hilft uns, gemeinsam zu lernen und uns zu verbessern", sagt Sprenger.

Die Aussage, "die richtigen Maßnahmen seien zur richtigen Zeit" getroffen worden, hält Sprenger **für nicht zulässig und kritisiert**, dass bei der Pressekonferenz nur "eine Seite der Medaille" präsentiert wurde. Die andere sei der enorme gesundheitliche, psychische, soziale und ökonomische Schaden, der in der Gesellschaft durch die Corona-Maßnahmen entstanden sei.

Eskalation der Angst

Der Public-Health-Experte stößt sich **vor allem am Vorgehen der Regierung ab Anfang April: "Der Nutzen des Lockdowns müsste enorm sein, damit die Nutzen-Schaden-Bilanz passt. Eine Eskalation der Angst und weitere Verschärfung der präventiven Maßnahmen standen ab Anfang April nicht mehr in Relation zu dem damit erzielten Nutzen."** Ab diesem Zeitpunkt sei klar gewesen, dass der Peak erreicht ist und das Gesundheitssystem nicht mehr an seine Grenzen stoßen werde. Spätestens ab Anfang April hätte die Regierung deeskalieren und alles tun müssen, so Sprenger, um die Schäden an anderen Bereichen im Gesundheitssystem und der Gesellschaft zu minimieren.

Sprenger kritisiert vor allem auch **die Strenge einzelner Maßnahmen: "Bewegung im Freien zu untersagen war weder wissenschaftlich, noch hat die Zwangsquarantäne das Infektionsgeschehen günstig beeinflusst. Eher ist das Gegenteil der Fall, und die unerwünschten Nebenwirkungen aufgrund des überlangen Lockdowns, vor allem bei Kindern, waren sicher beträchtlich."** Studien hätten gezeigt: **"Infektionen im Freien muss man fast konstruieren, dass sie passieren können"**, so Sprenger. In manchen Einrichtungen, etwa in Behindertenwohnheimen, dauere der Lockdown bis heute an. **"Was ethisch eine unnötige und massive Verletzung der Menschenrechte und medizinisch eine Katastrophe darstellt"**, so Sprenger.

Nicht nachvollziehbar

Zum Höhepunkt der Pandemie wurden Freizeitkontakte in Österreich um 90 Prozent reduziert. Wären es nur 50 Prozent gewesen, wäre die Kurve weiter angestiegen, hieß es bei der Pressekonferenz. Sprenger betont, **dass Experten schon im März der Meinung waren, eine Reduktion auf 40 Prozent sei ausreichend.** Warum es zu den strengen Kontaktbeschränkungen gekommen ist, sei für ihn nicht nachvollziehbar.

"Es ist falsch zu behaupten, dass die Kurve weiter angestiegen wäre. Der Peak hätte sich höchstens um ein paar Tage verschoben", sagt Sprenger. Zwar sei es richtig, dass durch eine Reduktion der Kontakte um 90 Prozent das Infektionsgeschehen deutlich rascher zurückgegangen ist als bei einer Reduktion um 50 Prozent und dass auch das Erkrankungs- und Sterbegeschehen dadurch reduziert wurde, allerdings sei hier ein hoher Preis in Form von Kollateralschäden die Folge gewesen.

Auch das Bewusstsein in der Bevölkerung für eine mögliche Gefahr habe schon viel bewirkt, glaubt Sprenger: "Vor allem die Absage von Großveranstaltungen, die Verringerung der Kontaktzahl schon vor dem Lockdown und verbesserte Hygienemaßnahmen haben das Infektionsgeschehen deutlich verlangsamt", so Sprenger.

Das legt auch die Entwicklung der Reproduktionszahl nahe. Der Wert, der beschreibt, wie viele weitere Menschen eine infizierte Person ansteckt, **hatte laut Ages bereits am 13. März seinen Höhepunkt erreicht** und sank in der Folge kontinuierlich. Da sich die Auswirkungen der Maßnahmen wegen der Inkubationszeit und anderer Faktoren um zehn bis 14 Tage verzögert in der Statistik niederschlagen, wie auch Gesundheitsminister Rudolf Anschober (Grüne) mehrfach **sagte**, dürfte dieser starke Rückgang Mitte März auf Verhaltensänderungen zurückzuführen sein, **die bereits Anfang März** und damit **vor den Ausgangsbeschränkungen umgesetzt worden sind**.

Hätte man sich dazu entschlossen, sieben Tage später zu reagieren, hätte es laut den Modellrechnungen von Niki Popper, Simulationsexperte der TU Wien, zum Höhepunkt der Pandemie Ende März 40.000 Coronavirus-Infizierte gegeben, hieß es bei der Pressekonferenz. **Sprenger hält diese Zahlen für "totale Spekulation"**, vor allem, weil noch zu wenig über das Verhalten des Virus bekannt sei. Möglicherweise wäre die Kurve auch ohne Maßnahmen wieder abgeflacht, glaubt er.

Man wisse heute, dass ein Großteil der Infektionen von wenigen Menschen in ganz bestimmten Kontexten erfolge, sagt Sprenger und führt als Beispiele die Schweiz und Schweden an. In beiden Ländern gab es nie Ausgangssperren, trotzdem ist die Zahl der offiziell Infizierten in der Schweiz (8,6 Millionen Einwohner) nicht höher als 30.000 gestiegen, in Schweden (10,2 Millionen Einwohner) bis jetzt nicht höher als 40.000.

"Zu einer Überforderung des österreichischen Gesundheitssystems wäre es auch ohne Lockdown nicht gekommen", sagt Sprenger – allerdings sehr wohl zu einem höheren Erkrankungs- und Sterbegeschehen. Dennoch halte er es für **unseriös, jetzt noch immer von einer möglichen Überforderung des Gesundheitssystems zu sprechen**.

Kein "Urlaub für Viren"

Langsam sei es an der Zeit, zur Tagesordnung überzugehen, fordert Sprenger und kritisiert auch das aktuelle Vorgehen und die Kommunikation der Regierung: "Rund 100 Patienten sind aktuell mit Covid-19 im Spital, aber Zehntausende mit anderen Erkrankungen – darum müssen wir uns jetzt wieder kümmern." Denn nicht nur das Coronavirus sei "nicht auf Urlaub gefahren", wie Anschober betonte, "auch viele andere, zum Teil ebenfalls sehr ernst zu nehmende Gesundheitsrisiken, die zum Tod führen, fahren niemals auf Urlaub", so Sprenger.

Zudem müsse die Kommunikation wieder weniger krankheitsbezogen werden und sich mehr auf Prävention konzentrieren: "Das ist ein Zugang zur **Vermittlung von Gesundheitskompetenz**, den wir seit langer Zeit fordern." Wie derzeit Pressekonferenzen abgehalten würden, sei das Gegenteil davon. (Bernadette Redl, 31.5.2020)

† Wer sind die Coronatoten? †

- **Durchschnittlich >80 Jahre alt!**
Deutschland: 82 Jahre
Schweiz: 83 Jahre
Österreich: 80 Jahre
→ entspricht somit der durchschnittl. Lebenserwartung!
- **Kaum Todesfälle unter 60 Jahren!**
- **Durchschnittlich mehr als 2 Vorerkrankungen wie Krebs, Herz-Kreislauf, Diabetes etc.!**
- **Kein medizinischer Nachweis für Corona als Todeshauptursache!**
- **Keine Unterscheidung, ob mit oder am Coronavirus verstorben!**

Wird hier normales Sterbeverhalten einfach zu Corona-Todesfällen umgedeutet?

EXPRESSZEITUNG

77 **MEDIZINISCHE UNIVERSITÄT WIEN**

«Wir analysieren die Alters- und Geschlechtsverteilung der gemeldeten COVID-19-Verstorbenen in Österreich. Übereinstimmend mit internationalen Studien legen auch die österreichischen Daten nahe, dass das Sterberisiko mit dem Alter stark ansteigt. Die beobachtete Altersabhängigkeit ist konsistent mit der des allgemeinen jährlichen Sterberisikos in Österreich.»

Institut für Medizinische Statistik (IMS) der Medizinischen Universität Wien

Quelle: cemsils.meduniwien.ac.at, Erste Analysen österreichischer COVID-19 Sterbezahlen nach Alter und Geschlecht, 21.04.2020

77 «Obduktionen an COVID-19-verstorbenen Patienten sind nicht gefährlicher als andere infektiöse Verstorbene [sic], zum Beispiel Tuberkulose- oder HIV- oder Hepatitis-C-Infizierte. [...] Natürlich hat die Obduktion einen ganz wesentlichen Beitrag zu leisten, [...] die richtige Todesursache zu klären. Ob man an COVID verstorben ist oder mit COVID. Es geht auch darum, dieses neue Krankheitsbild besser zu verstehen.»

Professor Dr. Gustavo Baretton, Vorsitzender der Deutschen Gesellschaft für Pathologie (DGP)

Quelle: youtube.com, Corona-Statistik irreführend? - Punkt. PRERADOVIC mit Pathologie Prof. G. Baretton, 09.04.2020

https://www.meinbezirk.at/c-politik/katastrophe-corona-hilfsmassnahmen-kommen-bei-unternehmen-nicht-an_a4092225?fbclid=IwAR0OpPVVQjCsUFzG9JVB_xhfABcsnX5YonHPTNHe9ovj4UblcEPTZyZwz8s

INSOLVENZ NICHT MEHR ZU STOPPEN

Katastrophe: Corona-Hilfsmaßnahmen kommen bei Unternehmen nicht an

- 3. Juni 2020, 20:41 Uhr
-



- Kurz vor dem Konkurs? Ein Drittel der befragten Unternehmen gibt an, dass die Maßnahmen der Regierung nicht helfen. Ein Viertel sagt, sie würden nur helfen, wenn das Geld endlich kommen würde.
- hochgeladen von [Anna Richter-Trummer](#)



Autor: Anna Richter-Trummer aus Wien

Für knapp Dreiviertel aller heimischen Unternehmen ist die Corona-Krise eine wirtschaftliche Katastrophe: Denn die Hilfgelder kommen bei ihnen nicht an. Das ergab nun eine Umfrage. Laut Experten ist eine Insolvenzwellen nicht mehr zu stoppen.

ÖSTERREICH. Freie Wirtschaftsverbände, darunter die Hotelierversammlung, der Handelsverband, der Gewerbeverein, der Senat der Wirtschaft sowie das Forum EPU, üben jetzt **harsche Kritik** an den Hilfsmaßnahmen der Regierung. Eine Befragung unter 650 Betrieben habe Erschreckendes ergeben: Die Maßnahmen der Regierung sei bei den Unternehmen nicht angekommen. Umsätze und Investitionen würden aber einbrechen. Die Verbände fordern das Vorziehen der Steuerreform und die Zufuhr von Eigenkapital.

Dreiviertel der Unternehmen haben keine Hilfe bekommen

An der Befragung nahmen 650 Unternehmen aus ganz Österreich teil, darunter 45 Prozent EPU (Ein-Personen-Unternehmen). Die anderen teilnehmenden Betriebe beschäftigen im Durchschnitt 48 Mitarbeiter, sind also typische KMU (Klein- und Mittelständische Unternehmen). Die Bewertung sei damit fast konträr zur Bewertung durch die Regierung und die Wirtschaftskammer ausgefallen, sagte Stephan Blahut, Generalsekretär des Gewerbevereins, am Mittwoch.

Knapp 70 Prozent verzweifeln an Regierungsmaßnahmen

67% aller befragten Unternehmen verzweifeln an den Maßnahmen der Regierung, die weit an der Praxis vorbeigehen:

- 33% sagen, die Maßnahmen der Bundesregierung „helfen nicht“
- 26% geben an, dass die Maßnahmen nur „helfen, wenn endlich Geld kommt“
- 8% finden die Maßnahmen für die jeweilige Branche nicht passend
- 26% meinen, dass die Maßnahmen „etwas helfen“
- 4% bewerten die Maßnahmen als „sehr hilfreich“
- 3% brauchen keine Hilfe

"Insolvenzwellen nicht mehr zu stoppen"

"Wenn jetzt nicht rasch und richtig gehandelt wird, ist die Insolvenzwellen nicht mehr zu stoppen", so Unternehmensberaterin Sonja Lauterbach, die eine Initiative von 4.500 EPU gegründet hat und via [Facebook-Gruppe "EPU Österreich – Gemeinsam durch die Corona-Krise"](#) den verzweifelten Unternehmen eine Möglichkeit geben will, sich untereinander auszutauschen. Vor allem Einpersonen- und Kleinstunternehmen müssen ihre Rücklagen auflösen oder sich verschulden, um Löhne, Mieten und Lebenserhaltungskosten bezahlen zu können.

„Die Situation ist fatal“, sagt die Unternehmensberaterin gegenüber dem Standard. Sie hat auch dem Transparenzportal den 'COVID-19 Härtefallfonds' bewertet: **"Die Richtlinien sind weltfremd und gehen meilenweit an der Praxis vorbei.** Sie berücksichtigen die Besonderheiten und Grenzen der E/A-R nicht. Gerade bei Alleinunternehmern kann die Privat- und Wirtschaftssphäre nicht getrennt betrachtet werden. Diese Maßnahme degradiert Unternehmer zu Bittstellern, denen ein Almosen vor die Füße geworfen wird."

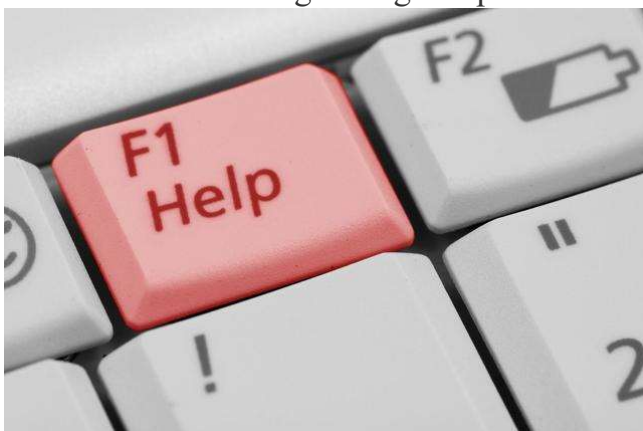
EPU: Umsatzrückgang minus 80 Prozent

Besonders trifft die Krise EPU: Der bisherige Umsatzrückgang wird mit 80% besonders hoch angesetzt, für das gesamte Jahr 2020 rechnen die Kleinstunternehmen mit einem Rückgang um 50%. Die Hilfsmaßnahmen werden besonders kritisch gesehen: Kritisiert quer über alle Branchen ein Drittel die Maßnahmen pauschal als nicht hilfreich, sind es hier 52%: „Auch wenn jedes EPU und Kleinstunternehmen für sich genommen unbedeutend erscheint, hat die Gruppe dieser Unternehmen durch die hohe Beschäftigungswirkung und der Wertschöpfung einen relevanten gesamtwirtschaftlichen Impact“, so Sonja Lauterbach, Sprecherin von EPU Forum.

Schulden gegen Corona-bedingten Umsatzeinbrüche:

Wie die Umfrage zeigt, haben die meisten Betriebe den betrieblichen Aufwand reduziert, um wirtschaftlich zu überleben. Mehr als die Hälfte musste um Zahlungsaufschübe ansuchen. Ebenso die Hälfte musste um Steuerstundungen und Eigenkapital-Zuschüsse ansuchen.

- 73% reduzierten den betrieblichen Aufwand
- 55% reagierten mit Zahlungsaufschüben
- 55% nahmen Steuerstundungen in Anspruch
- 53% beantragten Eigenkapital-Zuschüsse



- Im Mittel wurde der bisherige Umsatzrückgang, der auf das Coronavirus zurückzuführen ist, mit 498.000 Euro beziffert, das ist ein Rückgang um 73 Prozent gegenüber dem Vorjahr.
- hochgeladen von [Anna Richter-Trummer](#)

Umsatzrückgang von 73 Prozent

Der auf die flankierenden Maßnahmen zur Bekämpfung von Covid-19 zurückzuführende bisherige Umsatzrückgang wurde im Mittel mit 498.000 Euro beziffert, das ist ein Rückgang um 73% gegenüber dem Vorjahr. Für das Gesamtjahr 2020 wird ein Umsatzrückgang von 44% erwartet. Und auch die Investitionsrückgänge werden 2021 noch höher als 2020. Denn die ursprünglich für 2020 geplante Investitionen – die infolge von Covid-19 und der damit einhergehenden Planungsunsicherheit aufgrund ausbleibender Krisenhilfen verschoben oder gestrichen werden – beziffern die Unternehmen mit durchschnittlich 354.000 Euro oder 77 Prozent des ursprünglich geplanten Investitionsvolumens.

„Besonders alarmierend: 2021 fällt der Investitionsrückgang noch schlimmer aus und liegt bei 467.000 Euro oder 64% des ursprünglich geplanten Investitionsvolumens“, so Blahut.

Tourismus: Umsatzrückgang von knapp 1 Mio.

Für die Hotellerie ist das erst der Beginn **eines langen Weges durch ein finsternes Tal**. „An seinem Ende werden weniger regionale Leitbetriebe, Investitionen und Beschäftigte stehen“, warnt Michaela Reitterer, Präsidentin der Österreichischen Hotelierversammlung: „Nach Lehman hat es 10 Jahre gedauert, bis wir die Umsatzrückgänge aufgeholt haben – und das war nichts gegen Corona.“ Hotels verzeichneten bisher einen Umsatzrückgang um 929.000 Euro, fahren die Investitionen heuer um durchschnittlich 784.000 Euro zurück und nächstes Jahr um 950.000 Euro: „Unsere Ausgabenrückgänge sind die Einnahmerückgänge des Gewerbes. **Fehlen uns Gäste, fehlen dem Handel Kunden**. Wollen wir da wie dort Arbeitsplätze retten, und dass muss die Politik wohl, braucht es effektivere Maßnahmen als bisher“, zieht Michaela Reitterer aus den vorliegenden Daten Schlüsse über die Branchengrenzen hinweg.

Handel: Umsatzminus von 32 Prozent

Alle Bereiche im Einzel- und Großhandel stehen vor massiven Herausforderungen, die Händler rechnen heuer mit Umsatzeinbußen von durchschnittlich 32 Prozent. „2020 werden im Handel wohl ein Drittel der Umsätze wegbrechen. Die Investitionen werden ebenfalls zurückgefahren, wovon alle Branchen betroffen sind. Wir haben mittlerweile mehr als **550.000 Arbeitslose und 1,3 Millionen Menschen in Kurzarbeit**. Nachdem die Kriseninstrumente die Firmen nur langsam erreichen, **muss die Kaufkraft der Bevölkerung gestärkt werden, damit Selbsthilfe möglich ist**. Ein Vorziehen der bereits paktierten Steuerreform sowie die Ausgabe von 500 Euro-Schecks an alle Personen mit Hauptwohnsitz Österreich und einem Jahreseinkommen unter 11.000 Euro sind dafür entscheidend“, sagt Handelsverband-Präsident Stephan Mayer-Heinisch.

"Müssen Negativspirale verhindern"

Hans Harrer, Vorstandsvorsitzender des Senats der Wirtschaft – einem freiwilligen Verband mit 600 Mitgliedern aus Industrie, Handel, Gewerbe und Dienstleistung – **appelliert an die Bundesregierung, das Feedback aus den Unternehmen ernst zu nehmen um rasch gegenzusteuern und Schlimmeres zu verhindern**. „Die Kollateralschäden von Covid-19 treffen den Standort und die Wirtschaft deutlich härter, als die Bewertung der Hilfsmaßnahmen durch die Bundesregierung und die Funktionäre der Wirtschaftskammer annehmen lässt, quer durch alle Branchen, Bundesländer und Unternehmensgrößen. Wir müssen alles daran setzen, **eine Negativspirale aus Arbeitslosigkeit, Investitions- und Konsumrückgang** bis hin zum Zulauf zu den politischen Rändern zu verhindern.“ Die staatlichen Hilfsmaßnahmen sind gut gemeint, die Anstrengungen in Ministerien, Banken, AMS und Co. fruchten aber nicht ausreichend.



RUBIKON: Sucharit Bhakdi im Gespräch mit Jens Lehrich: „**Der Pandemie-Schwindel**“ Re-Upload.

https://www.youtube.com/watch?v=llmcTyzrnSI&feature=youtu.be&fbclid=IwAR1m15C9f-k2FZegHMSmGj1c7DUzyJYy_oA4j9D1YeRceWIUmFySdPCKMpE





[Anja Trinklein-Prohom](#)

Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie
e.V., <https://www.mwgfd.de/> wollten eine Anzeige in der FAZ schalten.

Dazu schreiben Sie: "Lieber Besucher unserer Webseite, diese Anzeige wollten wir als MWGFD e.V. eigentlich am Freitag, den 05.06.2020 in der Frankfurter Allgemeinen Zeitung (F.A.Z.) schalten. Es war auch schon alles mit dem dafür zuständigen Mitarbeiter der Zeitung besprochen. Auch der nicht gerade geringe Preis hierfür war schon fest vereinbart.

In letzter Minute hat der Herausgeber der F.A.Z., dem wir die Veröffentlichung unserer Anzeige durchaus zugetraut hätten, diese mit der folgenden Begründung abgelehnt:

(Zitat) „Wir behalten uns vor, Anzeigen, bei denen wir schwerwiegende Bedenken hinsichtlich der dargestellten Inhalte oder der getroffenen Aussagen haben nicht anzunehmen.

Nach unserem Erkenntnisstand bestehen an den von Ihnen vertretenen wissenschaftlichen Positionen, auf die Sie sich in der Anzeige beziehen, schwerwiegende Zweifel.

So haben wir uns nach eingehender Prüfung entschieden, von der Ihrerseits geplanten Veröffentlichung in der F.A.Z. Abstand zu nehmen“.

Wir hoffen nun, durch eine Veröffentlichung auf unserer Webseite trotzdem eine Verbreitung unserer „Aufforderung an die Bundesregierung und alle Landesregierungen“ in der Öffentlichkeit zu erreichen, und bitten Euch Alle, diese durch z.B. Teilen in sozialen Netzwerken, Downloaden und Weitergabe in ausgedruckter Form, etc. zu unterstützen!

Vielleicht kommt sie auf diesem Weg ja auch dem ein oder anderen politischen Entscheidungsträger zu Gesicht und trägt im Idealfall auch zu dessen Umdenken bei.

Vielen Dank für Eure Unterstützung!

Euer MWGFD e.V. - Zitat Ende"



Mediziner und Wissenschaftler für
Gesundheit, Freiheit und Demokratie e.V.

Aufforderung an die Bundesregierung und alle Landesregierungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir fordern Sie hiermit auf, Ihrer Verantwortung, **Schaden von der Bevölkerung abzuhalten**, nachzukommen und die gegenwärtigen verhängten **Maßnahmen sofort und vollständig** aufzuheben.

Wir gehen zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch davon aus, dass Sie bei der Einführung der Maßnahmen nach bestem Wissen und Gewissen gehandelt haben, in dem guten Glauben, damit den Interessen und dem Wohl der Menschen zu dienen.

Spätestens jetzt jedoch, wo reale Zahlen und wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse allgemein zugänglich sind und auch Ihren Beratern nicht entgangen sein können, ist es an der Zeit, gegenüber der Bevölkerung einzugestehen, dass die zurzeit geltenden Einschränkungen weder sinnvoll, verhältnismäßig oder medizinisch begründbar sind. Sie sind nicht zu verantworten.

Sollten Sie gegen alle Fakten und Vernunft auf einer Weiterführung der sinnlosen Maßnahmen bestehen, müssen wir davon ausgehen, dass es Ihnen dabei nicht um das Wohl des Volkes geht.

In diesem Fall fordern wir einen **Corona-Untersuchungsausschuss**, dem die verantwortlichen Politiker und Berater Rede und Antwort stehen müssen.

Wer bewusst und ohne evidenzbasierte Grundlage den Schaden der deutschen Bevölkerung in Kauf genommen hat, muss zur **Verantwortung** gezogen werden.

Mediziner und Wissenschaftler für Gesundheit, Freiheit und Demokratie e.V.

(i.a.: Bhakdi S., Christidis A., Diemer A., Folkinger D., Hockertz S., Homburg S., Kuhlbandner C., Müller W., Reichl C., Reiss K., Sammer S., Schäufele M., Schurz-Wilbaitner G., Schiffmann B., Spitzenberger S., Walach H., Weigl R., Wong J., Wodarg W.,

zusammen mit über 16.000 namentlich bekannten Unterstützern aus dem ganzen Bundesgebiet)

„Gegen jeden, der es unternimmt, diese Ordnung zu beseitigen, haben alle Deutschen das Recht zum Widerstand, wenn andere Abhilfe nicht möglich ist.“
(GG Art 20 Abs 4: Widerstandsrecht)



**Kurz & Co haben anfangs die Schadenswieder-
gutmachung der Arbeitnehmer u. Arbeitgeber
ausgehebelt. Die abhängigen politisch-
korrekten Hofberichterstatter erhielten
weitere Millionen an Steuergeldern und
haben jedwede KRITIK aufgegeben. Geschürte
Ängste und nicht evidenzbasierte überzogene
Maßnahmen, OHNE sich valide Daten zu
beschaffen, prägten das fehlerhafte und
schädliche Krisenmanagement bzw. diesen
blinden IRRFLUG! Experten wurden ignoriert!
Die Wirtschaft an die Wand gefahren! U. v. m.**

https://www.saarbruecker-zeitung.de/nachrichten/politik/inland/virologe-hendrik-streeck-es-wurde-mir-zu-viel-gewarnt_aid-51517347?fbclid=IwAR1oAe5j-CeQ5eqWZ3bHbGytrAz_btGU4VFzOAb5IW5a6jE-H07z8fLHmac

Saarbrücker Zeitung SAARLAND NACHRICHTEN BLAULICHT SPORT LEBEN FOTOS MENÜ Anmel...

Nachrichten / Politik / Inland / Virologe Hendrik Streeck: „Es wurde mir zu viel gewarnt“

Interview Hendrik Streeck

„Zu viele Ängste wurden geschürt“

5. Juni 2020 um 20:00 Uhr | Lesedauer: 8 Minuten



Der Virologe Hendrik Streeck leitet die Heinsberg-Studie. Foto: Frank Burghard



Elfie Greiter

"Es braucht vielmehr Menschen, die das Paradox schuldloser Verschuldung auf sich nehmen, das Kierkegaard ins Spiel brachte. Die den Widerstand aushalten, der jeder Führung entgegenschlägt, die ihren Job macht. Sollte sich der eingeschlagene Weg als holprig, gar als kaum begehbar herausstellen, kann man nur neu entscheiden."

Und stellt sich nach mehr als 3 Monaten (!) für die Entscheidungsträger heraus 🙄 (verdammte, die CV-Fälle kommen abhandeln, Volk erkennt den Status Quo), dass die Kollateral"schäden" unvergleichlich massiver sind/waren, wird ganz langsam die Richtung gewechselt. Denn den Führungskräften geht es in nar(r)zisstischer Manier darum, das eigene Gesicht zu wahren. Und dem Souverän gegenüber gilt: DU SOLLST NICHT MERKEN!



HILFE BEI CORONA-MASSNAHMEN

Wir, die Klagepaten, helfen dir dabei, deine Grundrechte wahrzunehmen und ggf. einen Anspruch auf Schadensersatz gegenüber dem Staat geltend zu machen, sofern dir oder deiner Familie durch die Corona-Maßnahmen ein Schaden entstanden ist.

Um dieses Ziel zu erreichen, versorgen wir dich mit den nötigen Informationen und begleiten dich von der Antragstellung bis hin zu einer Klage vor Gericht, falls es dazu kommt.

WIE KÖNNEN WIR DIR HELFEN?

Bitte wählen ▾

[Elfie Greiter](#)

Ein absurdes Stück!

"Es braucht vielmehr Menschen, die das Paradox schuldloser Verschuldung auf sich nehmen, das Kierkegaard ins Spiel brachte. Die den Widerstand aushalten, der jeder Führung entgegenschlägt, die ihren Job macht. Sollte sich der eingeschlagene Weg als holprig, gar als kaum begehbar herausstellen, kann man nur neu entscheiden."

Und stellt sich nach mehr als 3 Monaten (!) für die Entscheidungsträger heraus 🤢 (verdammte, die CV-Fälle kommen abhandeln, Volk erkennt den Status Quo), dass die Kollateral"schäden" unvergleichlich massiver sind/waren, wird ganz langsam die Richtung gewechselt. Denn den Führungskräften geht es in nar(r)zisistischer Manier darum, das eigene Gesicht zu wahren. Und dem Souverän gegenüber gilt: DU SOLLST NICHT MERKEN!

https://www.nzz.ch/feuilleton/corona-eine-entscheidung-ist-in-der-krise-nie-falsch-ld.1559499?mktcid=smch&mktcval=twpost_2020-06-06&fbclid=IwAR0NLkOI9MJl30Lj6gZfEzERKpWSNYxwGLKZCjFFUhwxt-sqmV3qTew-N2E

Haben die Regierungen in der Corona-Krise die falsche Wahl getroffen? Nein, sie haben einfach entschieden

Führen in Krisenzeiten heisst: in Unkenntnis aller Tatsachen entscheiden – und darauf hoffen, dass alles gut kommt. Es gibt kein Richtig und kein Falsch. Aber da Regierungen (und Manager) das nicht offen sagen können, tun sie so, als ob sie es besser wüssten.

In der Not sehen alle Wege ähnlich aus –und doch muss entschieden werden, welche Richtung man einschlägt.

Nach der Corona-bedingten Lähmung platzen die gesellschaftlichen Haarrisse zu veritablen Konfliktspalten auf. So mehren sich die Stimmen derer, die sagen, die politische Führung habe «falsch» entschieden, unangemessen eingeschränkt, Güter schlecht oder gar nicht abgewogen. Gekontert wird das mit «Nachher ist man immer schlauer» – ein Satz, den man in Endlosschleife hören wird. Schon früh munitionierte sich der deutsche Gesundheitsminister Jens Spahn: «Wir werden einander viel verzeihen müssen.»

All diese Aussagen illustrieren eine Sehnsucht, die sich auf paradoxe Weise mit der Zufälligkeit paart: Alles könnte auch anders sein. Es sind jedoch Gedankenfallen, die den Kern von Führung und Lebensführung verkennen.

Wahl ≠ Entscheidung

Zunächst ist zu unterscheiden zwischen Entscheidung und Wahl.

Eine *Wahl* basiert auf Fakten, Tatsachen, Daten. Man hat genug Zeit, Ratgeber zu lesen, Experten zu befragen und unterschiedliche Perspektiven einzuholen. Insofern ist eine Wahl begründungsfähig und entsprechend zu rechtfertigen. Die Auswahl der Experten kann vorurteilsgeprägt sein, die Messung ungenau, die Risiken fehlkalkuliert. Zudem ist die Wahl geronnene Vergangenheit, und vergangene Erfolge sind Lernbehinderungen. Aber eine Wahl kann dennoch richtig oder falsch sein. Für sie gilt, dass man hinterher wissen kann, was man vorher hätte wissen müssen. Man fährt besser angeschnallt ins nächste Auto.

Anders die *Entscheidung*: eine Gruppe von Menschen, fliehend, hinter ihr ein Säbelzahniger, vor ihr eine Weggabelung; die Wissenschaft spricht von «Bifurkation». Man kann jeweils rechts und links ein paar Meter in die Wege hineinsehen, dann biegen sie ab ins Unbekannte. Wohin flüchten? Einige rufen: «Nach rechts!» Andere: «Nach links!» Stillstand droht. Die Zeit drängt. Was tun? Das ist die Situation, die nach Entscheidung ruft. Eine Entscheidung kommuniziert dabei, 1. dass entschieden wurde, 2. wer entschieden hat, 3. wofür entschieden und 4. wogegen entschieden wurde. Gerade die letzte Kommunikation ist die Startrampe für postdezionale Konflikte. Denn die abgelehnte Alternative läuft als Zweifel immer mit.

In der Politik: Hätte man nicht doch lieber den alternativen Weg einschlagen sollen? In Unternehmen: Hätten wir nicht früher in eine innovative Technologie investieren sollen? Im Privaten: Hätte ich nicht besser Monika geheiratet?

Die Grundannahme des Zweifels ist, dass die Konsequenzen einer Entscheidung vorhersehbar seien. Und genau das sind sie nicht. Die Faktenlage ist zu dünn, um ein Risiko zu kalkulieren. Vergangene Erfahrungen helfen nicht für eine ungewisse Zukunft. Es bleibt keine Zeit, Expertenrat einzuholen. Und wenn doch, repräsentieren die Experten nicht eine universale Vernunft, sondern unterschiedliche Rationalitäten: Ökonomen bewerten die Lage anders als Mediziner, Theologen anders als Juristen. Selbst wenn sie übereinstimmen, sitzen sie in der Falle ihrer eigenen Empirie: Das Fremde wird auf das Verstehende, auf Ähnliches reduziert und damit die Fremdheit des Phänomens negiert.

Wir haben es bei Entscheidungen also nicht mit einer Mono-Rationalität zu tun, die auf einer allgemein **nachvollziehbaren Vernunft** sattelt (im Sinne von Habermas), auch nicht mit Multi-Rationalität (die im Sinne Luhmanns verschiedene gesellschaftliche Subsysteme repräsentiert), **sondern mit gar keiner Rationalität**. Da ist der Vorwurf der Willkür nie weit.

Unfruchtbare Diskussionen

Und da der Selbstberuhigungsbedarf sozialer Systeme – erzeugt von Öffentlichkeit, Mitarbeitern oder Investoren – gross ist, versucht man zunächst, die Entscheidung mit Beraterhilfe in Richtung Wahl zu verschieben. Wenn das nicht gelingt, bewältigt man diese schwer erträgliche Situation mit Abwehrmechanismen: mit Bauchgefühl, Würfeln, Münzenwerfen, Streichholzziehen, Kaffeesatzlesen, Glücksrad, Astrologie.

Genau das ist das Einfallstor für Verschwörungstheorien aller Art. Da der Mensch **ohne ein Warum nicht leben kann**, dieses aber von der Entscheidungssituation verweigert wird, steuern eben dunkle Mächte im Hintergrund.

Die Entscheidung ist entsprechend ungeliebt. Sprachbildlich steht man zwischen Pest und Cholera, Skylla und Charybdis, gleich Buridans Esel, der zwischen zwei Heuhaufen zu verhungern droht. Dabei könnte man sich trösten: Ausser in Extremfällen kann eine Entscheidung nicht falsch sein. Aber auch nicht richtig. Es gibt kein Paralleluniversum, in dem man eine alternative Entscheidung probeweise durchspielen könnte.

Man muss durch den Feuerreif des Zweifels springen, ohne zu wissen, wo man landet. Mithin gibt es auch keine «schwierigen» (und also auch keine «einfachen») Entscheidungen – Entscheidungen sind immer schwierig, sonst wären sie keine.

Insofern ist der Satz «Nachher ist man immer schlauer» im Unwesentlichen richtig, im Wesentlichen falsch. Richtig: Man weiss erst nach einer Entscheidung, was man entschieden hat. Falsch: Die Alternative kennt man nicht und wird sie nie kennenlernen. Das Gegenteil zu behaupten, ist ähnlich intelligent, wie Sterbende zu befragen, was sie in ihrem Leben hätten anders machen sollen. Gar nichts hätten sie geändert – sonst hätten sie es getan.

Deshalb kann man bei einer Entscheidung auch keinen «Fehler» machen. Ein Fehler setzt einen vorab als «richtig» definierten Zustand (Soll-Wert) voraus, von dem der Ist-Wert abweicht. Von einem Fehler kann man nur bei einer Wahl sprechen, bei der man Sorgfaltspflicht einklagen kann. Niemand würde sich in das Flugzeug einer Airline setzen, in deren Leitlinien es heisst: «Bei uns darf man Fehler machen.» In der Corona-Krise konnte man keinen Fehler machen – weil er bei einer Entscheidung defintitorisch ausgeschlossen ist.

Wir sind im Nachhinein nicht schlauer

Die Verwechslung von Entscheidung und Wahl und der daraus resultierende Rechtfertigungsdruck bewirken, dass Führungskräfte zögern, viel Zeit verstreichen lassen und bisweilen, dass gar nicht entschieden wird. Auch die anfängliche Unschlüssigkeit der Politik in der Krise (weil man wähnte, wählen zu können) und die dann folgenden massiven Freiheitsbeschränkungen (weil man letztlich doch entscheiden musste) resultieren aus diesen Sprach- und Denkverwirrungen. Man glaubte, übertriebene Vorsicht sei leichter zu rechtfertigen als Zurückhaltung. Damit erklärt sich auch der Nachahmungsdrang: Wenn man schnell entscheiden muss und (irrtümlich) meint, Fehler vermeiden zu können, greift man gerne zu «one size fits all» – ohne zu prüfen, ob das zur eigenen Problemlage passt.

Der Ausnahmezustand hat das Kerngeschäft von Führung freigelegt. Und mit ihm die Entscheidung. Nicht die Wahl – für Letztere könnte man auch einen Algorithmus zum Chef machen. Es braucht vielmehr Menschen, die **das Paradox schuldloser Verschuldung** auf sich nehmen, das Kierkegaard ins Spiel brachte. Die den Widerstand aushalten, der jeder Führung entgegenschlägt, die ihren Job macht. Sollte sich der eingeschlagene Weg als holprig, gar als kaum begehbar herausstellen, **kann man nur neu entscheiden.**

Das klar zu sagen, trauen sich nur wenige. Denn Führungskräfte gelten als Menschen, die die «richtigen» Entscheidungen treffen. Diese Erwartung können sie jedoch im strengen Sinne nicht erfüllen. **Deshalb tun sie so, «als ob» sie es wüssten.** Das ist aber nicht das «als ob» des Lügners, sondern sie «gelten als»

Instanz, die privilegierten Zugang zur Richtigkeit hat. Damit verbunden ist ihre Lizenz zur Nachträglichkeit. Im besten Fall erklären sie im Nachhinein zur Strategie, was sich zuvor aus Zufall ereignet hat.

Unter normalen Umständen wären die politischen Verordnungen in der Corona-Krise zu kritisieren gewesen – wenn man hätte wählen können. Und man kann der Politik mit Recht vorwerfen, sie habe Warnungen überhört und Vorbereitungen unterlassen, weshalb man die genuine Situation der Entscheidung erst erzeugt habe. Aber man wird ihr nicht vorwerfen können, «falsch» entschieden zu haben. Wir sind auch nachher nicht schlauer. Schon gar nicht müssen wir verzeihen.

Was entscheidende Führung braucht, ist Glück. Oder wenigstens die Abwesenheit von Pech.

Reinhard K. Sprenger ist Philosoph, Unternehmensberater und Autor, u. a. von «Radikal digital: Weil der Mensch den Unterschied macht» (2018) und «Das anständige Unternehmen» (2016). Seine Bücher erscheinen bei Campus und DVA. Er lebt in der Schweiz.



10:46



19 Minuten •

Die großzügige Medienförderung des Bundes an Benkos Kronenzeitung macht sich offenbar bezahlt. Die heutige Krone samt Beilage beglückt die LeserInnen mit einem 3-seitigen Interview mit Wolfgang Schüssel. Als Zuckerl gibt's obendrauf eine Doppelseite mit 'Karli Nehammer privat' in Farbe.



7

5 Kommentare





Elfie Greiter

13 Std. · 👤



**"Es gibt nur eine Zeit in der es
wesentlich ist aufzuwachen.
Diese Zeit ist jetzt."
(Buddha)**

Angstschober & seine Elefanten



Samstag, 06. Juni 2020,

Der Master-Plan

Die Corona-Pandemie ist nur der Testfall für ein neues, milliardenschweres Geschäftsmodell.

von [Franz Ruppert](#)

Infektion wird zur Krankheit erklärt, und jede noch so kleine Spur eines Virus zu einer Infektion. Das gehört zu den grundlegenden Elementen eines neuen Geschäftsmodells der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und der hinter ihr stehenden Kräfte. Die aktuelle Corona-Pandemie ist der erste planmäßige Test, ob das Modell tatsächlich geschäftstauglich ist. Das Geschehen ist eine der Folgen der Ökonomisierung des Gesundheitswissens und der Privatisierung der Weltpolitik. Dazu gehört auch die Abkehr vom Blick auf die sozialen, politischen, ökonomischen und Umweltfaktoren für die Gesundheit. Dieser wird ersetzt, indem nur noch Krankheitserreger als Schuldige ins Visier genommen werden. Franz Ruppert beschreibt, wie das funktioniert.

Folgende Definition hatte sich die Weltgesundheitsorganisation (WHO) bei ihrer Gründung 1946 ins Stammbuch geschrieben:

„Die Gesundheit ist ein Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlergehens und nicht nur das Fehlen von Krankheit oder Gebrechen. Der Besitz des bestmöglichen Gesundheitszustandes bildet eines der Grundrechte jedes menschlichen Wesens, ohne Unterschied der Rasse, der Religion, der politischen Anschauung und der wirtschaftlichen oder sozialen Stellung.“

Seit die WHO zunehmend unter den Einfluss von Spendengeldern aus der Industrie und von dubiosen Stiftungen geraten ist, wird sie immer mehr zu einem Lobbyverein und verkürzt daher auch ihre Definition von Krankheit und Gesundheit zunehmend auf das medizinisch-biologische Modell von Infektionskrankheiten. Demzufolge verengt sich ihr Fokus vor allem auf Krankheitserreger, die mit Impfstoffen und Medikamenten bekämpft werden müssen. Die selbst heilenden Aktivitäten des körpereigenen Immunsystems, die psychologischen, sozialen, wirtschaftlichen, ernährungs- wie umweltbezogenen Faktoren, welche den Gesundheitszustand eines Menschen entscheidend bestimmen, werden auf diese Weise radikal ignoriert.

Große Mengen der staatlichen wie privatwirtschaftlichen Geldmittel sollen daher von nun an in die Verhinderung von Infektionen und die Erforschung und Verbreitung von Impfstoffen investiert werden, als hinge Wohl und Wehe der gesamten Menschheit einzig von einer Handvoll Viren ab. 2019 hat die WHO ein entsprechendes Strategiepapier vorgestellt:

„Die WHO hat heute eine Globale Influenza Strategie für die Jahre 2019 bis 2030 verabschiedet, die darauf abzielt, die Menschen aller Länder vor der Bedrohung durch Influenza zu schützen. Das Ziel der Strategie ist es, einer saisonalen Influenza vorzubeugen, das Überspringen von Influenza von Tieren auf Menschen zu kontrollieren und sich auf die nächste Influenza-Pandemie vorzubereiten.“

„Die Gefahr einer Influenza-Pandemie ist immer vorhanden“, sagt der Generaldirektor der WHO Tedros Adhanom Ghebreyesus. „Das Risiko, dass sich ein neues Influenza-Virus von Tieren auf Menschen überträgt und damit eine Pandemie verursacht, ist beständig vorhanden. Die Frage ist nicht, ob wir eine neue Pandemie haben werden, sondern wann. Wir müssen wachsam und vorbereitet sein — die Kosten eines größeren Influenza-Ausbruchs werden die Kosten der Prävention bei Weitem übertreffen.“

Das Ziel dieser neuen WHO-Strategie ist klar vorgegeben: Überwachung und Kontrolle aller Menschen weltweit, was durch die Informationstechnologie und Handys heutzutage leicht zu machen ist, und

Herstellung von Medikamenten und Impfstoffen, die dann der gesamten Weltbevölkerung alle Jahre wieder zu verabreichen sind.

„Die neue Strategie ist die umfassendste und weitreichendste, welche die WHO jemals für die Influenza entwickelt hat. Sie umschreibt einen Weg, um die Bevölkerungen jedes Jahr zu schützen und sie hilft, auf eine Pandemie vorbereitet zu sein, indem Routineprogramme gestärkt werden. Es gibt dabei zwei übergreifende Ziele:

- 1. Stärkere landesweite Kapazitäten aufzubauen für die Krankheitsüberwachung und Reaktion auf die Krankheit, für die Prävention und Kontrolle, und das Vorbereitetsein. Um das zu erreichen, muss jedes Land ein eigens zugeschnittenes Influenzaprogramm haben, das seinen Beitrag zur nationalen und globalen Aktionsbereitschaft und zur Sicherheit der Gesundheit leistet.*
- 2. Bessere Werkzeuge entwickeln, um der Gefahr der Influenza vorzubeugen, sie zu entdecken, zu kontrollieren und zu behandeln, wie effektivere Impfungen, antivirale Medikamente, mit dem Ziel, diese für alle Länder zugänglich zu machen“ (1).*

Für die WHO macht es keinen Unterschied, ob das ganze Geschehen nun Influenza- oder Corona-Pandemie genannt wird — Hauptsache ihr Pandemie-Masterplan kommt weltweit ins Rollen. Beim Versuch im Jahr 2020, eine Pandemie mit der nicht bewiesenen Hypothese, ein Virus sei von Tieren auf den Menschen übersprungen, glaubhaft in Szene zu setzen, hat man dieses Mal einen positiv klingenden Namen gewählt: „Corona“. Im Unterschied zu früher, als die Rede von einer Schweine-, Vogel-, Rinder- oder Kamel-Grippe war, hat man uns gleich ein einprägsames Bild von der rot leuchtenden Corona-Kugel mitgeliefert, damit sich jeder das vermeintliche Killervirus mit seinen Spikes auf der Oberfläche der Kugel gut vorstellen kann.

Die Behauptung, Viren würden von Tieren auf Menschen überspringen, ist für das gesamte Infektionskonstrukt insofern wichtig, als damit behauptet werden kann, das menschliche Immunsystem sei auf einen solchen Virenbefall nicht vorbereitet. An dieser Idee wird sogar dann noch festgehalten, wenn dann in der Praxis festzustellen ist, dass 95 Prozent der mit dem angeblichen Killervirus „Corona“ infizierten Menschen keine schweren Gesundheitsschäden davontragen.

Seine Umsetzung am Beispiel Bayern

Der Bayerische Influenzapandemie-Rahmenplan ist ein Beispiel für die systematische und bis ins letzte Detail durchgeplante Umsetzung der Masterplan-Strategie der WHO zur Ausrufung und praktischen Durchführung einer Pandemie. In ihm sind alle Stichworte enthalten: „neuartiger Virus“, „hohe Sterberaten“, „Gesundheitssysteme werden überlastet“ ..., die im Jahr 2020 bei der „Corona-Pandemie“ hergenommen werden, um der Bevölkerung durch Mantra artige Wiederholungen die einschneidenden Maßnahmen zur Einschränkung ihrer gewohnten Freiheiten zu begründen. Die spezifisch bayerische Note „Volksfeste“ darf darin natürlich nicht fehlen.

So heißt es ausschnittsweise in diesem bayerischen Rahmenplan:

„Eine Pandemie bezeichnet eine weltweite Epidemie. Eine Influenzapandemie wird durch ein neuartiges Grippevirus verursacht. Da dieser neue Erreger zuvor nicht oder sehr lange nicht in der menschlichen Bevölkerung vorgekommen ist, ist das Immunsystem nicht vorbereitet. Der Mensch ist daher auch nicht

geschützt. Pandemien können so zu erhöhten Erkrankungs- und Sterberaten führen, welche die Raten bei den jährlichen Influenzawellen um ein Vielfaches übertreffen. Damit könnten sie zu extremen Belastungen für das medizinische Versorgungssystem und den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) bis hin zu einer erheblichen Gefahr für die öffentliche Ordnung und für die Funktionstüchtigkeit der gesamten Volkswirtschaft führen. ...

Allgemeinmaßnahmen zielen darauf ab, die Infektionsdynamik einzudämmen, indem Sozialkontakte in der Allgemeinbevölkerung oder in bestimmten Personengruppen reduziert werden. Sie kommen — allein oder zusätzlich zu den Individualmaßnahmen — in Betracht, um der Verbreitung der Influenza durch noch gesunde oder nur leicht erkrankte Personen zu begegnen. Sie gehen naturgemäß mit größeren Einschränkungen des öffentlichen Lebens einher, haben teilweise erhebliche wirtschaftliche oder organisatorische Folgen, kollidieren gegebenenfalls mit Grundrechten und sind folglich ausschließlich solchen Situationen vorbehalten, in denen weniger einschneidende Maßnahmen, nicht ausreichend sind. Betroffen sind beispielsweise Veranstaltungen oder Großereignisse, zum Beispiel kulturelle, sportliche oder politische Veranstaltungen, Märkte, Volksfeste, die eingeschränkt, untersagt oder mit infektionsminimierenden Vorgaben belegt werden können. Betroffene Grundrechte sind die Meinungsfreiheit, Kunstfreiheit, Berufsfreiheit; bei politischen Veranstaltungen — auch die Versammlungsfreiheit. In Frage kommt auch die Schließung von öffentlichen oder privaten Einrichtungen, in denen eine größere Anzahl von Menschen zusammenkommt. ...“

Auch in Bezug auf die Auflösung des Pandemie-Zustandes geht die bayerische Regierung mit der WHO völlig konform:

„Die Möglichkeit zur Impfung der Bevölkerung im Falle einer Pandemie mit einem neuartigen Influenza-Virus stellt eine zentrale Schutzmaßnahme jeder modernen Pandemieplanung dar. Vor dem Hintergrund der technischen Rahmenbedingungen der Produktion eines Pandemie-Impfstoffes, ist mit mehreren Monaten zwischen der WHO-Empfehlung und der flächendeckenden Auslieferung des Impfstoffes durch den Hersteller zu rechnen (Abb. 6.2). Dies ist in die Konzeptplanungen zur Bewältigung einer Pandemie einzukalkulieren. Ziel ist die möglichst rasche Sicherstellung der Impfstoffversorgung für die Teile der Bevölkerung, für die die Impfung empfohlen ist“ (2).

Die Corona-Pandemie im Detail

Unter dem Namen „Corona“ wird gerade eine solche Pandemie generalstabsmäßig durchgezogen. Folgende Bestandteile braucht es dafür:

- SARS-CoV-2, ein angeblichen hochinfektöser Killervirus: Umstandslos wird dieses Corona-Virus nicht als eine RNA-Sequenz gekennzeichnet, sondern gleich mit einem Krankheitsnamen belegt: SARS-CoV-2 „Severe Acute Respiratory Syndrom Corona Virus 2“, deutsch: Schweres akutes Atemwegs-Syndrom Corona Virus, Typ 2. Das Virus, das alle möglichen Folgen wie gar keine Symptome, leichtes Halskratzen oder eine laufende Nase zur Folge haben könnte, soll also in der Vorstellung gleich mit den allerschlimmsten Folgen verknüpft werden: Menschen können daran ersticken. Damit werden in der Kommunikation sofort extreme Existenzängste geweckt.
- Covid 19, eine beliebig zu definierende Krankheit: Nachdem das Virus selbst schon den Namen einer schlimmen Krankheit trägt, wird die Krankheit, die mit ihm verknüpft sein soll, dann nur noch schlicht Covid 19 genannt, also Coronavirus-Krankheit aus dem Jahre 2019. Das hat den weiteren Vorteil, dass

damit alles gemeint sein kann, was man dann in der Praxis der Pandemie gerne darunter subsummieren möchte: Das Virus könne auch das Gehirn, das Herz, die Nieren et cetera befallen. Hauptsache die Menschen haben den Eindruck, dass es ein unberechenbarer Bösewicht ist, der immer und überall zuschlagen könne.

- Einen Test, der das Virus und die Infektion zugleich nachweist: Dieses Kunststück hat Prof. Dr. Christian Drosten, mit 32 Jahren bereits hochdekoriert mit Orden pharmanaher Stiftungen (3), in seinem Berliner Institut prompt ohne große Validierungsstudien ganz schnell geliefert. Dieser Test wird nicht nur als ein Nachweis für das Vorhandensein bestimmter Ausschnitte aus der Basensequenz eines Coronavirus genommen. Er gilt bereits als ein Test, der damit schon die mögliche Infektionskrankheit SARS-CoV-2 beziehungsweise Covid-19 diagnostizierbar macht. Je mehr getestet wird, umso mehr vermeintliche Krankheitsfälle werden damit ans Licht gezaubert.
- Eine Epidemie, auf welcher der Pandemiefall aufgesetzt werden kann: In Deutschland war dies die saisonale Grippewelle. Der Karneval wurde offenbar noch abgewartet, nachdem die Nachrichten aus China bereits bekannt waren, damit sich die Infektionserkrankung deutlich wahrnehmbar ausbreitet.
- Eine neue Sichtweise und Hochrechnungen für das Risiko: Bereits die Infektion mit einem Coronavirus wird schon als mögliche Krankheit definiert. Jeder, der infiziert ist, ist daher entweder potenziell in Gefahr, schwer zu erkranken, oder ist stellt selbst ein Infektionsrisiko für andere, die potenziell schwer erkranken könnten. Zahlenspiele und Hochrechnungen mit worst-case-Szenarien helfen hier, die Angst in der Bevölkerung kräftig anzuheizen. Mit Hilfe des Konzepts der Infizierbarkeit sind auch alle Gesunden, ob Kinder oder Greise, potenziell krank und müssen präventiv überwacht und kontrolliert werden. Und wenn dann der Impfstoff da ist, folgerichtig auch geimpft werden.

Das Manipulative an dieser Konstruktion einer Corona-Krankheit erkennt man auch daran, wie leicht alles Mögliche an Krankheitssymptomen oder gar Todesfällen diesem einen Virus in die Schuhe geschoben wird und Schwindel erregende Todeszahlen hochgerechnet werden. Aus meiner Zeit im Arbeits- und Gesundheitsschutz weiß ich noch, wie hart in Fachgremien oder vor Gerichten darum gestritten wurde, ob bei Arbeitern eine jahrelange Gefahrstoff-Exposition als berufsbedingte Erkrankung anerkannt werden sollte oder ob der betreffende Arbeiter nicht etwa durch seinen Lebensstil (Rauchen!) oder aufgrund von Vorerkrankungen die körperlichen Schäden davon getragen hätte.

Auch in Bezug auf Impfschäden gibt es diese Auseinandersetzung. Kaum jemandem gelingt es, vor Gericht Recht zu bekommen, dass sein Kind durch diese eine Impfung zu Schaden gekommen ist. Auch hier wird immer auf mögliche andere Verursachungen hingewiesen und werden Entschädigungsansprüche in der Regel zurückgewiesen. Nur bei SARS-CoV-2 soll das alles ganz anders sein: Es ist das Virus, das diesen Menschen geschädigt und getötet hat. Er ist mit Sicherheit ein „Corona-Toter“!

Das Konzept von objektivierbaren „Krankheiten“

Die sogenannte Schulmedizin argumentiert schon seit Langem verkürzt naturwissenschaftlich und lässt zum Beispiel psychische Einflüsse auf die menschliche Gesundheit völlig außen vor. Das Subjektsein eines Menschen, dass ein Mensch also Ich-Funktionen, Wille und Bewusstsein, Bedürfnisse und Emotionen hat und seine gesamte Lebensgeschichte einen großen Einfluss auf seinen Gesundheitszustand nimmt, wird in dieser Richtung der Medizin für nebensächlich erklärt (4). Stattdessen werden scheinbar objektive Größen an einem Menschen gemessen, zum Beispiel Blutdruck und Insulinwerte im Blut. Diese werden als handfester Nachweis seiner „Krankheit“ gewertet und zur Grundlage rein physikalischer und

chemischer Krankheitsbehandlungen gemacht. Der betreffende Mensch wird umstandslos als „Patient“ = „Leidender“ bezeichnet, selbst wenn er wegen etwas ganz anderem oder wegen dieses Krankheitssymptoms gar nicht leidet.

Das Ziel der Schulmedizin ist dabei auch nicht, das Wohlbefinden eines Menschen insgesamt zu verbessern oder ihn gar in seiner Persönlichkeitsentwicklung zu fördern, sondern solche zuvor definierten Krankheitsparameter in seinem Körper zu verändern. Krankheit heißt „Symptome haben“ und Gesundheit wird demnach kurzschlüssig mit der Symptomfreiheit von körperlich messbaren Größen gleichgesetzt.

Ein solches, den gesamten Menschen in seinem Lebensumfeld völlig ignorierendes Herangehen, hat notwendigerweise zur Folge, dass durch die Unterdrückung und Beseitigung bestimmter Symptome neue Probleme auftauchen. Dies führt in der Schulmedizin jedoch nicht zu einer Skepsis gegenüber dem eigenen Behandlungsansatz. Es beflügelt vielmehr ihren Ehrgeiz, auch gegen solche als „Nebenwirkungen“ bezeichneten Folgen schulmedizinischer Behandlungen neue Medikamente, Operationen, Bestrahlungen et cetera zu finden.

In der Psychiatrie zum Beispiel bekommen „Patienten“ zum Teil zehn und mehr Medikamente gleichzeitig verordnet, um die Folgen der Folgen anderer Medikamente zu kontrollieren. Sie werden dadurch selten symptomfrei, sondern erhalten immer mehr den Status „chronisch krank“ zugeschrieben, je länger sie in psychiatrischer Behandlung sind. Dauermedikation ist dann auf jeden Fall angesagt. Das Versagen schulmedizinischer Bemühungen wird nicht ihrer verkehrten Krankheitstheorie und der verheerenden Praxis ihrer Krankheitsbehandlung angelastet, sondern der vermeintlichen Unheilbarkeit der Krankheiten, somit den Patienten selbst. Ein „schönes“ Beispiel, wie in traumatisierten Gesellschaften die Täter-Opfer-Umkehrung funktioniert (5).

Monetär betrachtet ist dieses Symptome-Fass ohne Boden für die Akteure in einem solchen „Krankheitssystem“ jedoch eine Goldgrube. Einmal Patient zu sein bedeutet für immer Patient zu sein, an dem dann zeitlebens Geld verdient werden kann.

Um mir hier nicht den Vorwurf einzuhandeln, ich würde das ehrliche Bemühen von Ärzten insgesamt in Frage stellen, kranken Menschen zu helfen: Ich kenne viele Ärztinnen und Ärzte in meinem privaten wie beruflichen Umfeld, die ich als Menschen sehr schätze und für fachlich hochkompetent halte. Wenn sie jedoch in einem schulmedizinischen Kontext arbeiten, gestehen sie mir alle ein, dass sie sich in diesem System gefangen fühlen und dies nicht das ist, was sie als Ärzte eigentlich Gutes für kranke Menschen tun möchten.

Was ist neu am Konstrukt?

Das Konzept der Infektionskrankheit unterscheidet sich von anderen Krankheitsmodellen innerhalb der Schulmedizin. Während zur Behandlung von „Krebs“, „Diabetes“, „Fettleibigkeit“, „Bluthochdruck“, „Schizophrenie“ oder „Depression“ et cetera Menschen zumindest körperliche oder psychische Auffälligkeiten zeigen müssen, unter denen sie leiden, fällt dieser Umstand bei manchen

Infektionskrankheiten völlig weg. Hier genügt oft bereits der Hinweis, dass es einen gefährlichen Erreger gäbe, um allen Menschen weltweit die Eigenschaft potenziell infektiös und andere potenziell infizierend zuzuschreiben, damit sie als infektionskrank diagnostiziert werden können. Sie sind damit alle automatisch Patienten und müssen folgerichtig mit möglichen sogenannten Schutzimpfungen „behandelt“ werden.

Der logische Trick, Krankheiten nicht als etwas von der Schulmedizin konstruiertes, sondern als etwas Natürliches, im Patienten selbst liegendes anzusehen, wendet die Schulmedizin auch bei den sonstigen Krankheiten an. Statt zu sagen, einem Menschen wird bei Vorliegen bestimmter körperlicher wie psychischer Auffälligkeiten eine Krankheit namens „Krebs“, „Diabetes“, Bluthochdruck“ oder „Depression“ diagnostisch zugeschrieben, wird einfach gesagt, dieser Mensch habe „Krebs“, „Diabetes“, „Bluthochdruck“ oder eine „Depression“. Das rechtfertigt dann die „Krankenbehandlung“ und deren Abrechnung über die Krankenversicherungen im Rahmen staatlicher Gesundheitssysteme, die nahezu überall weltweit schulmedizinisch dominiert sind.

In diesem Zusammenhang wendet die Schulmedizin in jüngster Zeit vermehrt der Trick an, „Krankheiten“ unabhängig vom subjektiven Leiden der „Patienten“ neu zu definieren. Dies geht unter anderem durch das Herabsetzen von Grenzwerten, womit die Anzahl der notwendig zu behandelnden „Patienten“ schlagartig erhöht wird, zum Beispiel bei der Definition der Hypertonie. Die Umsätze und Gewinne der Medizinindustrie steigen durch solche statistischen Manipulationen enorm (6).

Das Geschäftsmodell Infektionskrankheiten

Als Geschäftsmodell haben „Infektionskrankheiten“ für die Hersteller von vermeintlich antiviral wirksamen Medikamenten und Impfstoffen enorme Vorteile:

- Die Impfstoffforschung wird durch staatliche Fördergelder unterstützt.
- Die Hersteller der pharmazeutischen Mittel können ihre Produkte den jeweiligen Staaten direkt zu Monopolpreisen verkaufen, weil diese ja ihre Bevölkerungen schützen müssen.
- Die reicheren Länder, wie Deutschland, sollen gleich auch die Kosten für die ärmeren Länder, beispielsweise die afrikanischen Staaten übernehmen.
- Die Risiken für die Entschädigung von Impfschäden sind wegen der Dringlichkeit, möglichst schnell solche Impfstoffe zur Verfügung zu haben, ebenfalls von den Staatskassen zu tragen.
- Eine Influenza- oder wie auch immer genannte Pandemie kann von der WHO jederzeit ausgerufen werden und macht als Vorbeugemaßnahmen Impfungen zu einem Dauergeschäft.

Für die betroffenen Menschen müssen noch nicht einmal Zwangsimpfungen angeordnet werden, die zumindest in Ländern wie Deutschland nicht so leicht gegen den Widerstand der Bevölkerung durchgesetzt werden können. Es genügt, die im Pandemie-Plan benannten Einschränkungen der Meinungsfreiheit, Kunstfreiheit, Berufsfreiheit und Versammlungsfreiheit via eines Infektionsschutzgesetzes gegen jeden in Kraft zu setzen, der ohne die Schutzimpfung ansonsten keine Immunität nachweisen kann.

Vorsorglich wird bei „Corona“ ja schon geübt, dass der Nachweis einer Immunität nur für ein paar wenige Tage gilt. Selbst wer bereits auf das vermeintliche Killervirus getestet wurde und nach 14 Tagen Quarantäne keine Symptome aufwies, oder wer jetzt sogar Antikörper gegen SARS-CoV-2 im Blut hat, dem wird damit keine Garantie der Nicht-Infektiosität oder Immunität auf Lebenszeit versprochen. Dieses heimtückische Virus könnte ja im Laufe der Zeit noch gefährlicher werden und dann in einer zweiten Welle noch mehr Menschen dahinraffen. Dauerimpfungen zuzustimmen, wird für die meisten Menschen dann der scheinbar einfachere Weg sein, als beständig unter Druck gesetzt zu werden, die eigene Immunität ohne Einträge im elektronischen Impfpass nachzuweisen.

Die Corona-Pandemie ist also jetzt der Testfall für die schöne neue Ordnung danach. Die Kosten und Schäden der Pandemie 2020 können jetzt gar nicht hoch genug sein, um in den nächsten Jahren fragen zu können: Was möchtet ihr lieber? Wieder eine Pandemie mit Lockdown und all den quälenden Maßnahmen für die Bevölkerung oder lieber doch gleich jedes Jahr, am besten zum Jahresende die aktuelle Influenza-Impfung für Jung und Alt? Womöglich dann in Deutschland noch als Weihnachtsgeschenke-Gutschein unterm Tannenbaum schön verpackt. So macht man aus gesunden Menschen Junkies, die an der Impfnadel hängen!

Eine im Wahn verschworene Gemeinschaft

Einer der größten Irrtümer in der Bevölkerung liegt nach wie vor darin zu glauben, das Coronavirus sei ein von einer Fledermaus auf Menschen übergesprungenes Naturereignis, auf das die Politik dringend reagieren musste, um die Bevölkerung vor Millionen von Todesfällen zu schützen. Je drastischer die ergriffenen Maßnahmen sind, desto plausibler erscheint die Hochgefährlichkeit des Virus. Auch das Fortsetzen der Pandemie-Pläne mit Social Distancing und Maskenpflicht, obwohl zum Beispiel in Deutschland keinerlei schwerwiegenden Erkrankungsfälle mehr zu verzeichnen sind (7), wird als Reaktion auf ein unberechenbares Virus gedeutet, das dann in einer zweiten Wellen noch einmal kräftig zuschlagen könnte.

Ebenso wird das Ausbleiben der prognostizierten hohen Todesraten und das Leerbleiben der Intensiv-Stationen nicht der zu erwartenden Selbstimmunisierung der Bevölkerung im Zuge einer Grippe-Epidemie zugeschrieben, sondern den einschneidenden Pandemie-Maßnahmen. Selbst die durch die Vorab-Festlegung auf das Krankheitsbild „Akute-Atemweg-Syndrom“ erzeugten Behandlungsfehler mit künstlicher Beatmung oder Chloroquin-Tabletten bei kranken Menschen und die massiven Schäden, die der gesellschaftliche Lockdown bei den bislang gesund gebliebenen alten Menschen, Kindern und Berufstätigen massenhaft hervorruft, werden einfach ausgeblendet und stur als Virus-Folgen verbucht. Auch die volkswirtschaftlichen Schäden und die Gefahr einer immensen Staatsverschuldung und einer galoppierenden Inflationsrate werden einfach ausgeblendet beziehungsweise dem Virus zugeschrieben.

In der Sprache der Psychotraumatologie nenne ich das die psychische Abspaltung vom Bezug zur Wirklichkeit. Opfer wie Täter bilden bei dieser Corona-Pandemie eine unerschütterlich verschworene Gemeinschaft, welche sämtliche Realitäten, die nicht in ihr Deutungsschema vom tödlichen Virus passen, einfach ausblendet oder wahnhaft umdeutet. Sie verschonen sich damit gegenseitig, ihre Opfer- wie Täterseite klar zu benennen.

Wer diese Schein-Harmonie mit kritischem Nachfragen und Hinweisen auf die realen Ursachen und Folgen dieses Wahnsinnprojekts stört, das gesamte gesellschaftliche Leben mit einem Schlag auf Null zu setzen, ist dann ein böser Verschwörungstheoretiker, der die guten Menschen in ihrem Tun behindert. Die Einsicht zuzulassen, dass hier die gesamte Bevölkerung und eine ganze Volkswirtschaft von Geschäftemachern auf dem Feld der Gesundheit schon seit Langem in Beschlag genommen wird und die herrschenden Politiker derzeit helfen, dies durch das Modell der Infektionskrankheiten noch weiter ins Extrem zu steigern, würde ja die Systemfrage stellen: Ist diese Herrschaft über das Volk noch legitim? Daher biegen viele Betroffene diese Einsicht jetzt so um: Unsere Regierung ist mit einer neuen Situation konfrontiert, ja, sie macht Fehler und übertreibt mitunter, aber im Grunde schützt sie uns.

Bitte Aufwachen aus dem Wahn

Das Aufwachen aus diesem Wahn wird für uns alle umso bitterer werden, je mehr sein Ende hinausgezögert wird. Daher mein Vorschlag an alle Beteiligten: Bitte, tut es jetzt!

Meet Bill Gates - A Corbett Report - Full 4 Parts

<https://www.youtube.com/watch?v=8alro6mjcsU&fbclid=IwAR3ajypomxYRcop8In-dX8EpJ0M-U4NZyNapEpl9gKlpPewovzPAGnJFaug>

How Bill Gates Monopolised Global Health

Quellen und Anmerkungen:

- (1) <https://www.who.int/news-room/detail/11-03-2019-who-launches-new-global-influenza-strategy>
- (2) <https://www.stmgp.bayern.de/wp-content/uploads/2020/02/influenza-bayern.pdf>
- (3) <https://www.rubikon.news/artikel/die-galionsfigur>
- (4) Franz Ruppert und Harald Banzhaf (Hg.), Mein Körper, mein Trauma, mein Ich. München, 2017
- (5) Franz Ruppert, Wer bin Ich in einer traumatisierten Gesellschaft? Stuttgart, 2018
- (6) <https://www.youtube.com/watch?v=0obDIkEDUtU>
- (7) https://www.youtube.com/watch?v=Vaw_3F3Kq50

Franz Ruppert, Dr. phil., Diplom-Psychologe, approbierter Psychologischer Psychotherapeut, ist Professor für Psychologie an der Katholischen Stiftungshochschule München und in eigener Praxis in München tätig. Seit 1994 führt er in Deutschland, in Europa und darüber hinaus unter anderem in Singapur, Mexiko, Brasilien, den USA und Russland therapeutische Workshops durch und hält Vorträge zu der von ihm entwickelten Theorie der „Identitätsorientierten Psychotraumatherapie“ (IoPT), sowie zu der von ihm konzipierten „Anliegenmethode“. Seine zahlreichen Bücher zu seiner Theorie und seiner therapeutischen Arbeit sind in viele Sprachen übersetzt. Weitere Informationen unter www.franz-ruppert.de.



Elfie Greiter

13 Std. - 👤



"Es ist nicht gesagt, dass es besser wird, wenn es anders wird. Wenn es aber besser werden soll, muss es anders werden."

(Georg Ch. Lichtenberg)

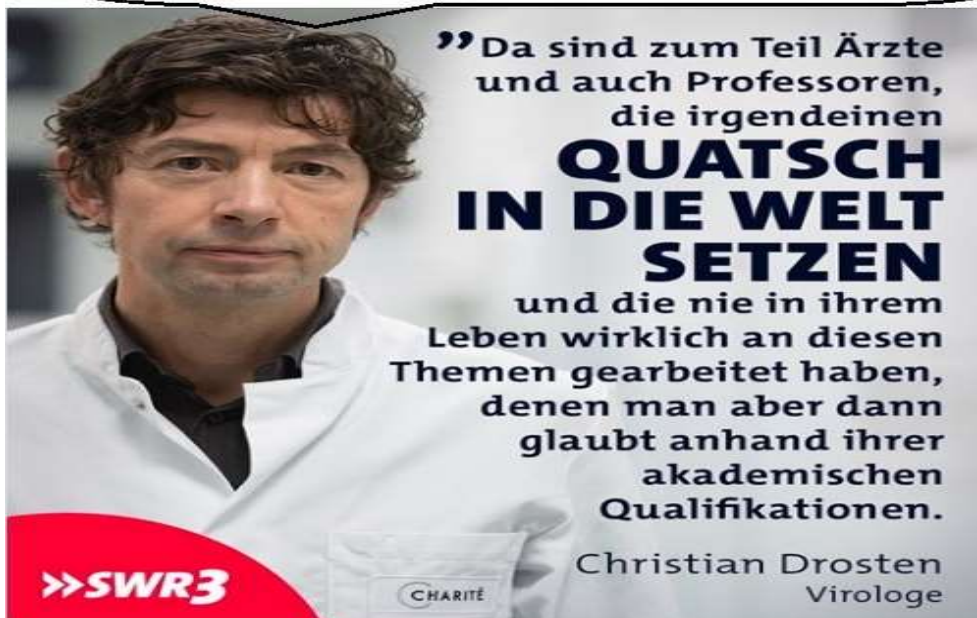


Massive Gegner von Verschwörungstheoretikern sind in ihrer Denkweise oft eingeschränkt, sie lassen keine anderen Theorien zu und halten es für undenkbar, dass sie falsch liegen.

Die Tatsache, dass sie oft nicht einmal belegen können, woran sie glauben, macht den Umgang mit ihnen erheblich komplizierter."

(NEULANDREBELLEN.DE)

Ich habe über mich selbst reflektiert und bin draufgekommen:



Ja, auch ich habe mich schon sooft geirrt, mit enormen Folgen!



 **Jörg Wichmann**
3 Std. · 🌐

**Frühere Definition
einer Pandemie:
Millionen Tote und
überwiegend schwere
Verläufe. Noch Fragen?**

👍 😄 171 37 Kommentare · 36 Mal geteilt

👍 Gefällt mir 💬 Kommentieren ➦ Teilen

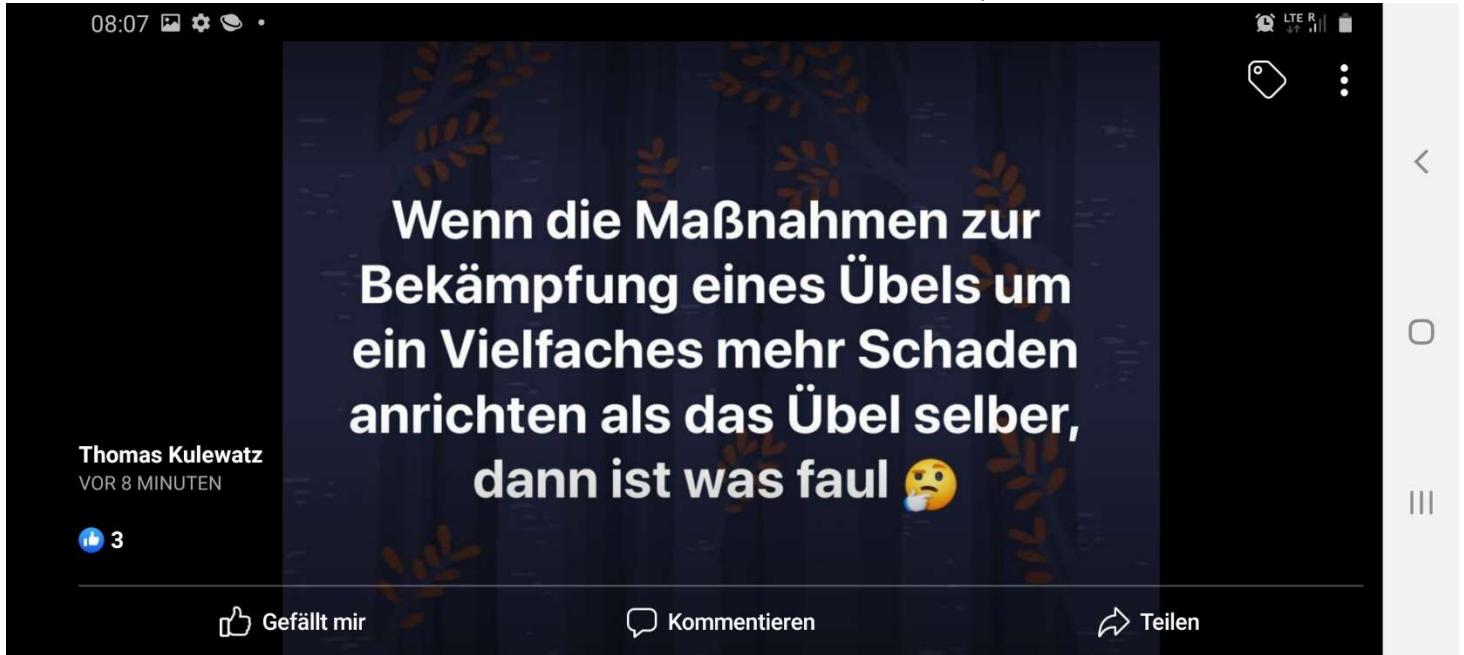
 **Birgit Engelbrecht**
Und.. der Todesvirus sucht sich nicht die Jahrgänge aus

 **Wolfgang Schiller**
10 Std. · 👤

**Wir brauchen keine
anderen Herren,
sondern keine.**

Bertolt Brecht





<https://www.youtube.com/watch?v=PtuBbyRjgNk&feature=youtu.be>

Endlich im Kopf von Bill Gates angekommen, versucht Max gemeinsam mit dem digitalen Windows-Assistenten herauszufinden, warum die "Bill-und-Melinda-Gates-Stiftung" so viel Einfluss auf die globale Gesundheitspolitik nimmt

[Madeleine Munique](#)

BILL & MELINDA GATES-STIFTUNG

Die Privatisierung der Weltrettung

Die Bundesregierung schließt eine neue Vereinbarung mit der Bill & Melinda Gates-Stiftung zur Entwicklungszusammenarbeit. Die Kritik wächst.

Wenn die Mächtigen in München das Schicksal des Planeten verhandeln, darf der reichste Mensch der Welt nicht fehlen: Auch Bill Gates ist bei der Sicherheitskonferenz. Der Microsoft-Gründer hat sich vom Software- zum Weltrettungs-Monopolisten entwickelt: Die Bill & Melinda Gates Foundation ist mit rund 40 Milliarden Dollar die vermögendste Privatstiftung der Welt. Sie vergibt Fördermittel von jährlich rund vier Milliarden Euro für Projekte und Forschung zur Armut- und Hungerbekämpfung, Landwirtschaft und Gesundheit. Das hat dem Milliardär mit einem Vermögen von 85,2 Milliarden Dollar nicht nur viel Anerkennung gebracht, sondern auch Einfluss auf Regierungen, Universitäten und die Vereinten Nationen.

Wer Geld von der Stiftung bekommt, muss sich nach deren Vorgaben richten. Die Gates-Stiftung verfolgt einen technokratischen Ansatz und setzt den Schwerpunkt auf schnell messbare Ergebnisse sowie die Zusammenarbeit mit der Privatwirtschaft in Public Private Partnerships. Zur Hungerbekämpfung setzt die Gates-Foundation auf Gentechnik und mit Vitaminen und Mineralstoffen angereicherte industrielle Lebensmittel. Statt öffentliche Gesundheitssysteme zu stärken, konzentriert sich die Stiftung auf wenige Krankheiten wie HIV, Tuberkulose, Malaria und solche, gegen die man impfen kann. Dabei arbeitet die Stiftung mit umstrittenen Konzernen zusammen – mit Coca Cola, Glaxo-Smith Kline und Monsanto. Deshalb wächst die Kritik: Die Stiftung bindet auch öffentliches Geld, weil sie ihre Finanzausgaben an die von Regierungen koppelt.

Die Bundesregierung arbeitet seit 2006 mit der Stiftung und gehört zu den Financiers der Globalen Allianz für Impfstoffe (Gavi). Die Gates-Stiftung stellt 20 Prozent des Budgets der öffentlich-privaten Partnerschaft. Gavi unterstützt Impfprogramme für Kinder in armen Ländern sowie die Entwicklung von

Impfstoffen. Im Gremium sitzen auch Angehörige von Pharmakonzernen wie Pfizer und Sanofi. Ärzte ohne Grenzen kritisieren, dass Gavi die Marktmacht der Konzerne stärkt, weil sie ihnen überteuerte Impfungen abkauft. Deren Patente auf lebenswichtige Medikamente verhindern, dass diese in ärmeren Ländern günstig hergestellt werden können. Daran hat Bill Gates Anteil: Als Microsoft-Chef hatte er sich für das Trips-Abkommen zum Schutz geistiger Eigentumsrechte eingesetzt.

2015 versprach Bundeskanzlerin Angela Merkel, bis 2020 600 Millionen für Gavi bereitzustellen. Das sind im Schnitt 120 Millionen Euro pro Jahr– viermal mehr als der Pflichtbeitrag der Bundesregierung zur Weltgesundheitsorganisation (WHO).

Die WHO hängt selbst am Geldtropf der Gates-Foundation. Sie stellt 14 Prozent des Budgets und steht kurz davor, ins Beratungsgremium aufgenommen zu werden. „Durch zweckgebundene Spenden prägt die Gates-Stiftung die globale Entwicklungsagenda an demokratischen Prozessen vorbei. Dadurch werden große Teile der Bevölkerung von politischer Teilhabe ausgeschlossen“, kritisiert der entwicklungspolitische Sprecher der Grünen, Uwe Kekeritz. 70 Prozent des WHO-Budgets sind zweckgebunden. Wenn die WHO über immer weniger Geld frei verfügen kann, fehlt es nicht nur für den Aufbau eines gerechten globalen Gesundheitssystems, sondern auch für schnelle Hilfe. Das war beim Ausbruch der Ebola-Epidemie in Westafrika der Fall.

In den vergangenen 20 Jahren haben die 194 Mitgliedstaaten der WHO wegen klammer Kassen ihre Beiträge immer weiter gesenkt. Das ist auch dem Umstand zu verdanken, dass Reiche zu wenig Steuern zahlen. Das gigantische Vermögen von Bill Gates ist nicht zuletzt dadurch zustande gekommen, dass Microsoft seit Jahren Steuervermeidung betreibt. Darüber hinaus hat das Unternehmen 109 Milliarden Dollar in Steueroasen gebunkert. Noch heute profitiert Gates davon: Er hält mehr als 300 Millionen Aktien an Microsoft. Je weniger Steuern Regierungen einnehmen, desto mehr sind sie auf private Geldgeber wie die Gates-Foundation angewiesen.

„Charity kann auch dazu beitragen, das Machtverhältnis zwischen Reichen und Armen zu verstärken und ungerechte, undemokratische oder repressive Strukturen zu erhalten“, sagt der britische Mediziner David McCoy. Zum einen, weil der technokratische Ansatz die Strukturen von Armut und Krankheit verdeckt. Zum anderen, weil das Vermögen der Gates-Stiftung auch aus Investments in umstrittene Konzerne stammt: darunter BP, Coca Cola, Exxon, Monsanto, Rio Tinto, Shell und Wal-Mart. „Bill Gates‘ Fokus auf Charity und Technologie enthält kein Bekenntnis zu sozialer Gerechtigkeit und nachhaltiger Entwicklung. Er stellt auch nicht das Wirtschaftssystem in Frage, das Vermögen von oben nach unten verteilt“, so McCoy.

Die Gates-Stiftung ist der größte Geldgeber landwirtschaftlicher Forschung und Entwicklung und hat in vergangenen zehn Jahren mehr als drei Milliarden Dollar in Agrarprojekte gesteckt. Das größte ist die Allianz für eine Grüne Revolution in Afrika (Agra). Sie will die landwirtschaftliche Produktion mit Hilfe von Gentechnik, Dünger und Pestiziden verdreifachen – gegen den Widerstand von Kleinbauern.

Gentechnisch verändertes Saatgut birgt nicht nur unabsehbare Risiken für Umwelt und Gesundheit, es macht Bauern auch abhängig, weil sie Saatgut und Chemikalien immer wieder neu kaufen müssen. Kritisiert wird die Nähe der Stiftung zu Monsanto: Laut der NGO Agra-Watch hat die Gates-Stiftung mehr als 100 Millionen Dollar an Organisationen gespendet, die mit Monsanto verbunden sind. Außerdem ist der ehemalige Vizepräsident des Saatgutkonzerns, Robert Hosch, stellvertretender Direktor für landwirtschaftliche Entwicklung der Stiftung.

Auch die Bundesregierung arbeitet in Afrika mit der Stiftung. Zu den Projekten gehört die Competitive African Rice Initiative (Cari), die mit dem Anbau von Reis in Burkina Faso, Ghana, Nigeria und Tansania den Hunger bekämpfen soll. Die Organisation Oxfam fand heraus, dass Cari den Bauern selbst hochgefährliche Pestizide empfohlen hat. Die Ende Januar erschienene Studie „Gestiftete Entwicklung?“ von Brot für die Welt, Global Policy Forum und Misereor kritisiert deshalb, dass die bisherigen Projekte mit der Gates-Stiftung nicht extern untersucht wurden und dass die Bundesregierung keine Kriterien und Standards für die Zusammenarbeit mit privaten Stiftungen hat. Während der Sicherheitskonferenz haben Entwicklungsminister Gerd Müller und Bill Gates einen neuen Kooperationsvereinbarung unterzeichnet.

Sie umfasst landwirtschaftliche Projekte in Afrika und umstrittene Mikrokredite, der genaue Inhalt war bis Redaktionsschluss nicht bekannt.

<https://www.fr.de/.../privatisierung-weltrettung-11077940.html>

<https://www.oxfam.de/.../2017-01-16-8-maenner-besitzen-so-vie...>

Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/das-wahrheitsministerium>

Mittwoch, 20. Mai 2020, 17:00 Uhr

Das Wahrheitsministerium

Schon lange vor der „Corona-Pandemie“ forcierte die WHO die globale Zensur – vorgeblich zur Bekämpfung einer „Infodemie“.

von [Bertram Burian](#)

Foto: [siam.pukkato/Shutterstock.com](#)

Es herrscht Pressefreiheit, und eine Zensur findet nicht statt. So dachten jedenfalls die meisten von uns. Unter den Bedingungen einer offenen und freien Gesellschaft gibt es nur eine plausible Erklärung dafür, wenn quer durch alle Parteien und Medien das Gleiche gepredigt wird – zum Beispiel Covid-19 sei höchst gefährlich. Die meisten halten diese „Informationen“ also für wahr. Das Vertrauen der Bevölkerung, das früher zumindest teilweise berechtigt schien, lässt sich jedoch trefflich missbrauchen, wenn ein globaler Generalangriff gegen Bürgerrechte und Pressefreiheit geplant ist. Wenn man nach einer Quelle für die weitgehende Gleichschaltung in vielen Ländern der Erde sucht, stößt man rasch auf die WHO. Die schleust nicht nur „Gesundheitsinformationen“ in alle Kanäle ein, sie versucht jetzt auch, Druck auf abweichende wissenschaftliche Meinungen auszuüben. Natürlich konnte die WHO das nicht alleine bewerkstelligen. Es gelang ihr, die weltweit bestimmenden US-High-Tech-Konzerne unter dem Deckmantel der Ausschaltung von „Fehlinformationen“ zur Zensur einzuspannen.

Wenn man sich fragt, wie das zustande kommt, dass ein Großteil der Welt ohne nachgewiesene Not in einem „Lockdown“ seine Lebensadern schließt und dieser Zig-Millionen Menschen in Existenzangst stößt und ihnen die Existenzgrundlagen entzieht, so lässt sich eine der Spuren der konkreten Umsetzung recht leicht bei der WHO finden.

Ich schicke voraus, dass die WHO für die Menschheit historisch bestimmt Großartiges geleistet hat und dass im Umkreis der WHO gewiss zigtausende ÄrztInnen ihrem hippokratischen Eid gemäß handeln und ehrliche WissenschaftlerInnen der Menschheit zu helfen versuchen. Die Filme „Profiteure der Angst“ (1) und „Trust WHO“ (2) und viele andere Recherchen zeigen jedoch klar, dass hier Entscheidendes aus dem Lot geraten ist und die WHO keine Organisation mehr ist, die aus öffentlichen Mitteln finanziert wird, sondern sich in eine von Privatleuten, von Superreichen, vor allem von Bill Gates abhängige Organisation gewandelt hat.

Aber wie wurde und wird es konkret mithilfe der WHO gemacht, dass „alle Welt“ an einem Strang gezogen hat beziehungsweise zieht?

Da gibt es natürlich die Verkündung der Pandemie durch den Generalsekretär der WHO Tedros Adhanom Ghebreyesus am 11. März (3). Zu diesem Zeitpunkt gab es auf der ganzen Welt 4.291 Verstorbene, die Covid-19 zugerechnet werden. Man muss die Verhältnismäßigkeit beachten: Bei einer Grippepandemie sind es – wie die WHO selbst zeigte – durchaus 650.000 Verstorbene (4) oder auch bis zu 1,5 Millionen (5). Generalsekretär Tedros weiß, was er tut, wenn er eine Pandemie ausruft. Er sagt ins Mikrofon, als er die Pandemie verkündet:

„Pandemie ist kein Wort, das man leichtfertig oder leichtsinnig verwenden sollte. Es ist ein Wort, das, wenn es missbraucht wird, unangemessene Furcht ... hervorrufen kann“ (6).

In der Folge beginnt eine Welle von Warnungen, die weltweit panische Angst erzeugt. Absolutzahlen, die nichts aussagen, ein Trommelfeuer von Bildern – wir kennen es alle –, RKI, Virologen, Medien, alles funktionierte wie am Schnürchen. Prophezeiungen von 40 Millionen Toten (7) „erzeugen“ Menschen, die in Angst alles hinzunehmen bereit scheinen. Auch Prof. Christian Drosten hat die Corona-Welle mit der Spanischen Grippe verglichen (8) und liegt dabei um den Faktor 100 bis 200 falsch (9)!

Aber das war nicht genug. Es gab ja kritische Stimmen der Vernunft. Die mussten ausgeschaltet werden. Und hier setzt – nach einer Phase der zugebilligten Unkenntnis, wo also die Unschuldsvermutung gelten muss – eine im Grunde kriminelle Handlungsweise ein, nämlich ab dem Zeitpunkt, wo jeder erkennen kann – und bei Sorgfalt auch erkennen muss –, dass die Dramatik nicht stimmt. Sobald man das erkennt, muss Verantwortlichen klar sein, dass die Panik und die Maßnahmen mittelfristig viel mehr Menschen schaden und auch umbringen werden, als die vorgebliche „Feuersbrunst“, die man (angeblich) löschen möchte.

Ich habe mich schon von Anfang an gefragt: Wo kommen eigentlich bei jeder Recherche im Internet die Hinweiskästchen her, die ständig da sind und jedem penetrant die „offizielle“ Informationen von Gesundheitsämtern und WHO aufzwingen?

Diese Frage lösten quasi Prof. Drosten und Prof. Brinkmann in einer ganzseitigen Anzeige in der *New York Times*. Diese Anzeige veröffentlicht einen – von den beiden mit unterzeichneten – offenen Brief (10), in dem *Facebook*, *Twitter* und *Google* unumwunden aufgefordert werden, „Gesundheits-Fehlinformationen“ vermehrt zu unterdrücken. Über den Brief, den die angeblich „fortschrittliche“ „Kampagnen-Plattform“ Avaaz puschte, heißt es in der *FAZ*:

„Die bisherigen Maßnahmen der Konzerne, gemeldete Inhalte zu löschen, und der WHO kostenlose Anzeigenplätze zur Verfügung zu stellen, würden nicht ausreichen. Stattdessen sollten die Tech-Konzerne ‚Richtigstellungen zu den Gesundheits-Fehlinformationen veröffentlichen‘. Wer immer diese auf den Plattformen gesehen habe, solle diese Korrekturen rückwirkend angezeigt bekommen. Zudem sollten die Tech-Giganten ihre ‚Algorithmen entgiften‘ und damit aufhören, die Lügen, Verdrehungen und Fantasien, die uns alle bedrohen, weiter anzufachen.“

Es ist offensichtlich, was dieser Brief bezwecken soll: Es soll nur die „offizielle“ Meinung der Unterzeichneten gelten und andere Meinungen und Einschätzungen – und seien sie von weltweit anerkannten Experten – sollen als „Gesundheits-Fehlinformationen“ vehement unterdrückt werden. Der Brief ruft zur vermehrten Zensur auf. Es mag ehrlichen Unterzeichnern auch darum gehen zu verhindern,

dass ahnungslose Menschen Bleich- oder Desinfektionsmittel trinken, um die Viren in ihrem Körper abzutöten. Aber nur wer wirklich naiv denkt, kann glauben, da ginge es nicht in erster Linie um die Ausschaltung anderer Meinungen.

Wahrheitsministerium der Superreichen

Wenn es nicht um die Verteidigung von Aufklärung und Wahrheit gegen Unsinn geht, worum geht es dann? Es ist eine leichte Übung, Bill Gates und andere Milliardären zuzuhören. Und nur, wer es nicht sehen und nicht hören will, wird nicht zustimmen, dass diese Menschen ganz selbstverständlich für sich in Anspruch nehmen, den Lauf der Welt bestimmen zu wollen. Bill Gates will sieben Milliarden Menschen impfen - koste es auch 700.000 ihr bisheriges Leben, weil sie krank werden oder gar sterben. Er sagt es vorlaufender Kamera, da kann es keine Zweifel geben (11). Warren Buffet, der auch an der *Bill- und-Melinda-Gates-Stiftung* beteiligt ist, hat erklärt, dass er den Klassenkampf seiner Klasse gewinnen möchte (12). Philanthropie-Theater hin oder her, der Kern der Bekämpfung von „Gesundheits-Fehlinformationen“ ist: Eine andere Meinung soll nicht zu Wort kommen.

Diese Vorgehensweise ist geplant und nachweislich keine Verschwörungstheorie. Denn in einer von der *Johns Hopkins-Universität*, dem *Weltwirtschaftsforum* und der *Bill & Melinda Gates Foundation* bei der Pandemie-Übung „Event 201“ im Oktober 2019 ausgegebenen Empfehlung heißt es:

„Regierungen und der Privatsektor sollen der Entwicklung von Methoden zur Bekämpfung von Fehl- und Desinformation.... größere Priorität einräumen.... Es sollen flinke Ansätze zur Bekämpfung von Fehlinformationen entwickelt werden... um die Medien mit schnellen, genauen und konsistenten Informationen zu überfluten. Nationale Gesundheitsbehörden sollten eng mit der WHO zusammenarbeiten, um die Fähigkeit zur raschen Entwicklung und Verbreitung konsistenter Gesundheitsbotschaften zu schaffen. Die Medienunternehmen ihrerseits sollten sich verpflichten, dafür zu sorgen, dass autoritativen Botschaften Vorrang eingeräumt wird und dass falsche Botschaften unterdrückt werden, auch durch den Einsatz von Technologie“ (13).

Was hier „Fehlinformation“ heißt, muss man als „andere Meinung“ lesen und den „Einsatz von Technologie“ muss man als automatisierte Zensur lesen, dann sind wir mitten im Wahrheitsministerium der Superreichen.

Unter ihnen vor allem Bill Gates, „dem die WHO gehört“, wie es der Neffe des ermordeten amerikanischen Präsidenten John F. Kennedy, Robert Kennedy Junior formulierte (14).

Und genauso wie in der Pandemieübung vorgegeben, ist es gelaufen:

Schon am 6. Februar (!) veröffentlichte die *New York Times* einen Artikel (15), der zum Kampf gegen die „Infodemie“ aufrief! Da hatte die WHO noch lange keine Pandemie ausgerufen (11. März), doch schon ihre medialen Geschütze in Stellung gebracht: Die *New York Times* berichtet:

„Aleksandra Kuzmanovic saß am Montag in Genf [Sitz der WHO] an ihrem Computer und verschickte eine wichtige E-Mail ... ihr Ziel war es, eine weltweite Ausbreitung ...gefährlicher Falschinformationen zu stoppen.

Sie schickte eine E-Mail an einen Kontakt bei Pinterest, dem hier in San Francisco ansässigen Giganten für den Austausch von Bildern in sozialen Medien, mit der Frage, ob die Website [von Pinterest] der WHO helfen könnte, die lodernde Verbreitung von Fehlinformationen, Lügen und Gerüchten über das neue Virus zu bekämpfen.

Angebot angenommen. Ab Donnerstagnachmittag, wenn die Benutzer von Pinterest nach dem Coronavirus suchen, erhalten sie einen Link zu einer Seite der ‚Mythenvernichter‘ des Coronavirus von der WHO.

Frau Kuzmanovic sagte, dass sie und ihre Kollegen in regelmäßigem Kontakt mit den weltweit größten und mächtigsten Verbreitern von Informationen stehen - darunter Facebook, Twitter und Google sowie mit Einflussnehmern der sozialen Medien rund um den Globus.

Nächste Woche wird Andrew Pattison, Manager für digitale Lösungen bei der WHO, den Hauptsitz von Facebook besuchen. Facebook hat für ihn ein Treffen von 20 großen Technologieunternehmen, darunter Uber und Airbnb, arrangiert, bei dem er um weitere Unterstützung bitten wird.

Er plant auch ein Treffen mit Amazon in Seattle, in der Hoffnung, dass der E-Commerce-Titan beim Kauf von Schutzmasken, Atemschutzgeräten oder sogar Büchern, die bereits über die Krise erscheinen und Fehlinformationen enthalten könnten, genaue Gesundheitsinformationen liefert.“

So läuft das. Etwas verkürzt kann man es so zusammenfassen: Bill Gates und andere Superreiche stellen die neue Feudaloligarchie dar, die sagt, wo es lang geht. Ob sie es „gut“ oder „schlecht“ meinen, spielt keine Rolle - sie sind durch nichts demokratisch legitimiert und verfügen über unfassbare Macht. Auch so manche Feudalherrscher meinten es gut, waren aber unberechenbar oder sogar verrückt.

Die von Bill Gates finanziell abhängige WHO richtet eine Abteilung zur „Bekämpfung von Falschmeldungen“ ein. Die amerikanischen Tech-Giganten, die das Denken der Welt offensichtlich weitgehend formen können, werden aufgefordert, mit zu ziehen. Und es funktioniert (16)!

Die katastrophalen Folgen miteingeschlossen!

WHO als Tonangeber

Immer ist es die gleiche Formulierung, wie wir es in den Millionen von gleichgeschalteten Artikeln der Welt kennen. Jeder kann das durch eine einfache Internetrecherche überprüfen. Die Formulierungen durchziehen die ganze Welt. Und die WHO prägt in diesem Fall diese Formulierung:

„Wir bekämpfen nicht nur eine Epidemie, sondern auch eine Infodemie.“

Und wo gebrauchte der Generalsekretär der WHO Tedros Adhanom Ghebreyesus diese Formulierung am 15. Februar? Auf der Münchner Sicherheitskonferenz (17)!

Ja, es wäre beruhigend, wenn man das alles als Verschwörungstheorien von Spinnern abtun könnte. Dem ist aber leider nicht so.

Die renommierte Wissenschaftszeitschrift *The Lancet* veröffentlicht auch einen Aufruf zur Bekämpfung der „Infodemie“:

„Etwa 20 Mitarbeiter und einige Berater sind jederzeit weltweit in die Kommunikationsteams der WHO eingebunden.... Aleksandra Kuzmanovic, Social-Media-Managerin in der Kommunikationsabteilung der WHO, sagte, dass ‚die Bekämpfung von Infodemie und Fehlinformationen eine gemeinsame Anstrengung unseres technischen Risikokommunikationsteams und der Kollegen ist, die auf der EPI-WIN-Plattform arbeiten.‘ ... und sie sagte: ‚Eine andere Sache, die wir mit sozialen Medienplattformen tun, und darauf setzen wir unsere größten Anstrengungen, ist sicherzustellen, dass die Menschen, egal wo sie leben... wenn sie auf Facebook, Twitter oder Google sind, wenn sie nach ‚Coronavirus‘ oder ‚COVID-19‘ oder [einem] verwandten Begriff suchen, eine Box haben, die... sie zu einer verlässlichen Quelle führt: entweder zu [der] WHO-Website ihres Gesundheitsministeriums oder zu einem Institut oder Zentrum für Krankheitsbekämpfung““ (17).

Überall tauchen diese „Informationsboxen“ der WHO auf. Der Konformitätsdruck steigt ins Unermessliche. Selbst Regierungen könnten – wenn sie nur wollten – sich nicht so leicht entziehen, denn durch die Einschaltungen der Super-Tech-Meinungsbestimmer werden auch sie getrieben. Die Welle der Meinungs-Erzwingung ist gigantisch. Wer viele Medien konsumiert, wird wahrscheinlich über diese „Infokästchen“, über Werbung und „Information“ hunderte Male am Tag indoktriniert. Es ist wie eine geistige Vergewaltigung, Traumata mit eingeschlossen. Ob die 20 Mitarbeiterinnen der WHO wissen, dass sie tatsächlich nicht so sehr Teil einer Aufklärung sind, sondern vielmehr – ohne wirkliche Not – Teilnehmer an dem schweren Vergehen der Traumatisierung der Menschheit geworden sind?

Das Propagandavirus

Dass sich dieses Propagandavirus jedoch in seiner Wirkung herabsetzen lässt, zeigt wieder Schweden, wo es zwar auch die Links gibt, aber eben an den entscheidenden Informationsstellen andere Informationen angeboten werden.

Nun ist das, was sich hier an Übertragungskette des Propagandavirus zeigt, natürlich nur ein Ausschnitt des Ganzen. Von Informationsketten, die auf nicht öffentlicher Ebene ablaufen, werden wir in der Regel nichts erfahren. Wer will aber ernsthaft sagen, solche Informationsketten wird es nicht geben?

Und für all jene, die noch immer glauben, die Argumente der „Kritiker“ des Lockdown und der WHO und von Bill Gates, gehörten irgendwie zu einer „Verschwörungstheorie“ – und ich kenne das aus meinem eigenen Umfeld – dieser Hinweis:

Bei der „Geberkonferenz“ für die Finanzierung von Impfprogrammen der Bill-und-Melinda- Gates-Stiftung, der WHO und der Pharmakonzerne haben Angela Merkel und Ursula von der Leyen – da ja Trump „unbrauchbar“ ist – eine „Welt-Führungsrolle“ übernommen. Aber in wessen Auftrag?

Ursula von der Leyen spricht es aus:

„Thank you Bill for Leadership“ (18).

Sie sagt es klipp und klar, man muss es nur hören: Die Führung in dieser aktuellen Angst-Pandemie hat Bill Gates übernommen. Die Präsidentin der Europäischen Union hat in seinem Namen gemanagt. Die Superreichen haben sich als Führer der Welt offenbart. Demokratie und ein unabhängiger Rechtsstaat sind nur Schein, solange wir weltweit zulassen, dass es Milliardäre gibt, die sich selbst als Führer einsetzen können.

Quellen und Anmerkungen:

- (1) Profiteure der Angst, ARTE: <https://www.youtube.com/watch?v=VhW8o36Nh9A>
- (2) Trust WHO: <https://smile.amazon.de/TrustWHO-OV-Lilian-Franck/dp/B086CBKF9R/>
- (3) <https://www.who.int/dg/speeches/detail/who-director-general-s-opening-remarks-at-the-media-briefing-on-covid-19---11-march-2020>
- (4) <https://t3-web.meduniwien.ac.at/ueber-uns/news/detailseite/2018/news-jaenner-2018/weltweit-bis-zu-650000-influenza-todesopfer-pro-jahr/>
- (5) <https://www.ichbinanderermeinung.de/Dokument93.pdf>
- (6) https://www.who.int/docs/default-source/coronaviruse/transcripts/who-audio-emergencies-coronavirus-press-conference-full-and-final-11mar2020.pdf?sfvrsn=cb432bb3_2
- (7) <https://www.pharmazeutische-zeitung.de/ohne-gegenmassnahmen-bis-zu-40-millionen-corona-tote-116549/>
- (8) ORF Zeit im Bild: <https://www.youtube.com/watch?v=EeluJJqQamg>
- (9)

Es gab 210 mal so viele Tote als bisher bei COVID-19 - dokumentiert durch:

Covid-19: <https://covid19.who.int/>

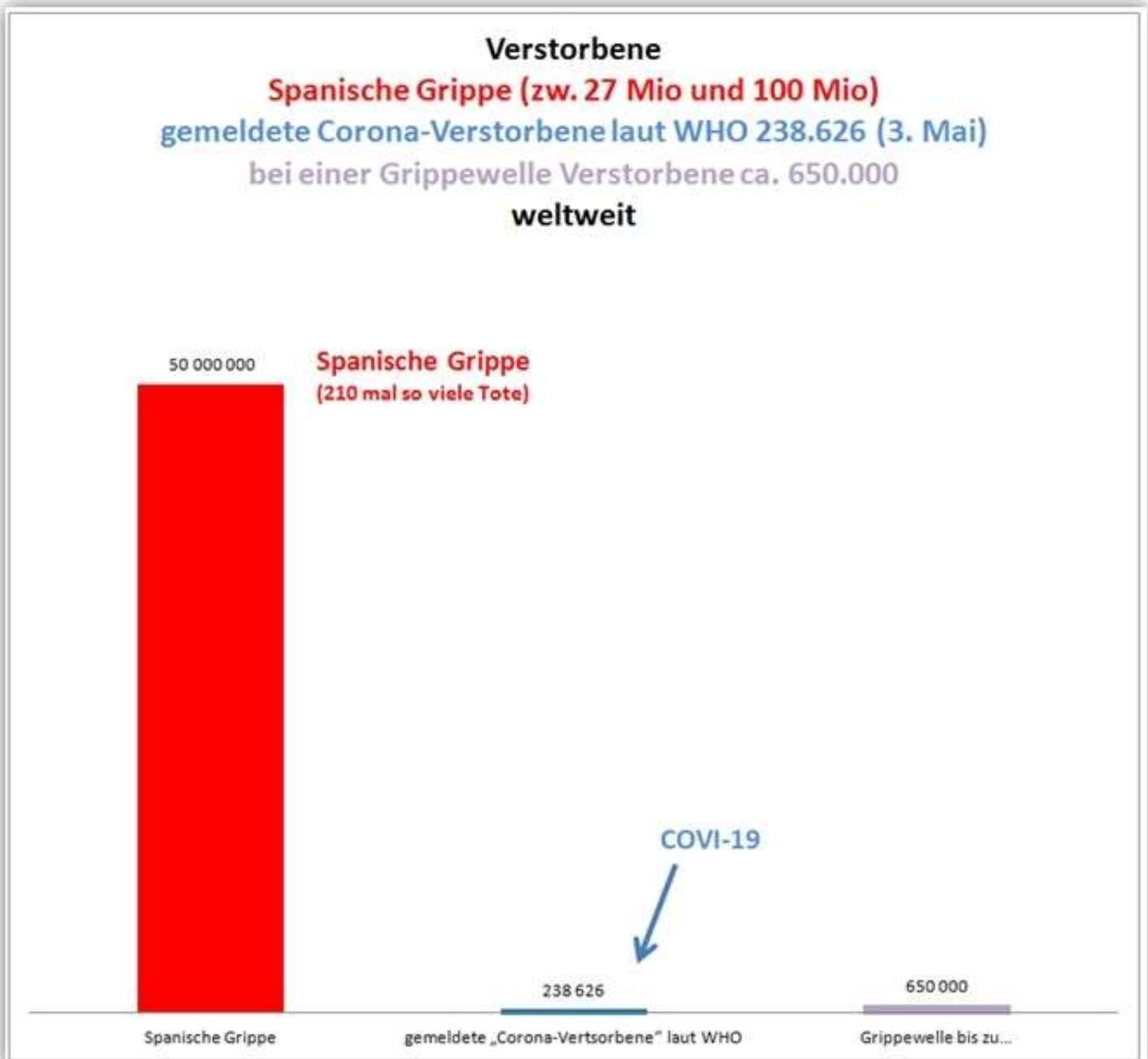
Spanische Grippe: <https://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/259893/WHO-WHE-IHM-GIP-2017.1-eng.pdf;jsessionid=FF0E44DE342CCEF9F0A31E1EFB14C8E8?sequence=1>

und https://wwwnc.cdc.gov/eid/article/12/1/05-0979_article

Grippewellen: <https://t3-web.meduniwien.ac.at/ueber-uns/news/detailseite/2018/news-jaenner-2018/weltweit-bis-zu-650000-influenza-todesopfer-pro-jahr/>

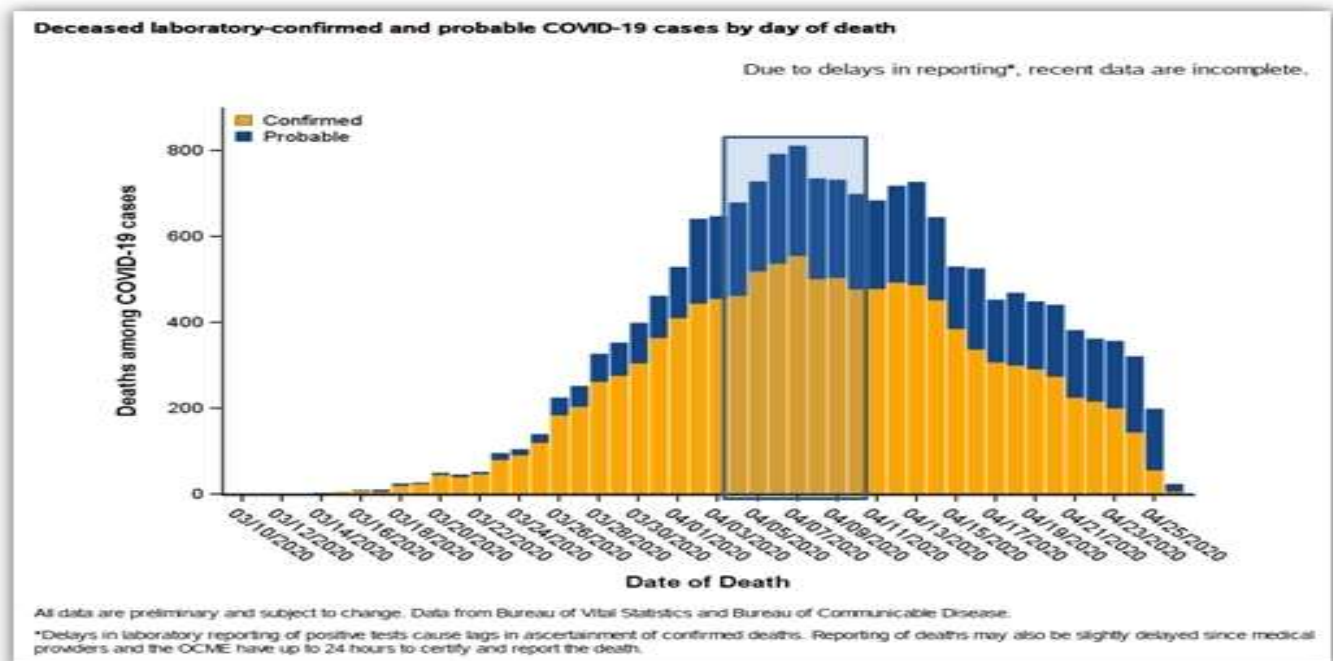
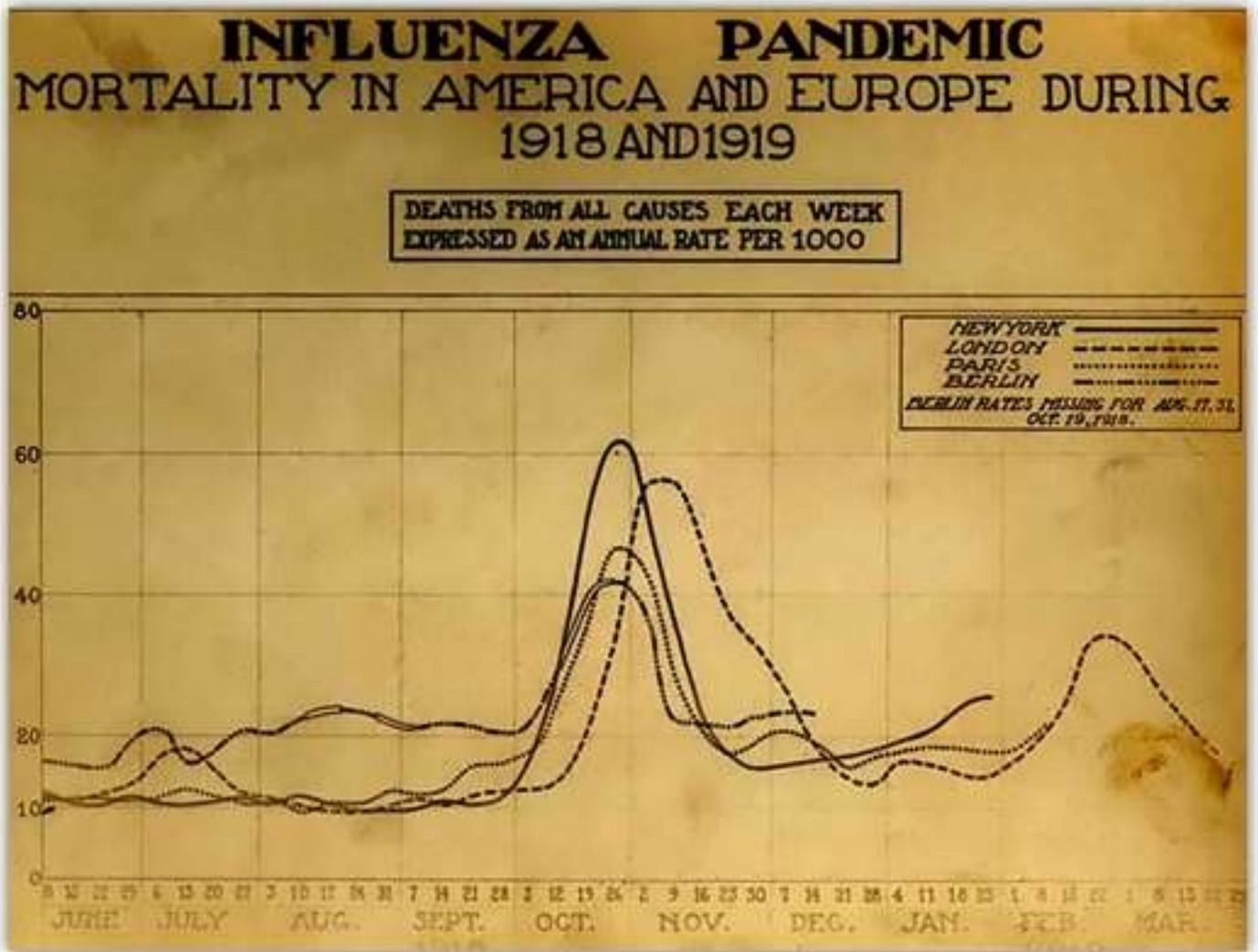
und: <https://www.ichbinanderermeinung.de/Dokument93.pdf>

Spanische Grippe - New York: https://de.wikipedia.org/wiki/Spanische_Grippe



1918: Das Verhältnis ist gleich 61 zu 1.000 (Wochen-Zählweise)

2020: Das Verhältnis ist 0,6 zu 1.000 (5.155 in der „stärksten Woche“ zu 8.622.698 Einwohner)



Bei Covid-19 waren es in New York (unter Einrechnung aller offiziellen Coronaverstorbenen) am Höhepunkt 0,6 von 1.000 Verstorbenen. Die Spanische Grippe ist also auch mit dieser

Vergleichsmethode um den Faktor 100 höher anzusetzen!

(10) https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/digitec/corona-virologen-legen-sich-mit-tech-konzernen-an-16757974.html?printPagedArticle=true#pageIndex_2

(11) https://d33wjekvz3zs1a.cloudfront.net/wp-content/uploads/2020/05/Gates-700000-Dead.mp4?_=1
und: <https://kenfm.de/bill-gates-prognostiziert-700000-opfer-durch-corona-impfung/>

(12) Warren Buffett: "There's class warfare, all right," Mr. Buffett said, "but it's my class, the rich class, that's making war, and we're winning." https://www.nytimes.com/2006/11/26/business/yourmoney/26every.html?_r=0%20Referenz:%20https://beruhmte-zitate.de/zitate/126606-warren-buffett-es-herrscht-klassenkrieg-richtig-aber-es-ist-mei/ Vergleiche auch (gut für's Gemüt): <https://www.youtube.com/watch?v=U46bbmFaq74>

(13) Empfehlungen der Pandemieübung Event 201 - Insbesondere Punkt 7: <https://www.centerforhealthsecurity.org/event201/recommendations.html>

(14) <https://www.irishcentral.com/news/robert-kennedy-jr-bill-gates-owns-who>
Und: <https://kenfm.de/tagesdosis-24-4-2020-die-bill-und-melinda-gates-stiftung/>

(15) <https://www.nytimes.com/2020/02/06/health/coronavirus-misinformation-social-media.html?searchResultPosition=3>

(16) Vergleiche - Zusammenstellung der Überwachungsmethoden: <https://www.rubikon.news/artikel/das-kapitalverbrechen>

(17) The Lancet: [https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(20\)30461-X/fulltext](https://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(20)30461-X/fulltext) und [https://sci-hub.tw/10.1016/S0140-6736\(20\)30461-X](https://sci-hub.tw/10.1016/S0140-6736(20)30461-X)

(18) https://deutsch.rt.com/europa/102214-thank-you-for-your-leadership/?utm_source=browser&utm_medium=push_notifications&utm_campaign=p%E2%80%A6

Bertram Burian, Jahrgang 1954, war Lehrer und interimistischer Direktor an einer Wiener Neuen Mittelschule. Er absolvierte ein Hochschulstudium für politische Bildung, war über lange Jahre als Erfinder tätig und lernte als jugendlicher Spät-68er den Marxismus kennen. Er sagt: Die Frage lautet nicht, ob Karl Marx oder Karl Popper recht hatten — sie hatten beide recht und irrten zugleich. De facto geht es um das gute Leben aller als Teil einer intakten Biosphäre. Das heißt eben auch, dass wir eine neue Ökonomie brauchen und vor allem auf das Wohl der 99 Prozent abzielen müssen.

Quelle: <https://www.rubikon.news/artikel/haltet-den-dieb-3>

Samstag, 30. Mai 2020, 15:56 Uhr

Haltet den Dieb!

Die Verursacher der dramatischen Lockdown-Kollateralschäden wollen mit Schweden-Bashing von ihrer Verantwortung ablenken.

von [Bertram Burian](#)

Foto: lapandr/Shutterstock.com

Die Medien, die sich gern als Korrektiv zum Handeln der Politiker inszenieren, fallen über Schweden her. Wen erstaunt es? Sie selbst haben mit der verantwortungslosen Förderung der „Kollateralschäden“ des Lockdowns so viel kaputt gemacht, dass es nicht verwunderlich ist, wenn sie nun auf Schweden eindreschen wollen, ja müssen. Sie versuchen, mit der Methode „Haltet den Dieb!“ davonzukommen.

Immer wenn die Kollateralschäden von Maßnahmen größer sind als andere, vernünftige Wege, entwickelt sich ein System ins Negative und die Spannungen im System steigen weiter. Ein drastisches Beispiel dafür war und ist der „Weltkrieg gegen den Terror“, den George W. Bush und die Neocons als

„Maßnahme“ zur Rettung der westlichen Welt vor fast 20 Jahren ausriefen und der Krieg, Tote, Elend und Terror förderte, anstatt zu beenden, und der das westliche System immer mehr in Bedrängnis brachte, obwohl er das Gegenteil hätte bewirken sollen.

Immer versuchen jene, die „Kollateralschäden“ verursachen, zu beweisen, dass ihre Maßnahmen unerlässlich waren. So muss man jetzt beweisen, dass die unglaublichen Kollateralschäden, die der weltweite Lockdown bringt und noch bringen wird, notwendige Begleiterscheinungen richtiger Maßnahmen waren. Ergo muss die Welt, die den Lockdown verordnete, richtig und Schweden somit falsch liegen.

Niemand kann sagen, dass Schweden alles richtig gemacht hat, und niemand kann behaupten, dass Virenwellen, die es schon immer gab, keine Menschenleben fordern. Aber es ist schon reichlich unverschämt von den Verfechtern des Lockdowns, Schweden Vorwürfe zu machen, wenn nach ihrer eigenen Zählweise (1) in den 20 von *EuroMOMO* beobachteten Ländern (ohne Schweden) 149.000 „Corona-Verstorbene“ zu beklagen sind — obwohl in all diesen Ländern der Lockdown und die Distanzierung und Entfremdung der Menschen angeordnet wurde. Was für ein „Sieg“ des Lockdowns! Und wir wissen dabei nicht einmal, wie viele Verstorbene vielleicht gar nicht durch das Coronavirus, sondern durch die Maßnahmen zu dessen Bekämpfung zu beklagen sind. Man denke als Beispiel nur an jene alten Menschen, die in der Panikwelle plötzlich alleine und mangelbetreut zu Hause geblieben sind, weil die Pflegekräfte plötzlich in die „Flucht“ getrieben wurden (2). Oder man denke an jene 28 Millionen Menschen weltweit, deren Operationen verschoben wurden (3).

Und längerfristig sind die weltweiten „Kollateralschäden“ mit Gewissheit katastrophal, wie beispielsweise diese Meldung der Weltbank ersichtlich macht: 60 Millionen (!)

Menschen könnten weiter in die extreme Armut gedrängt werden — mit allen katastrophalen Folgen (4). Es war der Präsident der Weltbank, David Malpass, der diese Zahl aussprach. Er sagte, die Menschen würden „durch die Pandemie“ in die extreme Armut gedrängt. Er betonte aber auch, sie würden „durch die Abschaltung der fortgeschrittenen Volkswirtschaften“ in die Armut gedrängt.

Tatsache ist, dass an dem „größten Wirtschaftseinbruch seit 90 Jahren“ (20) nicht die Pandemie schuld ist, weil es eben einen anderen Weg gegeben hätte, wie Schweden zeigt. Verantwortung trägt hingegen die Politik der Lockdown-Verordner, die scheinbar ohne Bedenken die dramatischen negativen Auswirkungen der „Kollateralschäden“ in Kauf nahmen und auch nach einer kurzen Phase der verständlichen Unsicherheit ihren Kurs nicht korrigierten, sondern daran festhielten und teilweise noch immer daran festhalten.

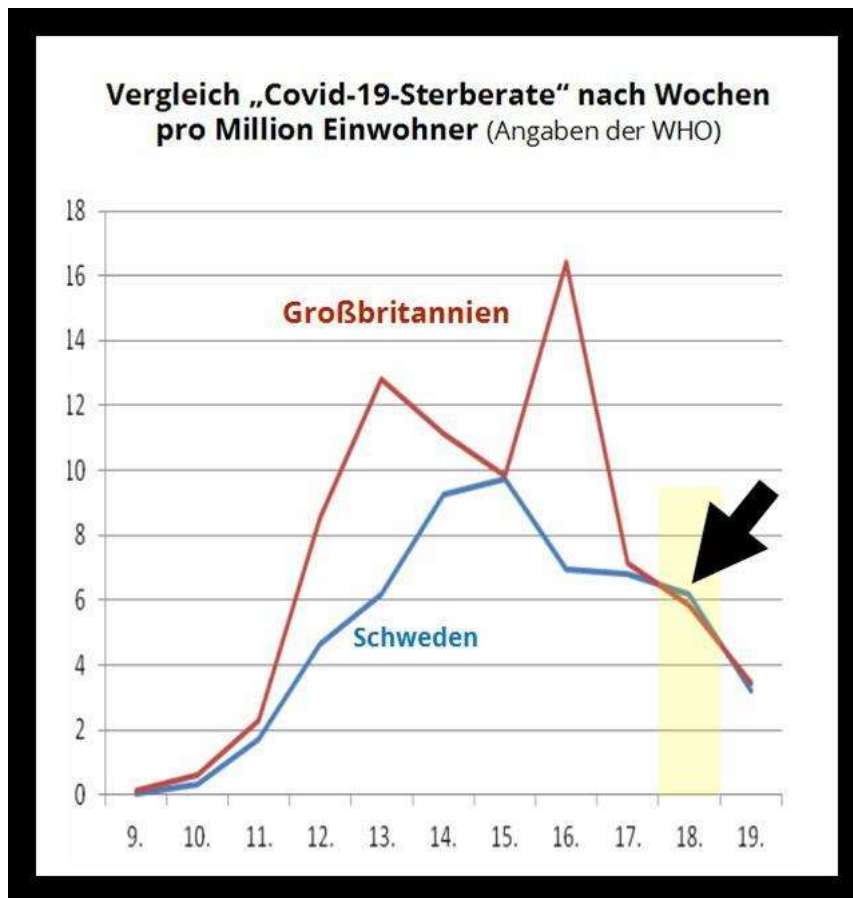
Die brutale Draufgabe dieser Art von Logik der Weltpolitik: Auch die schwedische Bevölkerung muss unter dem weltweiten Lockdown leiden, obwohl die politische Führung dort der Welt einen anderen gangbaren und viel vernünftigeren Weg gezeigt hat. Der Grund liegt einfach darin, dass die Wirtschaft eben weltweit vernetzt ist und Schweden — so wie alle anderen Länder auch — die Rückwirkungen der Lockdown-Politik zu spüren bekommt. Und obendrein werden die Schweden nun von den Verursachern der „Kollateralschäden“ angegriffen. Es ist eine hinterhältige Methode, mit dem lauten Ruf „Haltet den Dieb!“ von der eigenen Verantwortung abzulenken.

Schauen wir uns die üblen Manipulationstricks an, mit denen der schwedische Weg in Misskredit gebracht wird:

Die *Financial Times* hat laut dem folgenden Zitat, das durch alle möglichen Medien aufgegriffen wurde, folgendes „berichtet“ — hier Malte Schindel auf *GMX* (5):

„Wie die ‚*Financial Times*‘ errechnete, belief sich die Todesrate in Schweden auf 6,25 Tote pro eine Million Einwohner pro Tag im Zeitraum zwischen dem 12. und 19. Mai. In Großbritannien — ebenfalls schwer vom Coronavirus gebeutelt — waren es 5,75 Tote pro eine Million Einwohner.“

Die Wahrheit sieht hingegen wie folgt aus (6):



Quelle: nach Angaben der WHO

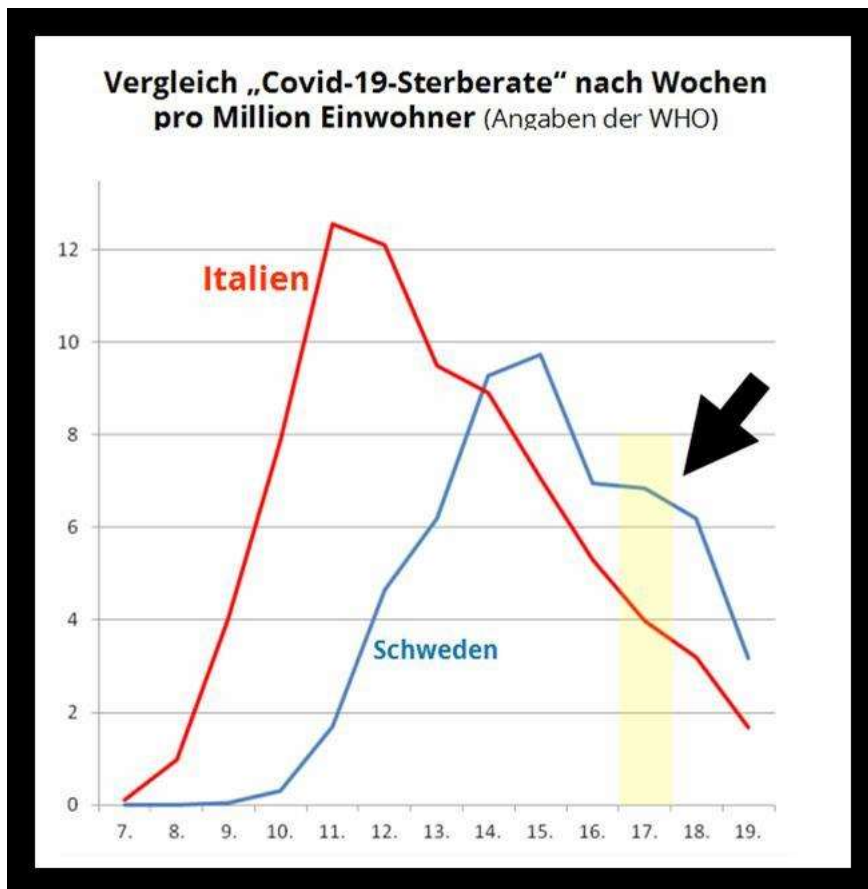
Wer hat Zeit, die Wahrheit zu suchen? Normalerweise niemand. Man ist der Manipulation ausgeliefert. Erst wenn man sich mühselig die Zahlen herausgesucht hat und sie vergleicht, zeigt sich die Manipulation: Ja, es gibt einen kurzen Moment, in dem die schwedische Sterberate kaum merklich über der Großbritanniens liegt (gelber Balken für die 18. Woche). Aber man schaue sich den Gesamtvergleich des „Lockdown-Landes“ Großbritannien mit dem „Nicht-Lockdown-Land“ Schweden an. Es ist eine unverschämte Manipulation, genau die 18. Woche herauszugreifen. So etwas entsteht nicht zufällig, sondern absichtlich. Wer sich die Zahlen auf solche Weise herauspicken und sie derart manipulativ einsetzen kann, der kennt auch den wirklichen Sachverhalt.

Im Original der *Financial Times* lautet das Zitat, auf das sich die oben genannte Zitierweise wahrscheinlich bezieht, wie folgt:

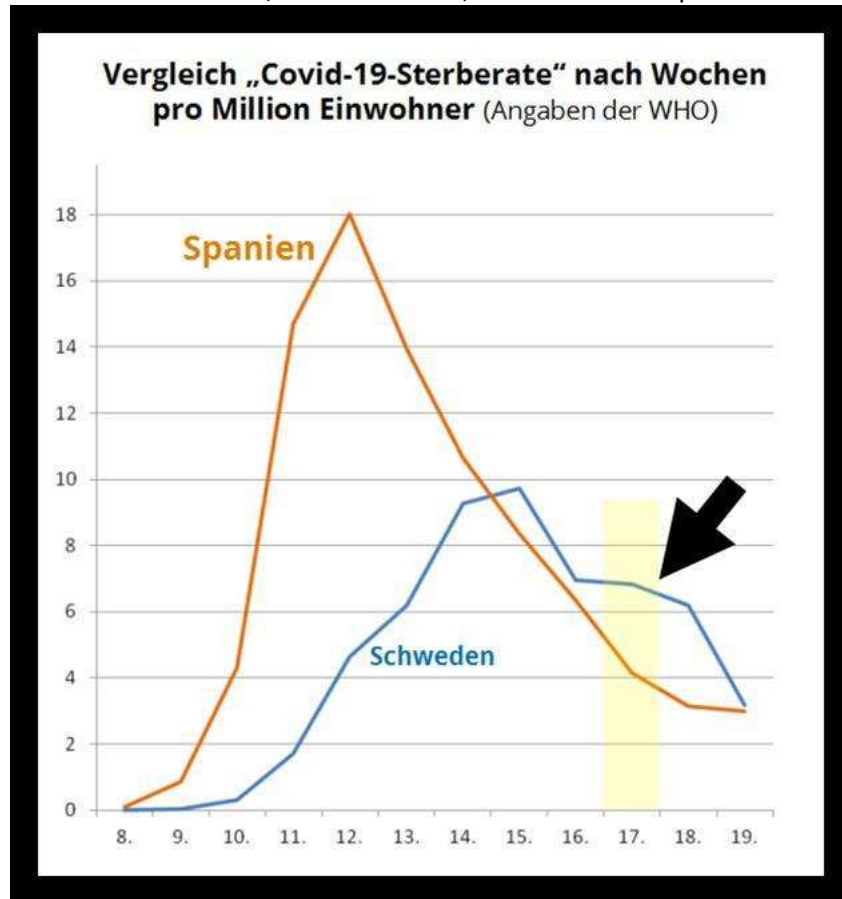
„Der FT-Tracker zeigt, dass in Schweden — 61 Tage nach dem ersten Anstieg der Todesrate auf über 0,1 Todesfälle pro Million Menschen — 6,4 Todesfälle pro Million Menschen zu verzeichnen waren. Dies steht im Gegensatz zu den 6,2 Todesfällen pro Million im Vereinigten Königreich, den 5,5 Todesfällen pro Million in Italien und den 4 Todesfällen pro Million in Spanien“ (7).

Ja, die konkret angeführten Zahlen „stimmen“, aber die Gesamtaussage, die manipulativ unterschoben wird, ist nichts als Unwahrheit. Die Manipulation besteht darin, dass in der konkreten Aussage keine Falschdarstellung nachweisbar ist, sie in der Gesamtaussage jedoch eine drastische Falschaussage darstellt.

Schauen wir uns noch Italien und Spanien, die beiden Extrem-Lockdown-Hausarrest-Länder, im Vergleich zu Schweden an:



Quelle: nach Angaben der WHO



Quelle: nach Angaben der WHO

Wer will aus diesen Grafiken — die sich auf die Zahlen der WHO stützen — ableiten, dass sich der Lockdown in Italien, Spanien und Großbritannien positiv ausgewirkt und Schweden im Vergleich dazu ein Problem hat, weil es auf den Lockdown verzichtete? Auch dies ist eine ungeheuerliche Manipulation!

Ja, innerhalb der 20 europäischen Länder gibt es erhebliche Unterschiede. Aber daraus eine Bestätigung der Richtigkeit des Lockdowns abzuleiten, ist nur unter entschiedener Faktenverdrehung möglich. Es steht einfach keine Logik dahinter, wenn die einen mit Lockdown sehr viele und die anderen ohne Lockdown vergleichsweise wenige „zusätzlich“ Verstorbene aufweisen.

Weitere Manipulationsmethoden:

Es wird die Gesamtzahl der üblicherweise Versterbenden mit den „Covid-19-zugeordneten“ Verstorbenen vermischt: So schreibt etwa *Merkur.de*:

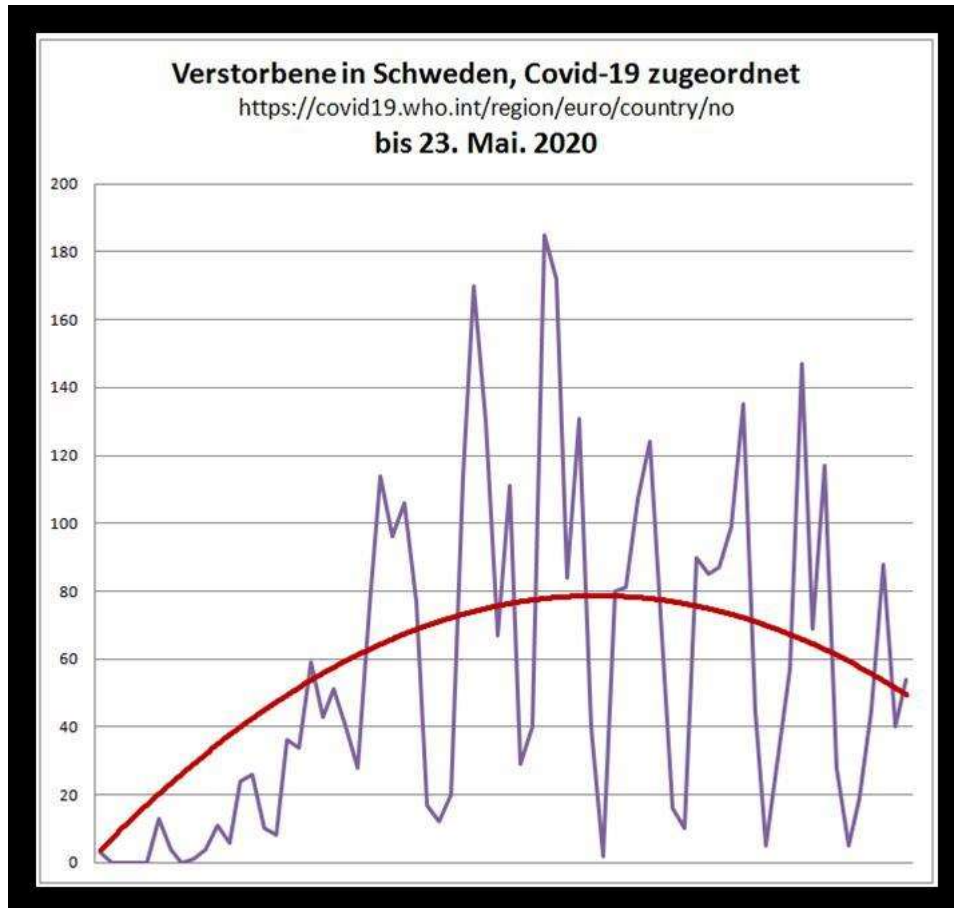
„Schwedens Weg in Corona-Krise: Höchste Todesrate seit Jahrzehnten (...) [es] starben im Land im vergangenen Monat 10.458 Menschen — mehr als in allen anderen Monaten der vergangenen Jahrzehnte zuvor: ‚Wir müssen bis zum Dezember 1993 zurückgehen, um mehr Tote in nur einem Monat zu haben‘ (...).“

Der Trick dabei ist, die Gesamtsterblichkeit so in einen Satz einzubauen, dass es wirkt, als ob in einem Monat mehr Menschen gestorben wären als „in allen anderen Monaten der vergangenen Jahrzehnte zuvor“. Es ist eine Ungeheuerlichkeit, so zu formulieren! Und wieder stimmt die Zahl, die suggerierte Gesamtaussage ist jedoch eine dreiste Falschdarstellung (8).

Ein weiteres Beispiel von *GMX*:

„Während die Todesfälle im Zusammenhang mit COVID-19 in Europa zurückgehen, steigen sie in Schweden weiterhin“ (9).

Es zeigen schon die oben angeführten Zahlen und Grafiken, dass dies frei erfunden ist. Hier wird direkt die Unwahrheit gesagt. Hier noch die Grafik über den Gesamtverlauf der Covid-19 zugeordneten Sterbefälle in Schweden (bis einschließlich 23. Mai):



Quelle: nach Angaben der WHO

Auch in Schweden sinkt die Sterberate. Der große Unterschied ist aber, dass die Schweden, wenn alles abgeflaut ist, einen hohen Grad an Immunität in der Bevölkerung haben werden.

Und schließlich wird Schweden neben Norwegen, Dänemark und Finnland gestellt. Das sieht logisch aus und tatsächlich gibt es hier zwischen den skandinavischen Ländern große Unterschiede. Aber genauso müsste man zum Beispiel Italien mit Österreich und Frankreich vergleichen. Und da sieht der Unterschied wie folgt aus: In Italien gibt es 54 Corona zugeordnete Verstorbene pro 100.000 Personen, in Österreich 7, in Frankreich 43. Zum Vergleich: Schweden 39, Dänemark 10, Finnland 5, und Norwegen 4.

Wir sehen also, dass die Raten höchst unterschiedlich sind. Und genau dieser Umstand wird von den Medien, die Schweden in ein schlechtes Licht stellen wollen, verschwiegen. Auch dieses Weglassen ist Manipulation.

Der schwedische Epidemiologe Anders Tegnell, der den schwedischen Weg entscheidend mitgeprägt hat, sagte:

„Viele verschiedene Spieler hätten mehr daran arbeiten sollen, die Altenpflege zu verbessern“ (10)

Es gibt also auch Dinge, die — wie nicht anders zu erwarten — auch in Schweden hätten besser gemacht werden können. 50 Prozent der Verstorbenen in Schweden kamen aus Pensionistenheimen (11). Und ja, Anders Tegnell sagt auch:

„Das Virus war viel unvorhersehbarer, als wir ursprünglich dachten“ (12).

Natürlich muss man sich die Frage stellen, warum Belgien mit Lockdown 81 und Griechenland — ebenfalls mit Lockdown — 2 Tote pro 100.000 Menschen hat. Diese Frage wird man nicht leicht und schnell klären können. Die Vermutung, dass die ausgelöste Panik neben einer Reihe anderer Faktoren, die es zu untersuchen gilt, eine sehr große Rolle spielte, ist naheliegend. Vielleicht machte es einen großen Unterschied, ob Verantwortliche den Panikansturm auf die Spitäler zu vermeiden suchten oder nicht (13). Aber das ist hier nur eine These, für die vieles zu sprechen scheint. Jedenfalls ist die ganze Sache dringend aufzuarbeiten.

Keinesfalls aber kann man — wie offensichtlich propagiert wird — sagen, der Lockdown habe etwas gebracht, und gleichzeitig alle unmittelbar und langfristig wirkenden Kollateralschäden unter den Tisch fallen lassen — einschließlich der Traumatisierung einer weltweiten Bevölkerung und vor allem der Kinder. Auch dieses gedankliche Abtrennen der schöngeredeten Maßnahmen von deren Folgen ist eine Form der Manipulation.

Wie anders wäre alles verlaufen, wenn wir Politiker gehabt hätten, die das Gesamtwohl der Bevölkerung — einschließlich der Abschätzung der Folgen der Maßnahmen — vor Augen gehabt hätten, anstatt die Ausweitung der autoritären Strukturen! Ein solcher Weg, der ähnlich jenem von Schweden gewesen wäre, hätte natürlich keinen Lockdown vorgesehen. Stattdessen hätte der Fokus auf konkreten Hilfsmaßnahmen für Betroffene und unmittelbar Gefährdete gelegen, und darüber hinaus hätte man alles irgend Mögliche tun müssen, um die Menschen dabei zu unterstützen, ihre Immunabwehr zu stärken, wie es ganzheitliche Mediziner überall anregen (14).

Auch das ist eine die Menschen schädigende, manipulative Haltung, wenn Medien Ärzte und Menschen lächerlich machen, die sich für die Stärkung der Immunabwehr einsetzen. Jeder noch so Unwissende kann durch einfachste Überlegungen erkennen, dass die allermeisten Menschen letztlich NUR durch die Immunabwehr das Virus bewältigen. Oder hat von all den Ideologen, die jetzt auf Schweden einschlagen und meist auch jene sind, die auf die „Alternativmediziner“ schimpfen, ein besseres „Zaubermittel“ als die eigene Immunabwehr? Nein, natürlich nicht (15). Es war immer die körpereigene Immunabwehr, die die Infizierten wieder gesund werden ließ. Ärztliche Maßnahmen konnten im besten Fall unterstützen, aber die eigentliche Leistung der Gesundung erbringt die körpereigene Immunabwehr.

Die Immunabwehr lässt sich aber ohne Zweifel sowohl präventiv als auch aktuell unterstützen. Daran hätten sich zum Beispiel auch die Chinesen erinnern sollen, als sie der Welt ihren Weg zeigten. Ihre eigene traditionelle Medizin, gemeinsam mit der Schulmedizin und anderen Ansätzen, hat zur Frage der Stärkung des Immunsystems ein reiches Wissen. Das wäre der bessere Exportartikel (16) zur Hebung des weltweiten chinesischen Ansehens gewesen als der Lockdown oder die Maulsperre. Aber leider haben sie den Weg eingeschlagen, mit „modernen, westlichen“ Methoden der Welt zu zeigen, dass sie es besser

können. Dafür erhielten sie dann auch von der WHO — die Robert Kennedy Junior wiederum als die Privatveranstaltung von Bill Gates bezeichnet (17) — gehöriges Lob (18).

In der WHO dürfte es aber auch interne Auseinandersetzungen der verschiedenen Strömungen geben. So ließe sich zumindest erklären, warum dort keineswegs immer alle an der gleichen Leine ziehen. Sonst hätte wohl nicht auch Schweden ein Lob von der WHO erhalten. Mike Ryan, WHO-Direktor für Notstände und Katastrophen, lobte den Umgang Schwedens mit dem Coronavirus und sagte:

„Wir können möglicherweise von unseren Kollegen in Schweden lernen!“ (19).

Quellen und Anmerkungen:

(1) <https://covid19.who.int/>

(2) Die Süddeutsche Zeitung: Die Flucht der Pflegekräfte: <https://www.sueddeutsche.de/politik/coronavirus-pflegekraefte-ausland-1.4866124>

(3) Ärzteblatt.de 28 Millionen chirurgische Eingriffe

verschoben: <https://www.aerzteblatt.de/nachrichten/112862/28-Millionen-chirurgische-Eingriffe-weltweit-aufgrund-von-COVID-19-verschoben>

(4) David Malpass, Präsident der Weltbank: „Die Pandemie und die Abschaltung der fortgeschrittenen Volkswirtschaften könnten bis zu 60 Millionen Menschen in extreme Armut treiben und damit einen Großteil der jüngsten Fortschritte bei der Armutsbekämpfung zunichtemachen.“ <https://blogs.worldbank.org/voices/may-22-2020-end-week-update-covid-response-desert-locusts-new-chief-economist-and-more>

(5) <https://www.gmx.net/magazine/news/coronavirus/coronakrise-trifft-schweden-hart-34724080>

(6) Zahlen über Verstorbene, die WHO als Covid-19 zugeordnet bekannt gibt: <https://covid19.who.int/>

(7) Financial Times: <https://www.ft.com/content/46733256-5a84-4429-89e0-8cce9d4095e4>

„The FT tracker shows that Sweden had 6.4 deaths per million people 61 days after its death rate first climbed above 0.1 deaths per million. That contrasts with the UK’s 6.2 deaths per million at the same stage, Italy’s 5.5, and Spain’s 4.“

(8) <https://www.merkur.de/welt/corona-schweden-sonderweg-zahlen-kritik-attacke-trump-todesrate-who-regeln-kritik-anders-tegnell-lob-zr-13746997.html>

(9) <https://www.gmx.net/magazine/news/coronavirus/coronakrise-trifft-schweden-hart-34724080>

(10) <https://www.svt.se/nyheter/inrikes/tegnell-viruset-mycket-mer-oforutsagbart-an-vi-trodde>

(11) <https://www.tagesspiegel.de/wissen/corona-tote-in-schweden-jeder-zweite-hat-zuvor-in-einem-seniorenheim-gelebt/25811204.html>

(12) <https://www.svt.se/nyheter/inrikes/tegnell-viruset-mycket-mer-oforutsagbart-an-vi-trodde>

(13) <https://www.falter.at/zeitung/20200324/du-kannst-wien-nicht-wie-im-film-abdrehen>

(14) Lesen Sie zum Beispiel Rüdiger Dahlke, um nur einen der vielen vernünftigen Menschen herauszugreifen, die zeigen, welche große Rolle unser Immunsystem und unser eigenes Verhalten spielt. Ich führe auch das folgende Beispiel an, wo gezeigt wird, dass Vitamin D scheinbar eine große Rolle

spielt: https://www.youtube.com/watch?v=tBSfIckPV44&feature=youtu.be&fbclid=IwAR131k71V8qEpYuWhVQv_A8TvdVJnSd1CuyiZDgrjKHQrMM5laJVIP8Hjtc Und ja: Auch die Immunabwehr ist nicht immer erfolgreich, deshalb macht es auch Sinn, dass wir seit Jahrtausenden ein Gesundheitssystem aufbauen. Aber wer stellt das in Abrede? Niemand!

(15) Und lassen wir die Lächerlichkeit weg, die Menschen ausschließlich auf eine Impfung zum Zeitpunkt X zu vertrösten, wo das Virus wahrscheinlich längst mutiert ist und die Impfschäden vielleicht größer als der Nutzen sein werden.

(16) Strategiepapier der chinesischen Führung zur Stärkung von TCM: <https://www.deutsche-apotheker-zeitung.de/news/artikel/2016/12/13/china-will-die-traditionelle-medizin-wiederbeleben>

(17) <https://www.irishcentral.com/news/robert-kennedy-jr-bill-gates-owns-who>

(18) <http://german.cri.cn/aktuell/alle/3250/20200225/426540.html> und <https://www.faz.net/aktuell/gesellschaft/gesundheit/coronavirus/coronavirus-who-ist-zuversichtlich-und-lobt-china-16593505.html>

(19) RND: <https://www.rnd.de/gesundheit/ein-modell-fur-die-zukunft-who-lobt-corona-sonderweg-von-schweden-7EVDFGEDW5HMTH3TTY4YVHN6ZQ.html>

(20) <https://www.zdf.de/nachrichten/wirtschaft/coronavirus-iwf-weltwirtschaft-rezession-100.html>

<https://www.rubikon.news/artikel/haltet-den-dieb-3>

Bertram Burian, Jahrgang 1954, war Lehrer und interimistischer Direktor an einer Wiener Neuen Mittelschule. Er absolvierte ein Hochschulstudium für politische Bildung, war über lange Jahre als Erfinder tätig und lernte als jugendlicher Spät-68er den Marxismus kennen. Er sagt: Die Frage lautet nicht, ob Karl Marx oder Karl Popper recht hatten — sie hatten beide recht und irrten zugleich. De facto geht es um das gute Leben aller als Teil einer intakten Biosphäre. Das heißt eben auch, dass wir eine neue Ökonomie brauchen und vor allem auf das Wohl der 99 Prozent abzielen müssen.

Warten auf die zweite Welle



Harald Deutsch
#Netzfund#

 **Florian Klenk** 5 Std. • 

Die Covid-Krise hätte die große Stunde der Wirtschaftskammer sein können. Sie hätte all den UnternehmerInnen die sich in ihrer Not zu Wort melden eine Plattform geben können (die Zahlen ja auch eine Menge Beiträge). Aber Mahrer kriegt das inhaltlich und bildlich einfach nicht hin. Ein Desaster.

   1 297 111 Kommentare • 92 Mal geteilt

 Gefällt mir  Kommentieren  Teilen

 **Daniela Kickl** 1 Std. • 

Ob all jene, die ihren Namen am Formular falsch geschrieben haben, auch die sind, die ihr Kreuzerl bei der Wahl an der falschen Stelle gemacht haben? 🤔

   387 34 Kommentare • 29 Mal geteilt

<https://zackzack.at/2020/06/01/covid-19-infizierte-in-oesterreich-zahlen-manipulierbar/>

 **Zack Zack** 31 Minuten • 

 COVID-19-INFIZIERTE IN ÖSTERREICH

ZAHLEN MANIPULIERBAR ... Mehr anzeigen



ZACKZACK.AT
Covid-19-Infizierte in Österreich: Zahlen manipulierbar - zackzack.at



Johannes Normann 😊 belustigt.

1 Std. • 🌐

😂😂😂 (Netzfund)



Wahre Worte dem ist nichts hinzuzufügen ♥

<https://www.facebook.com/watch/?v=3020600504714892>

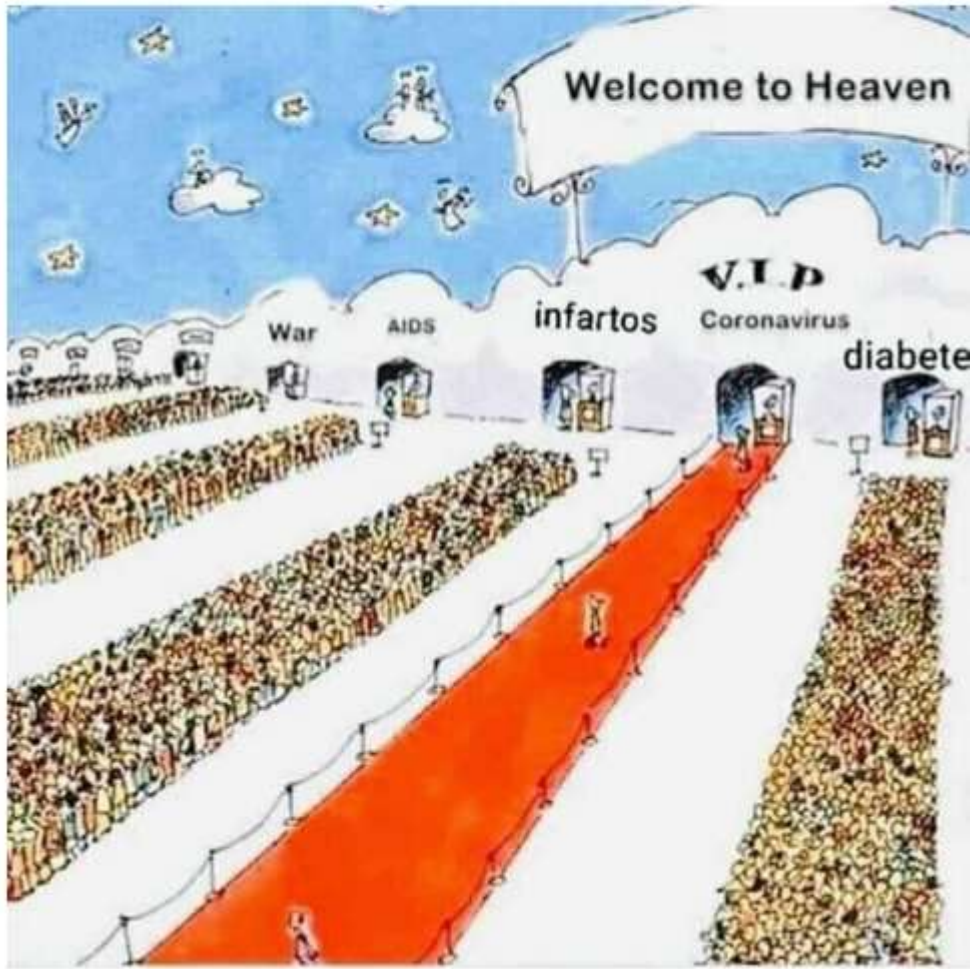




Manfred Tröger



1 Std. • 🌐





Justus Keller

Gestern um 21:31 • 



**"Diese Impfung
entspricht einer
genetischen
Veränderung!
Das muss den Leuten
klar werden!"**

Dr. Wolfgang Wodarg

31.5.20

<https://m.yo...>

Mehr anzeigen 



Roland Schmitt ▶
coronadatencheck.com

Am 31. Mai um 10:21 • 🌐

In wenigen Wochen wurden die Staatsschulden der Schweiz verdoppelt, hunderttausende Menschen verloren ihre Arbeit, tausende Firmen gingen Konkurs, andere mussten sich verschulden, Selbstständige haben keine Aufträge, Vermieter beklagen Mietausfälle, Menschen können Kredite und Hypotheken nicht bedienen und dutzende Milliarden Steuergelder wurden au... Mehr anzeigen



i

NEW-SWISS-JOURNAL.COM

Keine Übersterblichkeit 2020 – Daniel Koch (BAG) log alle an und «allen» ist es ziemlich egal





Manfred Tröger

31. Mai um 11:04 · 🌐



**Wir erleben eine globale
Pandemie des
Psychoterrors!**

👍👎 Elfie Greiter und 149 weitere Personen



Tommy Hohlrieder

Am 31. Mai um 16:20 · 🌐



INFO



Markus Winkler

Am 29. Mai um 06:03 • 🌐



Haha 😂 mit Sicherheit



Elfie Greiter

Am 1. Juni um 10:51 • 👥



Ich MUSS Gis-Gebühren für Hofberichterstattung via ORF zahlen. Verdammt, sollen sie halt eine neue fake-info-Steuer erfinden und Berichterstattung unter Belangsendung laufen lassen.
Wo bin ich?



SERVUSTV.COM

Wer ist die WHO? Zwischen Macht und Missbrauch - Servus TV



Hans Friedrich

26 Minuten · 🌐



CORONAOPFER - KEIN FRISEUR, NIRGENDWO



Ricci Richard Slezak

Am 30. Mai um 19:47 · 🌐



Genau so ist es !





Elfie Greiter



Gestern um 15:14 • 👤

"DIE LÜGE WIRD ZUR WELTORDUNG GEMACHT."
Kafka als Prophet.



Chris Lengersdorf ▶ „Andreas Popp
Fanpage“-Gruppe



Am 31. Mai um 18:18 • 🌐





Meinungsfreiheit AT

27 Minuten • 🌐



Der österreichische Weg!



SILVIO RAOS, RAOS-KARIKATUREN.AT



Mathias Broeckers

13 Minuten • 🌐



Für die "Nachdenkseiten" hat Marcus Kloeckner mir einige Fragen zur derzeitigen Verschwörungsinflation gestellt:



BROECKERS.COM

„Im chronischen Alleinbesitz der absoluten Wahrheit“





Elfie Greiter

Gestern um 15:03 • 👤



Willi Zöhler

Am 30. Mai um 19:14 • 🌐





Rot-Front LINKS Floridsdorf

19 Minuten • 🌐



Wahnsinn, so geht Gesetzeskauf. Unsere Prognose: Statt Wien-Wahl lange Haft für HC Flasche

Im Dunstkreis der Korruption: Strache, Grubmüller (beide direkt), sowie Schönheits-Privatchirurg Worslegg, ÖVP-naher Hadschieff, ÖVP-Löger und ÖVP-Blümel

<https://www.derstandard.at/story/2000117812473/strache-an-spender-welches-gesetz-waere-fuer-dich-wichtig>



DERSTANDARD.AT

Strache an Spender: "Welches Gesetz wäre für dich wichtig?"



Prima Aktivist 😊 stolz.



Am 30. Mai um 08:35 • 🌐

Sage ich schon lange aber wer hört schon auf mich!? 🧑🏻👉🏻 😊

Wer sich umfassend informiert, hat keine Angst vor dem Virus, sondern vor der Regierung!

Und diese Sorge verstehen wir absolut!

#Netzfund



👍👉 81

2 Kommentare

Die Grünen (!!!) und die ÖVP lehnen gerade im Nationalrat die Aufstockung der Schuldnerberatung ab! Das ist in einer Sozialkrise wirklich zynisch und menschenverachtend!



Maik Berlin ▶ **Zensurfrei**



Am 31. Mai um 13:47 • 🌐

Trump???... soll das gemacht haben?
Wer macht das in Deutschland???



NEWS-FOR-FRIENDS.DE

**US-Präsident Donald Trump hat das id2020 Bill
Gates-Projekt gestopt - news-for-friends.de**





Hagen Schütte



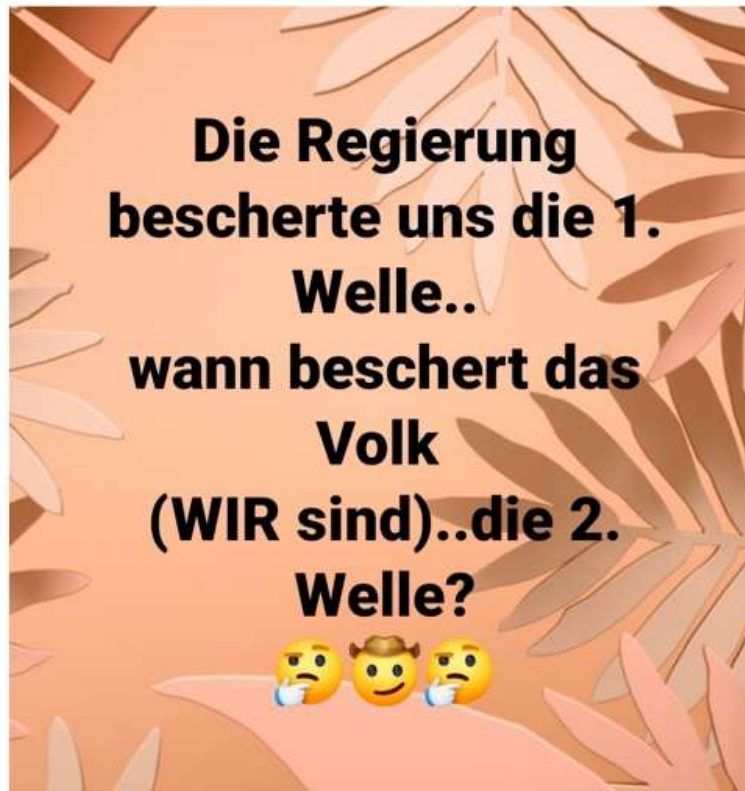
Am 31. Mai um 13:43 • 🌐





Werner Falke

27 Minuten • 🌐



Beate Stern

16 Minuten • 🌐



Öz Demir

5 Std. • 🌐



Der Text auf dem Bild sagt eigentlich alles!



**ERST WENN DER LETZTE
FRISÖRSALON UND DAS LETZTE
KLEINUNTERNEHMEN BANKROTT IST,
ERST WENN DER LETZTE SCHÜLER SEINE
ZUKUNFT VERLOREN HAT UND DAS LETZTE
KINDERGARTENKIND ANGST VOR NÄHE HAT,
WENN WIR ALLE VERGESSEN HABEN WIE
EIN LÄCHELN AUSSIEHT, WERDEN WIR
MERKEN, DAS CORONA NICHT
UNSER GRÖßTES PROBLEM
AUF DER WELT IST.**





Eva Deiner ► Gegen die
CORONADIKTATUR in Österreich 
Die Demogruppe



6 Std. • 



  206

41 Kommentare • 34 Mal geteilt





Isabella Wanner ► „Die Wahrheit liegt auf der anderen Seite“-Gruppe



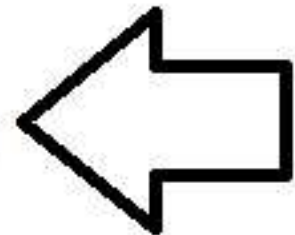
☰ Conversation Starter • 56 Minuten • 👤

„Es geschieht so viel Schaden durch diesen Lockdown, Er muss beendet werden. Jeder der diesen Lockdown aufrecht erhält macht sich schuldig ...“

Amtsarzt Dr. Wodarg: Korruptes Robert Koch Institut belügt die Leute im Auftrag der Politik!

<https://www.youtube.com/watch?v=GDKVAvq6QAQ&fbclid=IwAR0uAe9-N>

... Mehr anzeigen

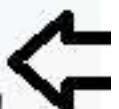


Das gab es noch nie
in der Geschichte,
dass man Gesunde
in Quarantäne steckt
und krank macht.
#covid_19



YOUTUBE.COM

Amtsarzt Dr. Wodarg: Korruptes Robert Koch Institut belügt die Leute im Auftrag der Politik!



 **Elfie Greiter** Am 1. Juni um 11:49 

Wollen/brauchen WIR so einen nar(r)zisistischen Selbstdarsteller?
Ich frage für den Souverän.



ZACKZACK.AT
Kurz in Ö3: Wer kein Geld aus Härtefallfonds bekommt, ist selbst schuld - zackzack.at

 **Matthias Diener** Gestern um 19:08 

„Auf den ersten Blick würde ich sagen, Sie leiden an einem Pfeil in Ihrem Kopf, aber zur Sicherheit machen wir erst mal einen Corona-Test.“

MCHUMOR.COM by T. McCracken



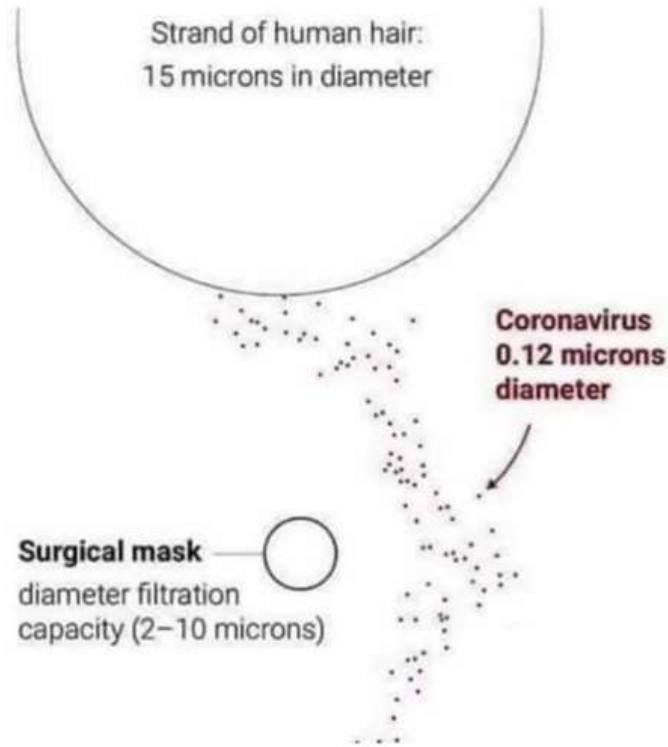


Robert Schönherr



6 Std. • 🌐

Geht überall durch: Die chinesische Mikrobe C ... !
120nm!
Hier ein ungefährer Größenvergleich mit dem
menschlichen Haar.
Und nun?
Lasst Euch nicht verarschen!



Warum lassen wir das zu?

Dass wir Gift essen und trinken müssen.
Dass Menschen Pfandflaschen sammeln müssen.
Dass wir quasi einer totalen Überwachung ausgesetzt sind.
Dass unsere Soldaten in fremden Ländern Menschen töten.
Dass wir fast die Hälfte unseres Lohnes an den Staat abgeben müssen.
Dass wir die Medien, die uns belügen unter Zwang-Androhung bezahlen müssen.
Dass unsere Regierung gegen den Willen der Bürger handelt.
Dass der Staat uns in „Rechte und Linke“ spaltet.

Sind wir blöd?
Sind wir blind?
Sind wir feige?

STEHT AUF

Revolution ist machbar, Herr Nachbar!
Für euch und eure Kinder!

17:45

facebook



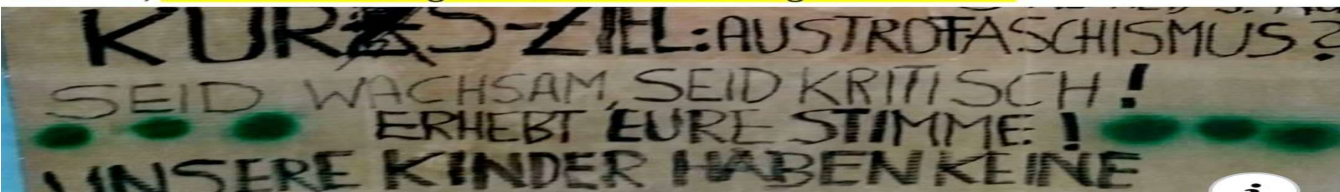
Zack Zack

Am 31. Mai um 11:23

INNSBRUCKER "MEINUNGSPOLIZEI"
Sachverhaltsdarstellung wegen Kurz-Kritik

Hat Innsbruck jetzt eine Meinungspolizei? Herr S. hat zwei selbst gestaltete, regierungskritische Plakate in seinen Schaufenstern in einer Innsbrucker Auslage hängen. Nach Überraschungsbesuch durch einen Zivilpolizisten, der auf unbekannte Weise durch die versperrte Haustüre gelangte, ist nun eine Sachverhaltsdarstellung an die Staatsanwaltschaft ergangen.

Das Bundesministerium für Inneres, Generaldirektion für öffentliche Sicherheit, Referat II/1/c (Schadenersatzangelegenheiten und Services), bestätigt den Erhalt Ihres Schreibens vom 2. Mai 2020 und teilt im Auftrag des Herrn Bundesministers dazu mit, dass eine Prüfung des Sachverhalts eingeleitet wurde.



ZACKZACK.AT

Innsbrucker "Meinungspolizei":
Sachverhaltsdarstellung wegen Kurz-Kritik - z...

124

29 Kommentare • 47 Mal geteilt

Gefällt mir

Kommentieren

Teilen



12:05



Suche



Elfie Greiter



Gestern um 14:48 •

Ja, wenn Dummvolk nicht einmal seinen Namen richtig auf ein Antragsformular zu schreiben vermag, wie könnte ihm dann geholfen werden? Volk, lerne doch zuerst einmal das Lesen und das Schreiben, Denken eher nicht. Die Aussagen des BKs müssen auch ohne Pressekonferenz unter die Leute gebracht werden. Und ja, ich bin mir bewusst, ich weiß, dass ich der Redundanz huldige.

Danke, **Norbert Wiersbin**: "(...) Und so ist es bei den Nothilfen in der Coronakrise wie immer. Gemäß dem Matthäus-Prinzip erhalten nicht ganz zufällig diejenigen, die ohnehin schon am meisten haben, auch die größten Hilfen. Und mit abnehmendem sozialen (besser und richtiger: Reichtums-) Status sinkt auch die staatliche Unterstützung. Um am Ende diejenigen, denen es am schlechtesten geht und die buchstäblich ums tägliche Überleben kämpfen, komplett ohne Hilfe im Regen stehen zu lassen. Stets natürlich mit blumigen Begründungen. In der Öffentlichkeit legt man sich den Mantel des Helfers in der Not um, der aber nichts weiter als ein durchsichtiger Deckmantel ist. Denn er verdeckt nichts, nicht einmal die eigene Kalthertigkeit. Da helfen auch alle Selbstbeschreibungen von „sozial“ und „christlich“ nichts. Der Kaiser ist ohne Mantel. Der Kaiser ist nackt."



12:07



Suche

YOUTUBE.COM

Black Lives Matter

Unfortunately, nothing has changed.



Gefällt mir



Kommentieren



Teilen



Elfie Greiter



Gestern um 13:06 •

"(...) Die Vertreter der diskursiven Polizei geben sich gerne nach außen hin pluralistisch, demokratisch, aber im Grunde genommen lautet ihr Motto: Pluralismus ja, aber wir haben die Wahrheit gepachtet.

Danke dir, lieber [Norbert Wiersbin](#):

Das Bizarre ist: Die SZ und das IfKW gehen keinen Verschwörungstheoretiker an, sondern es genügt bereits, dass einer mit einem Verschwörungstheoretiker gesprochen hat, um ein "Skandälchen" hochzujazzen. Denkt man dieses Verhalten konsequent weiter, dürfte sich alsbald dann auch jene Bürger öffentlich zu verantworten haben und Abbitte leisten müssen, die einen kennen, der einen kennt, der sich mit einem unterhalten hat, der einen verschwörungstheoretischen Gedanken gedacht hat. Darauf ist nicht mal Orwell gekommen.

Besonders perfide: Schon seit langem gebrauchen sowohl Journalisten als auch Wissenschaftler die Begriffe Verschwörungstheorie und Verschwörungstheoretiker als Kampfbegriffe. Sie schleifen nicht etwa die weltanschaulichen Gehalte aus den Begriffen, sondern laden sie



13:21    



"Chefarzt Dr. Anschober" erklärte in einer Pressekonferenz:
Die aktuelle Situation in Sachen Corona-Neuinfektionen sei „konstant und stabil“, das Virus werde uns aber noch lange begleiten. 😬
Meine Meinung dazu:
„Virus wird uns noch lange begleiten“ genau so lange bis 7 Milliarden geimpft sind , dieses Spiel ist leicht durchschaubar .

Band 1848

BASTEI

Chefarzt Dr. Anschober

Sein Leben, seine Liebe, seine Patienten

Aufwühlendes Schicksal



Arztroman

Drama um Corona, wo bleibt die 2. Welle?!



https://zackzack.at/2020/06/05/chatnachrichten-belegen-tuerkises-netzwerk-pilnacek-schaut-fuer-oevp-auf-ktm-pierer-verfahren/?fbclid=IwAR0Gtc-NmBAyGOnNDrlczFYsU_4rtQAmiS7A0E-eUSiZ_7iPi5-kx_8hek0



PILNACEK SCHAUTE FÜR ÖVP AUF KTM-PIERER-VERFAHREN

Chatprotokolle bestätigen türkise Netzwerke

<https://www.telegraph.co.uk/politics/2020/05/28/lack-evidence-lockdowns-actually-worked-world-scandal/?fbclid=IwAR2XVN-3sbJTc4RXtWkr77zCfHMEhnWGryCd1tD4h1RL-KibgD2yR6UT54>

https://www.welt.de/wirtschaft/article208803787/Einzelhandel-Maskenpflicht-hemmt-Konsumlust-der-Deutschen.html?fbclid=IwAR1oP2uq_VhLx88jpo3bsXb2p6GDO6f72BPNbVXeqE8Tp7jal4cg7k_de84

Friedhelm Sommerland

Die Bundesregierung hat erfolgreich ein Massensterben verhindert. Der Lockdown wirkt! DANKE! DANKE! DANKE! Nun sind gegenseitiges Schulterklopfen und Orden verleihen fällig, für die großartige Arbeit, die geleistet wurde. Die Bilanz sieht super aus: eine ruinierte Wirtschaft, neue Staatsschulden im Milliardenreich, zigtausende zerstörte Existenzen, traumatisierte Kinder, vereinsamte Senioren, rasant steigende Suizidzahlen, tausende Tote durch unterlassene Operationen, ein neuer, tiefer Riss, der durch die Bevölkerung geht, eine vermutliche sinkende durchschnittliche Lebenserwartung für viele Jahre aufgrund geringerer Investitionsmöglichkeiten in das Sozial- und Gesundheitssystem und in Wissenschaft und Forschung und vieles, vieles mehr. Und das alles für einen Virus mit einer Letalitätätsrate von höchstens 0,37%. Besten Dank, gut gemacht, liebe Bundesregierung!

https://www.derstandard.at/story/2000117844471/die-tiefen-wunden-der-oevp?ref=article&fbclid=IwAR1VuergBtOsr3Xzm3yVrfkpVnYsl3MeHwefei6PPQPed8WXwB5fVAKp_b8

Anfrage an den Bundeskurzler

<https://www.youtube.com/watch?v=wyQWEvBXWUQ&fbclid=IwAR3p4Wl6pYHJw15eTTET7BnBNmHCVjRtey6WHCDqOh5xPKn-s7-xZ0GzuEU>

servus tv talk im hanger

https://www.youtube.com/watch?v=KeT-xA6oS44&fbclid=IwAR1lmhgEoBPK2_UWM9RRXME5XnIB0Z_KKH71Y25BdECdH4DS6yim-TQAw-U

https://zackzack.at/2020/06/03/der-geheime-pakt-wie-kurz-und-strache-den-tuerkisblauen-proporz-organisierten/?fbclid=IwAR2JjSu6k1Q3HM5zsfHPAkXGd1tUQk_rBo7r6O04Q1_Od5Md9f_oJIJOYPI

<https://www.facebook.com/PetutschnigHons/videos/2538766063052526/>

Schleudertrauma

mehr darüber dazöhl i eich auf mein neiestn Podcast. (Überoll wo's Podcasts gibt - au... Mehr anzeigen



https://www.chip.de/news/Was-bringen-Schutzmasken-Eindrucksvolles-Video-zeigt-was-wirklich-hilft_182577562.html?fbclid=IwAR1C3hjOl4soS4nxknctGNRaBcfo9-cHaNxzBLnlBnqs-cymZxJlIda6rbNU

Jenny Klaus

Der böse böse Falter-Bericht...

Es war einmal eine Zeitung, die wollte der

„kleinen taffen Jenny“ ans Bein pissen.

Nur die mutige Jenny ahnte schon davor, dass dies passiert und hat mit Schlimmerem gerechnet. ☐👏
Liebe Medien und Pressefuzis,

Wer ab heut ein Interview möchte und den guten Ruf von mir als Freiheitskämpfer zu zerstören versucht, muss tief tief in das Geldbörserl greifen!

Ist in einer Demokratie eine eigene Meinung möglich? Siehe den Bericht ☐☐

Ist deine Meinung dem Mainstream nicht gleichgestellt, wird man heute in eine Schublade gesteckt ?

Die Politik und Medien sagten uns schon immer die Wahrheit?

Wer die Wahrheit spricht oder Lügen erzählt müsst ihr für euch bestimmen.....

<https://kontrast.at/ibiza-untersuchungsausschuss-karl-nehammer-alma-zadic-spoee-video/>

<https://kontrast.at/mehr-oeffentlicher-gelder-fuer-privatkliniken-auch-oevp-erhielt-50-000-euro-von-privatspitaelern/?fbclid=IwAR1-LO-U07ETmZIJvWBvbPVG5mUclLC0ZeUc05-urF29C51QSuIzf57Oyuk>

<https://www.servustv.com/videos/AA-241MTMN4D2112/>



Hofer & Che: Ein Lied über den Kanzler im Wahlkampfmodus

<https://www.youtube.com/watch?v=Grk7etMNxO0&feature=youtu.be>

https://www.krone.at/2167597?fbclid=IwAR1nnsfodv3EvydTHaV71PIFaUDEvw0CzkH_gDX4mxAbSaeP4k_e3cicWjg

„KRONE“-KOMMENTAR

Unausgegorene Ho-ruck-Politik, die Chaos stiftet

Sie werden nicht müde, sich mit oder ohne Masken vor die Kameras und Mikrofone zu stellen, sich kräftig selbst zu loben, um dann wieder eine der unzähligen weiteren Corona-Lockerungen bekannt zugeben - die türkis-grünen Regierer überschlagen sich förmlich im Öffnungswahn. Von der „neuen Normalität“, wie es der Bundeskanzler formuliert hat, ist da gar nicht mehr oft die Rede. Fast bekommt man das Gefühl, wir hätten die alte Normalität längst erreicht. Wenn wir sie in dem rasenden Öffnungs-, Lockerungs- und Erleichterungstempo nicht gar überholen ...

Wenn man mit Vollgas unterwegs ist, da kann man schon ein paar Hindernisse auf der Strecke übersehen. Etwa, dass gar nicht so wenige Menschen im Land immer noch glauben, was ihnen dieselben Politiker vor wenigen Wochen in aller Vehemenz eingetrichtert haben: dass wir in der schwersten und gefährlichsten Gesundheitskrise seit 100 Jahren stecken.

In diesem rasenden Tempo geht offenbar auch der Blick auf die betroffenen Menschen zunehmend verloren. Statt sie im übertragenen Sinn mitzunehmen, bleiben sie auf der Strecke.

So verkündet man am Pfingstsamstag (!), dass ab dem nächsten Schultag wieder vieles anders wird. Verlautbart am Mittwoch, dass am nächsten Tag die Grenzen offen sind. Nichts als unausgegorene Ho-ruck-Politik, die Chaos stiftet. Kleiner Tipp an die Regierung: Augen auf, nach rechts, links, oben und unten schauen. Überlegen! Und manchmal, wie man landläufig sagt, einfach ein bissl vom Gas gehen!

Klaus Herrmann, Geschäftsführender Chefredakteur der Kronen Zeitung

Andrea Drescher

Wirtschaftswissenschaftler beweist: Trotz Corona weniger Tote als sonst. Man muss nur die Zahlen richtig vergleichen

"Schaut man sich die Zahlen aber genauer an, so löst sich die angebliche Übersterblichkeit in Luft auf: Unter Statistikern gilt es als Anfängerfehler, absolute Zahlen über die Jahre hinweg zu vergleichen, wenn eine wichtige Bezugsgröße sich geändert hat. In diesem Fall ist es die Größe der betroffenen Bevölkerungsgruppen, nämlich der Alten. Während die Altersgruppe zwischen 65 und 80 Jahren über die Zeit nahezu stabil blieb, ist die Zahl der über 80-Jährigen heute um nicht weniger als 11 Prozent größer als im Durchschnitt der Jahre 2016-19. Der Grund ist bekannt, denn in den Jahren 1936-39 wurden besonders viele Kinder geboren. Berücksichtigt man die größere Anzahl, so schrumpft die "Obersterblichkeit" von 13 Prozent auf 2 Prozent zusammen."

"Aber es kommt noch besser: Vergleicht man also die Zahl der Sterbefälle in jeder Altersgruppe seit dem 1. Januar mit der entsprechenden Zahl im Durchschnitt der letzten 4 Jahre, so stellt man für das Jahr 2020 eine erhebliche Untersterblichkeit fest: Bei den 65-80-Jährigen betrug sie 7 Prozent, bei den über 80-Jährigen sogar 8,5 Prozent."

Prof. Dr. Friedrich Breyer lehrt Wirtschafts- und Sozialpolitik an der Universität Konstanz und ist Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie.

gefunden dank RUBIKON / Quelle Südkurier, 6.6.2020, S. 6

https://www.rubikon.news/artikel/der-master-plan?fbclid=IwAR0fXAZRauV8UCDT26NmghmO0XqeBuADrnk-3_qqoJXMTf2QrsHFP9d8ZQ

https://www.vol.at/kurzarbeit-gastronomen-kochen-vor-wut/6636606?Facebook=facebook&Tool=Falcon&fbclid=IwAR3H7zq6TC3IVm1Pib71SEZFVYLxbCeSi5E9lkizsG6E_mm22-yhhVwsjk

https://www.nachdenkseiten.de/?p=61681&fbclid=IwAR3ul_YioKCngHNkGLKvJGHY0bLsAwdUrluqvOG7g8syCfnoFLR_xB5qEb4

05. Juni 2020 um 16:02 Ein Artikel von: Albrecht Müller

Gestern Abend war ich zum ersten Mal nach corona-bedingter Absage aller Veranstaltungstermine bei einem öffentlichen Gespräch – in der Karlsruher Hemingway Lounge. Gesprächsgegenstand sollten meine Erfahrungen mit Willy Brandt und anderen Politikern sein – einschließlich meiner politischen Tätigkeit und der Aufklärungsarbeit bis hin zu den NachDenkSeiten. Der Gesprächsleiter, Ullrich Eidenmüller, eröffnete die Diskussion mit einem Zitat aus Wikipedia. Dort wird den NachDenkSeiten unterstellt, Verschwörungstheorien zu verbreiten. **Albrecht Müller.**

Wörtlich heißt es:

„Müller gründete 2003 ... die ... NachDenkSeiten. Die kritische Website, eins der meistgelesenen politischen Blogs in Deutschland. Dieses wurde anfangs als wichtiger Bestandteil

einer Gegenöffentlichkeit gelobt, sieht sich in den letzten Jahren jedoch vermehrt dem Vorwurf ausgesetzt, Verschwörungstheorien zu verbreiten.“

Da ich von Wikipedia nicht viel halte, weil dort unentwegt manipuliert wird, schaue ich selbst selten dort nach. Das ist allerdings vermutlich ein Fehler, weil sich viele Menschen am Urteil dieses Mediums orientieren, wie zum Beispiel der Gastgeber von gestern Abend und zum Beispiel auch einige frühere Leserinnen und Leser der NachDenkSeiten und Besucher des Facebook Forum, die als Kommentare zu den NachDenkSeiten genau wiedergeben, was sie auf Wikipedia gelesen haben. „Früher mal gut, jetzt Hang zur Verschwörungstheorie oder Querfront“ – das ist die Sprachregelung, die offensichtlich zum Kampf gegen die NachDenkSeiten ausgegeben worden ist.

Im konkreten Fall ist interessant, dass die Behauptung von Wikipedia nicht direkt aufgestellt wird. Man bedient sich anonymer Vorwürfe. Diese Methode ist besonders patent, weil sich der Angegriffene, im konkreten Fall die NachDenkSeiten, nicht wehren können. Der Absender der üblen Nachrede ist ja nicht bekannt.

Die Behauptung ist durch nichts zu belegen. Wir, die Redaktion der NachDenkSeiten, haben nichts derartiges verbreitet. Wir haben allerdings auf Quellen hingewiesen und auch auf Personen, die Verschwörungstheoretiker genannt werden:

Zum Beispiel auf Daniele Ganser und seine Vorstellung vom Vorgang 9/11. Wir haben das getan, weil unsere Leserinnen und Leser auch seine und ähnliche Positionen kennen sollten und weil es gute Gründe gibt, hinter die offizielle Version ein paar Fragezeichen zu setzen. Wenn ich in der NachDenkSeiten-Redaktion fragen würde, dann würde wahrscheinlich eine Mehrheit die offizielle Version teilen. Aber wir halten zum Beispiel die Arbeiten zum Beispiel von Daniele Ganser über die Kriege des Westens für so gewissenhaft und verdienstvoll, dass wir ihm jedenfalls wegen seiner Sicht der Vorgänge vom 11. September das Etikett Verschwörungstheoretiker nicht anhängen würden.

Zum Beispiel Corona. Auch hier haben wir in der Redaktion schon verschiedene Meinungen zum Geschehen selbst und seiner Dramatik. Wir haben auch verschiedene Meinungen zur Sprache gebracht. Wir haben vermutlich keine Meinungsdivergenzen im Redaktionskreis darüber, dass bei den Maßnahmen die Verhältnismäßigkeit keinesfalls gewahrt worden ist und Schäden verursacht wurden und werden, die wir noch bitter zu spüren bekommen werden. Und die vermeidbar gewesen wären. Deshalb gibt es unter uns vermutlich niemanden, der oder die Angela Merkel wegen ihrer ruhigen und abgewogenen Art des Umgangs mit dieser Krise anhimmelt. Es gibt auch niemanden, der mit dem Gespenst der 2. Welle hantiert hat oder sogar noch hantiert. Und wir haben früh darauf hingewiesen, dass die Härte der Maßnahmen auch mit dem Versuch zu tun hat, möglichst viele Menschen viel Angst ein zu jagen. Diese Vermutung ist sogar belegt.

Dennoch würde man uns auch deshalb vermutlich Verschwörungstheoretiker nennen.

Der Begriff wird von Seiten der etablierten Medien und der amtlichen Politik benutzt, um die kritischen Medien zu schwächen. Deshalb auch die Angriffe auf die NachDenkSeiten, von Wikipedia und anderen.

In der gesamten Kampagne ist erstaunlich, wie breit sie schon angelegt ist und mit welcher Selbstverständlichkeit die „Gänsefüßchen“ bei der Benutzung dieses Kampfbegriffs weggelassen werden.

In der Überschrift dieses Artikels ist von einer „super großer Koalition“ die Rede. Diese Kennzeichnung habe ich benutzt, weil sich wider Erwarten ein von uns und vielen unserer Leserinnen und Leser bewundertes Format des öffentlich-rechtlichen Rundfunks in dieser Woche des gleichen Begriffs bedient hat. Auch in der „Anstalt“ vom vergangenen Dienstag war von Verschwörungstheoretikern die Rede – ohne Hinterfragung des Begriffes und sogar noch verbunden mit einem Tüpfelchen auf dem i – mit der Personifizierung und Darstellung des Verschwörungstheoretikers durch einen trottelfhaften Schwaben.

Wir wünschen uns von Herzen, dass die Anstalt möglichst bald zu ihrem bewährten Niveau zurückfindet. So etwas wie am vergangenen Dienstag hat sie nicht nötig.

Wenn man die Begriffe Verschwörungstheorie und Verschwörungstheoretiker wirklich benutzen will, dann aber bitte auf alle angewandt. Ich möchte Ihnen mal ein paar Beispiele für die gängigen Verschwörungstheorien der etablierten Medien und Politik nennen:

Zum Beispiel: jahrelang haben uns die Medien und die Politik in ihrer Mehrheit erzählt, wir seien ein sterbendes Volk, der demographische Wandel sei dramatisch.

Zum Beispiel: jahrelang hat man uns entsprechend der **Lehre der Angebotsökonomie** erzählt, niedrige Löhne und ein Niedriglohnsektor würden unserer ökonomischen Probleme lösen. Tatsächlich wurde damit die katastrophal schlechte Verteilung von Einkommen und Vermögen weiter verschärft.

Zum Beispiel: heute erzählt man uns, **die Russen wollten uns angreifen** und deshalb beteiligen wir uns an neue Aufrüstung, an Abschreckung, an der Politik der Stärke und Manövern an der russischen Grenze.

Zum Beispiel: jahrelang hat man uns erzählt, die gesetzliche Rente sei nicht sicher und deshalb **müssten wir alle privat vorsorgen** und diese private Vorsorge müsse vom Staat, also von uns Steuerzahlern finanziell gefördert werden.

Das sind im Sinne des neuen Kampfbegriffs und der neuen Kampftruppen durch die Bank Verschwörungstheorien. Die Hauptträger dieser Verschwörungstheorien sind die etablierten Medien und die etablierte Politik.

Zum Schluss eine Bitte an NachDenkDeiten-Leserinnen und -Leser:

Alleine können wir uns gegen die üblen Methoden übler Nachrede wie bei Wikipedia nicht wehren. Wir brauchen dafür Ihre Unterstützung. Und bitte sagen Sie weiter, dass es die NachDenkDeiten gibt. Und empfehlen Sie neuen Lesern, ihre hoffentlich guten Erfahrungen weiterzugeben.

Und bitte widersprechen Sie der willkürlichen Nutzung des Kampfbegriffes Verschwörungstheoretiker – auch unabhängig von den NachDenkSeiten.

Titelbild: Who is Danny / Shutterstock

•

Rubriken:

[Das kritische Tagebuch](#)

Schlagwörter:

Die NachDenkSeiten sind für eine kritische Meinungsbildung wichtig, das sagen uns sehr, sehr viele - aber sie kosten auch Geld und deshalb bitten wir Sie, liebe LeserInnen, um Ihre Unterstützung.

Herzlichen Dank!

US-Air-Base Ramstein: Drohnenkrieg im Namen der Terrorismusbekämpfung • STANDPUNKTE

Ein Standpunkt von Sean Henschel.

Am Samstag, den 30. Mai 2020 fand in Berlin am Brandenburger Tor eine Demonstration für die Kündigung der Air-Base Ramstein statt. Die Initiative „Kündigt Ramstein Air Base“ rief zu dieser Demonstration auf und forderte, den US-Militärstützpunkt zu schließen. Parallel zur Initiative „Kündigt Ramstein Air Base“ organisiert auch die Kampagne „Stopp Air Base Ramstein“ verschiedene Protestaktionen für die Beendigung des Drohnenkriegs vom deutschen Boden aus, bis hin zu Demonstrationen vor der US-Air-Base in Ramstein-Miesenbach in Rheinland-Pfalz.

Drohneneinsätze werfen viele juristische Fragen auf. Sind gezielte Tötungen, sogenannte „targeted killings“ völkerrechtswidrig? Ist der amerikanische Drohnenkrieg völkerrechtswidrig? Inwieweit ist „präventive“ oder „präemptive“ Selbstverteidigung zulässig? Wie sieht es mit „signature killings“ aus?

In Hinblick auf diese Fragen sind insbesondere ein am 19.03.2019 vom Oberverwaltungsgericht NRW gefälltes Urteil, der Abschlussbericht des NSA-Untersuchungsausschusses und Äußerungen des Weißen Hauses von Bedeutung.

Air-Base Ramstein als Satelliten-Relaisstation

Was hat die Air-Base Ramstein mit der Steuerung von bewaffneten oder unbewaffneten Drohnen zu tun?

Die Air-Base Ramstein dient unter anderem als Satelliten-Relaisstation und stellt als solche einen Vermittlungsposten für Datenströme dar. Der Datenstrom für die Steuerung der jeweiligen Drohne wird über ein Glasfaserkabel von den USA zur Air-Base Ramstein in Echtzeit übermittelt und über die Relaisstation zur Drohne gefunkt. Die von der Drohne aufgezeichneten Daten werden dann im Anschluss über denselben Rückkanal über die Relaisstation in die USA übermittelt. Es besteht auch eine direkte Glasfaserkabelverbindung von der Air Base Ramstein zum Pentagon.

Das Oberverwaltungsgericht hält in seinem Urteil vom 19.03.2019 fest, dass es „*gewichtige tatsächliche Anhaltspunkte*“ dafür gibt „*dass sich die Einbindung der Air Base Ramstein in bewaffneten Drohneneinsätzen auch in Jemen nicht auf die reine Weiterleitung von Daten über die Satelliten-Relaisstation erschöpft, sondern eine Auswertung von Informationen einschließt*“.

Die Notwendigkeit einer solchen technischen Verbindung zwischen der Zentrale in den USA, der Relaisstation in Ramstein und der Drohne im Drittland, resultiert aus der Tatsache, dass durch die Erdkrümmung eine direkte Datenübermittlung zwischen Drohne und Zentrale ohne Zeitverzögerungen nicht möglich wäre. Zielgenaue Drohneneinsätze erfordern eine komplexe arbeitsteilige Zusammenarbeit verschiedener Personen, die örtlich voneinander getrennt sind und verschiedene Kompetenzbereiche wahrnehmen.

Die Auswahl der Angriffsziele in den USA erfolgt beispielsweise im Hauptquartier des United States Central Command (CENTCOM) mit rechtlicher Absegnung durch den amtierenden US-Präsidenten. Bei der unmittelbaren Ausführung des Angriffs steuert ein Pilot die Drohne und feuert die Rakete ab, ein anderer bedient die Bordkameras und wertet die Bilder aus (Sensor Operator) und noch ein anderer hält den Kontakt zu den beteiligten Einheiten und Geheimdienstmitarbeitern. Hinzu kommen die Mitarbeiter, die bei der technischen Unterstützung in Ramstein eingebunden sind.

Lange Zeit galt die Behauptung die Air-Base Ramstein sei bei dem weltweiten amerikanischen Drohnenkrieg ein wichtiger und nicht ersetzbarer Schlüsselpunkt als Verschwörungstheorie. Die Bundesregierung behauptete vor dem Verwaltungsgericht Köln im Rahmen einer Klage von zwei Angehörigen von US-Drohnenopfern aus dem Jemen gegen die Bundesrepublik Deutschland, „*es lägen ihr keine gesicherten Erkenntnisse darüber vor, dass die Air Base Ramstein für die Drohneneinsätze genutzt werde.*“

Im Rahmen der Berufung vor dem Oberverwaltungsgericht NRW erklärte die Bundesregierung anschließend, es gäbe „*aufgrund langjähriger und vertrauensvoller Zusammenarbeit mit den USA (...) keinen Anlass zu Zweifeln an der Zusicherung der USA, dass Aktivitäten in US-Militärliegenschaften in Deutschland im Einklang mit dem geltenden Recht erfolgten.*“

Der ehemalige Außenminister Sigmar Gabriel äußerte sich im Jahre 2017 in einem Interview zu amerikanischen Drohneneinsätzen mit folgenden Worten: „*Wir als Deutsche sind garantiert nicht daran beteiligt, dass die USA Drohnen einsetzt zum gezielten Töten einzelner Menschen*“.

Das Oberverwaltungsgericht NRW stellte in seiner Entscheidung fest, dass die „*Beklagte seit 2011 Kenntnis von Plänen der US-Gaststreitkräfte zur Errichtung einer Satelliten-Relaisstation in Ramstein zur Durchführung auch bewaffneter Drohneneinsätze im Ausland*“ hat. „*Die technischen Möglichkeiten der Steuerung von unbemannten Luftfahrzeugen über Relaisstationen sind der Bundesregierung erklärtermaßen bekannt.*“

Im Abschlussbericht des NSA-Untersuchungsausschusses wird festgehalten, dass am 29. April 2010 die „*für Infrastruktur der Bundeswehr zuständige Abteilung WV III (später IUD I) im Bundesministerium der Verteidigung durch die US-Gaststreitkräfte dahingehend*

benachrichtigt“ wurde, „*dass beabsichtigt sei, im sogenannten Truppenbauverfahren gemäß Art. 27 der Auftragsbautengrundsätze (ABG) 1975 eine ,UAS SATCOM Relais Einrichtung auf der Liegenschaft Air Force Base in Ramstein‘ zu errichten.*“

Im Abschlussbericht wird noch auf ein weiteres Schreiben vom 18. November 2011 Bezug genommen, in welchem das US Army Corps of Engineers, Europe District, dem Bundesministerium der Verteidigung mitteilt, dass „*ein einzigartiges Kontrollzentrum für den Einsatz der Predator, REAPER und GLOBAL HAWK zur Unterstützung bei der Operation Iraqi Freedom (OIF) und Operation Enduring Freedom (OEF) geschaffen*“ werden soll.

Das Bundesministerium der Verteidigung erklärte am 15. Dezember 2011 gegenüber der US-Seite gegen „*das von den US-Streitkräften vorgeschlagene Vorhaben im Truppenbauverfahren keine Bedenken zu haben*“.

Auch unabhängig von den zahlreichen Berichten von Nichtregierungsorganisationen und Aussagen ehemaliger Drohnenpiloten, war die Behauptung der Bundesregierung, keine „*gesicherten Kenntnisse*“ über die Nutzung der Air-Base für Drohneneinsätze zu haben also nicht haltbar.

Drohnenkrieg und Völkerrecht

Die Tatsache, dass gezielte Tötungen mittels Drohnen aus juristischer Sicht nicht pauschal als mit dem Völkerrecht unvereinbar bewertet werden können, erschwert die Beendigung dieser Praxis zusätzlich.

Aus Art. 2 Nr. 4 UN-Charta ergibt sich, dass die Mitglieder in „*ihren internationalen Beziehungen jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt*“ zu unterlassen haben. Dieses in der UN-Charta verankerte Gewaltverbot gilt nur zwischen den Staaten untereinander, wenn es also um internationale Beziehungen geht.

Das Gewaltverbot aus Art. 2 Nr. 4 UN-Charta umfasst jedoch keine militärische innerstaatliche Auseinandersetzungen, wenn zum Beispiel der Staat gegen Gruppen im Inland vorgeht.

Ein innerstaatliches Intervenieren eines Staates in einem fremden Staat mit Zustimmung der dort ansässigen Regierung verletzt daher nicht das Gewaltverbot aus Art. 2 Nr. 4 UN-Charta. Ein solcher Fall lag beispielsweise bei der russischen Militärintervention zur Unterstützung der Regierung von Präsident Assad in Syrien vor.

Die UN-Charta ermöglicht in zwei Fällen ausnahmsweise die Anwendung militärischer Gewalt gegen den Willen des betroffenen Staates. Gemäß Art. 39 UN-Charta kann der Sicherheitsrat feststellen, „*ob eine Bedrohung oder ein Bruch des Friedens oder eine Angriffshandlung vorliegt*“ und Empfehlungen abgeben oder beschließen, welche Maßnahmen zu treffen sind, um „*den Weltfrieden und die internationale Sicherheit zu wahren oder wiederherzustellen*“.

Nach Art. 42 der UN-Charta kann der Sicherheitsrat mit Luft-, See- oder Landstreitkräften „*die zur Wahrung oder Wiederherstellung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit erforderlichen Maßnahmen durchführen.*“ Der UN-Sicherheitsrat kann die getroffenen Maßnahmen selbst eigenverantwortlich durchführen oder einzelne Staaten oder ein regionales kollektives Sicherheitssystem dazu ermächtigen. Jeder Staat, der entgegen der in der UN-Charta festgelegten Regeln verstößt und außerhalb dieser Ausnahmen zur militärischen Gewalt greift, handelt völkerrechtswidrig.

Im Rahmen des amerikanischen Drohnenkriegs gewinnt Artikel 51 der UN-Charta an Relevanz. Art. 51 UN-Charta verankert das individuelle und kollektive Selbstverteidigungsrecht der Staaten. Dort heißt es nämlich: „*Diese Charta beeinträchtigt im Falle eines bewaffneten Angriffs gegen ein Mitglied der Vereinten Nationen keineswegs das naturgegebene Recht zur individuellen oder kollektiven Selbstverteidigung, bis der Sicherheitsrat die zur Wahrung des Weltfriedens und der internationalen Sicherheit erforderlichen Maßnahmen getroffen hat.*“ Es muss somit der Fall eines „*bewaffneten Angriffs*“ vorliegen. Klassischerweise wurde ein solcher „*bewaffneter Angriff*“ seitens eines Staates vorausgesetzt.

Im Zuge veränderter Kriegsführung wurden auch Angriffe von nichtstaatlichen Akteuren als ausreichend erachtet, ein Selbstverteidigungsrecht zu rechtfertigen, wenn das Handeln einem Staat zugerechnet werden konnte. Die Frage inwieweit ein „*bewaffneter Angriff*“ vorliegt, wenn nichtstaatliche Akteure handeln und keine staatliche Zurechnung möglich ist, gewann erst mit den Anschlägen vom 11. September 2001 an Bedeutung. In Anlehnung an die allgemeinen Auslegungsregeln der Wiener Vertragskonvention bezüglich völkerrechtlicher Verträge und den anerkannten Regeln für die Entstehung von Völkergewohnheitsrecht wurde im Rahmen der Auslegung der UN-Charta das individuelle und kollektive Selbstverteidigungsrecht gegen nichtstaatliche Akteure, deren Handeln keinem Staat zugerechnet werden kann, nicht von vornherein als ausgeschlossen angesehen.

Völkergewohnheitsrecht ist eine Form von Völkerrecht, das nicht schriftlich festgelegt wurde und dadurch entsteht, dass Völkerrechtssubjekte eine übereinstimmende gemeinsame Rechtsüberzeugung haben und diese Überzeugung in einer allgemeinen und einheitlichen Übung über eine gewisse Dauer bekräftigen. Wann im Einzelfall Völkergewohnheitsrecht entsteht bleibt umstritten und kann nicht einheitlich beantwortet werden. Schwierig wird es, wenn eine gemeinsame Übung in Sachgebieten entsteht, die nur von wenigen Staaten ausgeübt werden. Völkergewohnheitsrechtliche Normen in der Raumfahrt werden nur von denjenigen Ländern geschaffen, die überhaupt Raumfahrt betreiben. Länder, die später hinzukommen, müssten sich prinzipiell im Rahmen internationaler Beziehungen Normen beugen, die sie vorab gar nicht geschaffen haben. Ähnliche Probleme stellen sich im Rahmen der Entstehung von Völkergewohnheitsrecht im Zusammenhang mit der UN-Charta, insbesondere bei der Anerkennung des Selbstverteidigungsrechts.

Mit den vom UN-Sicherheitsrats erlassenen Resolutionen 1368 vom 12. September 2001 und 1373 vom 28. September 2001, sowie die Feststellung des Bündnisfalls nach Art. 5 des Nordatlantikvertrages durch die Mitgliedstaaten der NATO als Reaktion zu den Anschlägen am 11. September 2001 wurde das individuelle und kollektive Selbstverteidigungsrecht bei Angriffen von nichtstaatlichen Akteuren, deren Handeln keinem Staat zugerechnet werden kann, bestätigt.

Dies war ein wichtiger Anfangspunkt für die erweiterte Auslegung des Selbstverteidigungsrechts und somit auch für die Entstehung neuer völkergewohnheitsrechtlicher Normen. Seitdem kann das individuelle und kollektive Selbstverteidigungsrecht auch bei bewaffneten Angriffen durch nichtstaatliche Akteure die ohne staatliche Zurechnung handeln unter bestimmten Bedingungen gegeben sein. Anders ausgedrückt: die erweiterte Auslegung des Selbstverteidigungsrechts, dass auch von seiner Reichweite schwer eingrenzbar ist, erfuhr eine beachtliche Entwicklung auf der Grundlage eines bis heute unaufgeklärten Sachverhalts.

Zudem wurde diese Praxis völkergewohnheitsrechtlich mehrheitlich von Weststaaten geschaffen, die militärische Interventionspolitik in aller Welt praktizieren. Kritiker sehen diese

völkergewohnheitsrechtliche Entwicklung des UN-Sicherheitsrats als Teil einer „*weißen Vorherrschaft*“.

Eine Problematik, die auch im Rahmen universeller Menschenrechte thematisiert wird. In diesem Zusammenhang kann nicht von der Hand gewiesen werden, dass hauptsächlich die einflussreichsten Westmächte globale Standards festsetzen. Eine gleichberechtigte Teilhabe anderer Länder scheidet in den allermeisten Fällen aus. Auch wenn bestimmte internationale Standards im Kern begründet sein mögen, kann dennoch nicht über ein Teilnahmedefizit „schwächerer“ Länder hinweggesehen werden. Das Verfahren zur Entstehung einer Norm muss auch von der Norm selbst differenziert und im Einzelfall einer Kritik unterzogen werden können.

Nach Art. 51 UN-Charta muss der bewaffnete Angriff bereits begonnen haben oder noch nicht beendet worden sein. Dies macht es somit völkerrechtlich schwierig „präventive“ oder „antizipatorische“ Selbstverteidigungsmaßnahmen zu rechtfertigen. Die USA haben diese Art von Selbstverteidigung für sich in Anspruch genommen, die auch in der juristischen Literatur Verbreitung gefunden hat. Eine völkergewohnheitsrechtliche Anerkennung dieser Auslegung gibt es allerdings bis heute nicht.

Es sei jedoch angemerkt, dass die Befürworter einer „präventiven“ Selbstverteidigung diesbezüglich betonen, dass dieses Recht nur in engen Grenzen bestehen kann und stützen sich auf die sogenannten Caroline-Kriterien, auch Webster-Formel genannt. Die Caroline-Kriterien gehen auf einen diplomatischen Briefwechsel zwischen dem amerikanischen Außenminister Daniel Webster und dem britischen Vertreter Lord Ashburton zurück. Britische Streitkräfte hatten im Dezember 1837 den amerikanischen Dampfer Caroline in Brand gesetzt und zerstört. Zur Rechtfertigung dieser Maßnahme berief sich die britische Regierung auf das Recht zur Selbstverteidigung. In dem Briefwechsel werden die Rahmenbedingungen für die Legitimität präventiver Selbstverteidigung konkretisiert. Demnach müsse die Gefahrenlage „*gegenwärtig und überwältigend sein*“ und „*keine Wahl der Mittel und keinen Augenblick zur Überlegung*“ offenlassen.

Im Briefwechsel heißt es dazu: „*It will be for that Government to show a necessity of self-defence, instant, overwhelming, leaving no choice of means, and no moment for deliberation (...) since the act justified by the necessity of self-defence, must be limited by that necessity, and kept clearly within it.*“

Die gegenwärtige Auslegungspraxis der USA, die auch ein präventives Selbstverteidigungsrecht in Fällen annimmt, in denen noch nicht mal eine unmittelbare Gefahr vorliegt und über Zeit und Ort des Angriffs keine Gewissheit herrscht, findet bislang keine Grundlage im Völkerrecht.

Das Gewaltverbot der UN-Charta regelt nur ob und wann ein Staat militärische Gewalt anwenden kann. Die Frage, wie diese militärische Gewalt angewendet werden darf, ist eine Frage des humanitären Völkerrechts. Das humanitäre Völkerrecht findet zum Beispiel eine wichtige Konkretisierung in den vier Genfer Abkommen vom 12.8.1949 nebst Zusatzprotokollen. Hier gilt es festzuhalten, dass das humanitäre Völkerrecht den Einsatz von bewaffneten Drohnen nicht allgemein ausschließt.

Das Oberverwaltungsgericht stellt aber in seinem Ramstein-Urteil fest, „*Eine elementare Regel des humanitären Völkerrechts ist es, dass weder die Zivilbevölkerung als solche noch einzelne Zivilpersonen, sofern und solange sie nicht unmittelbar an Feindseligkeiten teilnehmen, angegriffen werden dürfen.*“

Das humanitäre Völkerrecht verbietet auch unterschiedslose Angriffe. Unterschiedslose Angriffe sind laut Art. 51 Nr 4 des Zusatzprotokolls zu den Genfer Abkommen vom 12. August 1949 über den Schutz der Opfer internationaler bewaffneter Konflikte:

- „a) Angriffe, die nicht gegen ein bestimmtes militärisches Ziel gerichtet werden,*
- b) Angriffe, bei denen Kampfmethoden oder -mittel angewendet werden, die nicht gegen ein bestimmtes militärisches Ziel gerichtet werden können, oder*
- c) Angriffe, bei denen Kampfmethoden oder -mittel angewendet werden, deren Wirkungen nicht entsprechend den Vorschriften dieses Protokolls begrenzt werden können und die daher in jedem dieser Fälle militärische Ziele und Zivilpersonen oder zivile Objekte unterschiedslos treffen können.“*

Nach Art. 51 Nr. 5a liegen unterschiedslose Angriffe vor, *„wenn damit zu rechnen ist, dass er auch Verluste an Menschenleben unter der Zivilbevölkerung, die Verwundung von Zivilpersonen, die Beschädigung ziviler Objekte oder mehrere derartige Folgen zusammen verursacht, die in keinem Verhältnis zum erwarteten konkreten und unmittelbaren militärischen Vorteil stehen.“*

Zivilpersonen sind, unabhängig davon, ob ein internationaler bewaffneter Konflikt vorliegt oder nicht, Personen, die nicht Angehörige staatlicher Streitkräfte oder organisierter bewaffneter Gruppen sind.

Das Problem bei der asymmetrischen Kriegsführung nichtstaatlicher Kämpfer ist die äußerlich oftmals schwierige Unterscheidung von Zivilisten.

Eine Unterscheidung muss somit nach einem *„tatsächlichen-funktionalen“* Gesichtspunkt erfolgen.

Zur fortgesetzten Kampffunktion schreibt das Oberverwaltungsgericht folgendes: *„Die fortgesetzte Kampffunktion setzt eine ständige Eingliederung in eine organisierte bewaffnete Gruppe in der Weise voraus, dass die betreffende Person in die Vorbereitung, Ausführung oder Leitung von Handlungen zur unmittelbaren Teilnahme an Feindseligkeiten eingebunden ist.“*

Ob eine unmittelbare Teilnahme an Feindseligkeiten vorliegt, hängt maßgeblich davon ab, ob die Handlungen *„unmittelbar darauf abzielen, dem Gegner, d.h. seinem Personal, seiner Ausrüstung oder seinen militärischen Operationen, Schaden zuzufügen.“*

Personen, die nicht unmittelbar an Kampfhandlungen in dieser Weise beteiligt sind und lediglich finanzielle oder eine propagandistische Rolle übernehmen, erfüllen keine Kampffunktion. Das humanitäre Völkerrecht verbietet jedoch nicht die gezielte Bekämpfung von Angehörigen organisierter bewaffneter Gruppen, auch wenn diese im Moment der Kampfhandlung nicht unmittelbar an Feindseligkeiten teilgenommen haben.

Die amerikanischen bewaffneten Drohneneinsätze erfüllen oftmals nicht die Vorgaben des humanitären Völkerrechts. Der von den USA nach den Anschlägen vom 11. September ausgerufene „Globale Krieg gegen den Terror“ führte zu einer Drohnenpraxis, die mehrheitlich das Unterscheidungsgebot des humanitären Völkerrechts außer Acht lässt.

Hinzu kommen die sogenannten „signature strikes“, in denen Drohnenangriffe auf Menschen geflogen werden, die sich nach Einschätzung der amerikanischen Geheimdienste wie Terroristen verhalten. Terroristische Verhaltensmuster können jeglicher Art sein. Es reicht demnach aus, wenn die Person sich in einem Gebiet von vermeintlichen Terroristen aufhält, Anhaltspunkte eines wehrfähigen Alters aufweist, also auf Videoaufnahmen als über 16 oder 18 Jahre alt eingestuft

werden kann oder einfach nur ein Haus oder eine Dorfsiedlung betritt, die vorab von als Terroristen eingestuften Personen besucht wurde.

Diese Auslegungspraxis führt dazu, dass im Endeffekt jede männliche Person im wehrfähigem Alter die sich im Kampfgebiet aufhält potentiell Ziel von Drohnenangriffen sein kann. Dass mit einer solchen Drohnenpraxis das Unterscheidungsgebot von vornherein keine Berücksichtigung finden kann und als willkürliche Tötung von Zivilpersonen bewertet werden muss, liegt auf der Hand.

Die USA verstehen den „Globalen Krieg gegen den Terror“ als einen einheitlichen weltweiten bewaffneten Konflikt, der es rechtfertigt, nach eigenen rechtlichen Maßstäben, ohne Rücksicht auf die Völkerrechtskonformität, militärische Operationen durchzuführen. Inwiefern dies mit den Grundsätzen eines modernen Rechtsstaats in Einklang zu bringen ist, wird wohl keiner überzeugend zu beantworten wissen. Die Schlüsselrolle, die Deutschland bei diesem Drohnenkrieg einnimmt und die fehlende Bereitschaft für eine völkerrechtskonforme Nutzung der Air-Base zu sorgen, ist mehr als nur bedenklich, um nicht zu sagen eine Schande.

Quellen:

1. <https://www.zvr-online.com/archiv/2015/ausgabe-5/2015-juli/vg-koeln-us-drohnenangriffe-bleiben-erlaubt>
2. https://youtu.be/VMjUR_cY8g4?t=1444
3. <https://dip21.bundestag.de/dip21/btd/18/128/1812850.pdf>
4. https://www.youtube.com/watch?v=U8hI1cbP7_M
5. <https://dgvn.de/fileadmin/publications/PDFs/Sonstiges/UN-Charta.pdf>
6. <https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19690099/202005080000/0.111.pdf>
7. https://avalon.law.yale.edu/19th_century/br-1842d.asp
<https://www.admin.ch/opc/de/classified-compilation/19770112/201407180000/0.518.521.pdf>
8. <https://openjur.de/u/2170527.html>
9. https://de.wikipedia.org/wiki/Ramstein_Air_Base
10. <https://www.zeit.de/politik/ausland/2015-10/usa-drohnen-drohnenkrieg-rechtfertigung/seite-2>

**Offensichtliche
Regierungskriminalität
wird von den abhängigen
Mainstreammedien nicht
als solche benannt!**

**# Königswarte
Ramstein**

11.

12.



13.

COVID 19

Die Politiker führ(t)en sich auf, als ob sie niemanden Rechenschaft schuldig sind!



Kurz & Co haben anfangs die Schadenswieder-
gutmachung der Arbeitnehmer u. Arbeitgeber
ausgehobelt. Die abhängigen politisch-
korrekten Hofberichterstatter erhielten
weitere Millionen an Steuergeldern und
haben jedwede KRITIK aufgegeben. Geschürte
Ängste und nicht evidenzbasierte überzogene
Maßnahmen, OHNE sich valide Daten zu
beschaffen, prägten das fehlerhafte und
schädliche Krisenmanagement bzw. diesen
blinden IRRFLUG! Experten wurden ignoriert!
Die Wirtschaft an die Wand gefahren! U. v. m.

**Fehlender politischer Wille die Interessen der Mehrheit zu dienen
steht der Fairness im Wege!**

**Von unseren Steuergeldern völlig abhängige Medien, macht diese zu
politisch-korrekten unkritischen regierungskonformen HOFBERICHT-
ERSTATTER! Wir haben eine so miese, so schändliche und so
unzumutbare Mediensituation!**

**Die regierungskonforme unkritische "Berichterstattung" während der
CORONA-Krise, sollte allen die AUGEN geöffnet haben! Sonst fehlt es
an Medienkompetenz, Kritikfähigkeit, fehlendes Hinterfragen,
fehlende Selbstrecherche, fehlendes erkennen der Realität!**



**Nirgendwo auf der Welt gibt es eine so abhängig machende Medien-
finanzierung auf Steuergelderkosten wie in Österreich!**

**Die Politiker haben es sich schön eingerichtet und die Medien hängen
am Steuergeldertropf!**



Es ist alles nach Plan verlaufen!



Und danach inszenieren wir uns als die besten Krisenmanager bzw. Lebensretter!

Trotz massiver Kritik durch Experten an der Cov-Taskforce!

Nachdem ich immer noch annehme, dass Sie sinnerfassend lesen können, nicht unter Ignoranz & Arroganz leiden, freue ich mich auf eine rasche Beantwortung meiner offenen Briefe.

Zum Schluss möchte ich noch anmerken: Die fehlende Kritik an den nicht medizinisch evidenzbasierten Maßnahmen der von unseren Steuergeldern völlig abhängig gemachten vorsehend politisch-korrekten regierungskonformen unkritischen Hofberichterstatter zeigt unsere so miese, so schändliche und so unzumutbare Mediensituation auf.

In der Hoffnung, dass bald durch Herstellung von Evidenz und vernunft- und evidenzbasierten Maßnahmen sowie von einer sachlichen Berichterstattung ohne Lücken Österreich als erster Vorreiter wieder in die Normalität zurückkehrt, verbleibe ich inzwischen mit freundlichen Grüßen aus Innsbruck, Ihr Klaus Schreiner

Buchhaltungsbüro & Lohnverrechnung

Sie sind ein neuer Medienvertreter auf der Emailaussendungsliste, und wissen noch nicht um was es hier geht, hier findet man alle bisherigen offenen Briefe, die anfangs bis 22.04.20 an die unten angeführten Emailadressen versendet wurden, danach stark erweitert.

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/05/42-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 41 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/05/41-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 40 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/40-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 39 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/04/39-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 38 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/38-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 37 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/37-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 36 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/05/02/36-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen-favorit-maximizeminimize-von/>

●●● 35 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/35-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 34 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/34-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 33 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/30/33-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

●●● 32 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/32-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundestkanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

- 31 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/31-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

- 30 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/29/30-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

- 29 Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/29-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehre/>

- 28. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/28-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachi/>

- 27. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/28/27-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreterinnen/>

- 26. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/26-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 25. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/25-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 24. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/27/24-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 23. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/23-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 22. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/26/22-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 21. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/21-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

- 20. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/20-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 19. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/25/19-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 18. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/18-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 17. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/24/17-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 16. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/16-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 15. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/23/15-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 14. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/14-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 13. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/22/13-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 12. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer*innen und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/12-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrerinnen-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>
- 11. Offener Brief betr. CORONA – Das ist kein Härtefall-Fonds! ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/21/11-offener-brief-betr-corona-das-ist-kein-haertefall-fonds-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 10. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/10-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 9. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/20/9-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

●●● 8. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/19/8-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

7. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/18/7-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

6. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/17/6-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

5. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/16/5-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

4. Offener Brief betr. CORONA – ANFRAGE nach AUSKUNFTSGESETZ an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Mainstreammedien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/15/4-offener-brief-betr-corona-anfrage-nach-auskunftsgesetz-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-mainstreammedien/>

●●● Offener Brief III – Forderung der Zivilgesellschaft an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/12/offener-brief-iii-forderung-der-zivilgesellschaft-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief II betr. KRITIK am Risikomanagement Krisenstab CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medien
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/10/offener-brief-ii-betr-kritik-am-risikomanagement-krisenstab-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medien/>

Offener Brief betr. CORONA an Bundeskanzler Sebastian Kurz, Fraktionsführer und deutschsprachigen Medienvertreter
<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2020/04/08/offener-brief-betr-corona-an-bundeskanzler-sebastian-kurz-fraktionsfuehrer-und-deutschsprachigen-medienvertreter/>

Sie finden da könnte man noch viel mehr kritisieren, stimmt, here we go:

09.10.2019: Offener Brief an die deutschsprachigen Medien zum **vorherrschenden internationalen Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/09/internationaler-rechtsbankrott-offener-brief-an-die-deutschsprachigen-medien-der-internationale-rechtsbankrott-wird-medial-verschwiegen-die-usa-brechen-internationale-gesetze-das-voelkerrecht-di/>

11.11.2019: Offener Brief an die Medien über die **Nichtberichterstattung unserer Komplizenschaft beim US-Drohnenmassenmord durch ausspionierte Abhördaten Königswarte** sowie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft Innsbruck <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/11/11/offener-brief-ueber-die-nichtberichterstattung-unsere->

[komplizenschaft-beim-us-drohnenmassenmord-durch-ausspionierte-abhoerdaten-koenigswarte-sowie-anzeige-bei-der-staatsanwaltschaft-innsbruck/](#)

27.10.2019: **Offener Brief - Missstand: Verlorene Neutralität versus fehlende Rechtstreue & fehlende kritische Debatte** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/27/o-f-f-e-n-e-r-b-r-i-e-f-missstand-verlorene-neutralitaet-versus-fehlende-rechtstreue-fehlende-kritische-debatte/>

02.10.2019 ● **Offener Brief an die österr. Medienvertreter*innen betr. Hilfeersuchen zu 100 % Zustimmung zu Transparenz & Ausräumung Kalte Progression** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/10/02/offener-brief-an-die-oesterr-medienvertreterinnen-betr-100-zustimmung-zu-transparenz-ausraeumung-kalte-progression/>

05.09.2019 Offener Brief an österr. Medienvertreter*innen: **Demokratiefeindliche Großspenden der Industriellenvereinigung** werden den Wählern weiter verschwiegen und sind erlaubt <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/09/05/offener-brief-an-oesterr-medienvertreterinnen-demokratiefeindliche-grossspenden-der-industriellenvereinigung-werden-den-waehlern-weiter-verschwiegen-und-sind-erlaubt/>

15.07.2019: **Offener Brief III & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft - Mediales Tabuthema: Internationaler Rechtsbankrott** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/15/offener-brief-iii-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-mediales-tabuthema-internationaler-rechtsbankrott/>

09.07.2019 Alarmmeldungen & Prof. Dr. Jörg Becker **über die AKTIVE Friedensverpflichtung der Medien & Offener Brief & Hilfe- und Weckruf der Zivilgesellschaft an Medien-VertreterInnen in der Schweiz, Österreich und Deutschland** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/09/alarmmeldungen-prof-dr-joerg-becker-ueber-die-aktive-friedensverpflichtung-der-medien-offener-brief-hilfe-und-weckruf-der-zivilgesellschaft-an-medien-vertreterinnen-in-der-schweiz-oesterreic/>

07.07.2019: ● **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott**, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein! Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Mainstreammedien <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/07/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deut/>

06.07.2019: **Time to break the silence: Der internationale Rechtsbankrott, muss ausgeräumt werden! Die Macht steht über dem Recht, das darf nicht sein!** Offener Brief & Hilferuf der Zivilgesellschaft an die deutschsprachigen Medienvertreter <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/06/time-to-break-the-silence-der-internationale-rechtsbankrott-muss-ausgeraeumt-werden-die-macht-steht-ueber-dem-recht-das-darf-nicht-sein-offener-brief-hilferuf-der-zivilgesellschaft-an-die-deuts/>

05.07.2019: ● **Leistbarer Wohnraum/Miete in Innsbruck & Tirol – Emailverkehr mit ORF Tirol & dem ORF Generaldirektor über deren miese Lückenberichterstattung** UND: Emails an ORF-Direktor Dr. Alexander Wrabretz & ORF-Tirol-Journalisten Martin über **umfangreiche konstruktive ORF-Kritik** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/07/05/leistbarer-wohnraummieta-in-innsbruck-tirol-emailverkehr-mit-orf-tirol-dem-orf-generaldirektor-ueber-deren-miese-lueckenberichterstattung-und-emails-an-orf-direktor-dr-alexander-wrabretz-o/>

17.04.2019: Offener Brief an die österr. Medien betreffend: **Ersuchen um Berichterstattung über Betroffene des Mindestsicherungsgesetz Neu/Sozialhilfegrundgesetz** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2019/04/17/offener-brief-an-die-oesterr-medien-betreffend-ersuchen-um-berichterstattung-ueber-betroffene-des-mindestsicherungsgesetz-neusozialhilfegrundgesetz/>

08.07.2018: **Verlust der Kaufkraft durch Manipulation des Verbraucherpreisindex. Benachteiligung von großen Gruppen der Gesellschaft. Schändliche Vorgehensweise!** sowie offener Brief Sebastian Kurz

<https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/07/08/die-jahrelange-finanzielle-benachteiligung-von-grossen-anteilen-der-oesterreicher-durch-den-vpi-ist-den-meisten-nicht-bewusst-zahlenmanipulation-in-der-statistik-fuer-schoenfaerberei-und-taeschung/>

02.05.2018: Anfrage **zur Verhinderung von Geldwäsche im Innsbrucker Immobilienmarkt an die Rechtsanwaltskammer – offener Brief an Medien und politisch Verantwortliche** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/05/02/anfrage-zur-verhinderung-von-geldwaesche-im-innsbrucker-immobilienmarkt-an-die-rechtsanwaltskammer-offener-brief-an-medien-und-politisch-verantwortliche/>

22.04.2018: **Immobilien-Spekulations-WERBE-Artikel**, „**Innsbruck unser**“ & Immobilienlobbybet „Innsbruck unser“, der Himmel für Spekulanten, hat das Licht erblickt und der Artikel „Innsbruck unser“ gibt **tiefe Einblicke in die Spekulationswelt und deren profitablen Gewinne** aufgrund und ein paar Gedanken <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2018/04/22/immobilien-spekulations-werbe-artikel-innsbruck-unser-immobilienlobbybet-innsbruck-unser-der-himmel-fuer-spekulanten-hat-das-licht-erblickt-und-der-artikel-innsbruck-unser-gibt-tiefe/>

11.09.2017: **Offener Brief an ARD, ZDF, ORF, SRF sowie an die Privatmedien & an die Presse zu wichtigen Themen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/09/11/offener-brief-an-ard-zdf-orf-sowie-an-die-privatmedien-an-die-presse-zu-wichtigen-themen/>

14.08.2017 Offener Brief an den **Generaldirektor vom ORF-Wien, Dr. Alexander Wrabetz sowie an die österr. Medienvertreter betreffend: Berichterstattungsdefizite Die Weißen & einiges mehr, wie: Anti-Mainstreampropaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2017/08/14/offener-brief-an-den-generaldirektor-vom-orf-wien-dr-alexander-wrabetz-sowie-an-die-oesterr-medienvertreter-betreffend-berichterstattungsdefizite-die-weisen-einiges-mehr-wie-anti-mainstreamprop/>

19.10.2016: **Offener Brief an die Medien & Politik zur realitätsfernen Syrienberichterstattung & der US-Regime-Change-Propaganda** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/10/19/offener-brief-an-die-medien-politik-zur-realitaetsfernen-syrienberichterstattung-der-us-regime-change-propaganda/>

14.08.2016: **Offener Brief - Puls4 - Corinna Millborn u. Sophia Schober-Kaisereder u. Dr. Werner Gruber betreffend Aluminium, Geoengineering, 09/11 und über die Medienkrankheit sowie Machtverhältnisse** - Robert Menasse spricht Klartext über die Verfassung ... <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/17/offener-brief-puls4-corinna-millborn-u-sophia-schober-kaisereder-u-dr-werner-gruber-betreffend-aluminium-geoengineering-0911-und-ueber-die-medienkrankheit-sowie-machtverhaeltnisse-robert-m/>

13.08.2016: **Gesundheitliche Aluminiumgefahr durch angeblichen Fachmann im PULS4 heruntergespielt! - Offener KRITIK-BRIEF:** HALLO LIEBES PULS4-TEAM, wieso kommen eigentlich die Hauptredner bei Pro & Contra kaum zu Wort, sie werden ständig unterbrochen, die Kommentatorin ist nicht in der Lage, das zu unterbinden, hört sich alles nach absichtlich und gewollt an. ...warum können solche Contra Redner, wie z.B. "Werner Gruber", dessen Art unglaublich überheblich und besserwisserisch rüberkam, ständig unterbrechen, damit andere nicht fertig sprechen können, da kann einem übel werden!!!!... UND: WARUM WIRD die österr. Bevölkerung von einem angeblichen wissenschaftlichen Fachmann - FALSCH - INFORMIERT! GESUNDHEITSGEFAHR! <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/08/14/gesundheitsliche-aluminiumgefahr-durch-angeblichen-fachmann-im-puls4-heruntergespielt-offener-kritik-brief-hallo-liebes-puls4-team-wieso-kommen-eigentlich-die-hauptredner-bei-pro-contra-kaum-zu/>

10.06.2016: **Offener Brief Medien - ORF Berichterstattungsdefizite zur NATO** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/06/10/offener-brief-medien-orf-berichterstattungsdefizite-zur-nato/>

16.05.2016: **Offener Bürgerbrief - HILFEANSUCHEN um Aufklärung an die österr. Medien betr. Fluchthintergrund US-NATO-Kriegsführungen** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2016/05/16/offener-buergerbrief-hilfeansuchen-um-aufklaerung-an-die-oesterr-medien-betr-fluchthintergrund-us-nato-kriegsfuehrungen/>

08.10.2015: **offener Brief an Bundesministerium für Kunst und Kultur, Verfassung und Medien z. Hd. Herrn BM Dr. Josef Ostermayer** <https://www.aktivist4you.at/wordpress/2015/10/08/offener-brief-an-bundesministerium-fuer-kunst-und-kultur-verfassung-und-medien-z-hd-herrn-bm-dr-josef-ostermayer/>

Emailaussendungsliste bis 22.04.20:

service@bka.gv.at; team@sebastian-kurz.at; alexander.wrabetz@orf.at; Kathrin.zechner@orf.at; pamela.rendi-wagner@parlament.gv.at; team@sebastian-kurz.at; hans-joerg.jenewein@fpoe.at; buergerservice@hofburg.at; natascha.burger@bmkoes.gv.at;

office@oevpklub.at; klub@spoe.at; parlamentsklub@fpoe.at; dialogbuero@gruene.at;
parlamentsklub@neos.eu; wolfgang.sobotka@parlament.gv.at; doris.bures@parlament.gv.at;
norbert.hofer@parlament.gv.at; robert.seeber@parlament.gv.at; harald.dossi@parlament.gv.at;

chefredaktion@derStandard.at; chefredaktion@apa.at; chefredaktion@kronenzeitung.at; apa@apa.at;
chefredaktion@diepresse.com; berlin@dpa.com; info@zdf.de; info@DasErste.de; srf@srf.ch;
info@br.de; redaktion@wdr.de; internet@ndr.de; Publikumsservice@mdr.de; INFO@BILD.DE;
Info@faz.net; spiegel_online@spiegel.de; impressum@taz.de; redaktion@faz.de; redaktion@sueddeutsche.de;
redaktion@welt.de; DieZeit@zeit.de; kontakt@zeit.de; zentralredaktion@waz.de; redaktion@focus.de; 3sat@ard.de;
info@DasErste.de; pressediens@DasErste.de; info@br.de; redaktion@blick.ch; online-news@tages-anzeiger.ch;
redaktion@tages-anzeiger.ch; redaktion@bernerzeitung.ch; leserbriefe@nzz.ch; leserbrief.sonntag@nzz.ch;
redaktion.online@luzernerzeitung.ch; verlag@tagblatt.ch; 24heures@24heures.ch; redaktion@baz.ch; online@baz.ch;
marco.boselli@20minuten.ch; peter.waelty@20minuten.ch; gaudenz.looser@20minuten.ch; info@moserholding.com;
tiroler@kronenzeitung.at; tirol@kurier.at; mario.zenhaeusern@tt.com; redaktion@tt.com; innenpolitik@standard.at;
debatten@standard.at; florian.skrabal@dossier.at; floklenk@gmail.com; redaktion@derstandard.at;
leserbriefe@diepresse.com; studio@antennetirol.at; alexander.paschinger@tt.com; internet.tirol@orf.at;
redaktion@provinsbruck.at; diepresse@tirol.com; alois.vahrner@tt.com; innsbruck.red@bezirksblaetter.com;
c.nusser@heute.at; redaktion@oe24.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at; redaktion@trend.at;
office@puls4.com; service@kurier.at; service@falter.at; chefredaktion@noen.at; chefredaktion@wienerzeitung.at;
wiienerin@wiienerin.at; redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at; zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at;
help@orf.at; office@dossier.at; furche@furche.at; atv@atv.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com;
info@moserholding.com; tirol@apa.at; buengerforum@orf.at; heuteoesterreich@orf.at; imzentrum@orf.at;
report@orf.at; p.lattinger@heute.at; m.jelenko@heute.at; abo@oe24.at; redaktion@oe24.at; leserbriefe@oe24.at;
g.fischer@heute.at; g.drinic@heute.at; h.seipt@heute.at; m.wolski@heute.at; noe-redaktion@heute.at;
helmut.brandstaetter@kurier.at; fg@chello.at; paulpoet@gmx.net; andrea.drescher@free21.org; ooe-redaktion@heute.at;
online-feedback@oe24.at; n.fellner@oe24.at; r.daxenbichler@oe24.at;
kundenservice@kroneservice.at; news@antennewien.at; oegb@oegb.at; kufstein.red@bezirksblaetter.com;
thomas.goetz@kleinezeitung.at; armin.wolf@orf.at; redaktion@kleinezeitung.at; redaktion@news.at;
redaktion@trend.at; office@puls4.com; service@kurier.at; service@falter.at; chefredaktion@noen.at;
chefredaktion@wienerzeitung.at; wiienerin@wiienerin.at; redaktion@wirtschaftsblatt.at; redaktion@nachrichten.at;
zeitimbild@orf.at; oe1.service@orf.at; help@orf.at; redaktion@profil.at; redakt@salzburg.com;
info@moserholding.com; tirol@apa.at; buengerforum@orf.at; heutekonkret@orf.at; heuteoesterreich@orf.at;
imzentrum@orf.at; report@orf.at; stefan.lindner@orf.at; tirol-heute@orf.at; hubert.patterer@kleinezeitung.at;
thomas.spann@kleinezeitung.at; chefredaktion@apa.at; klenk@falter.at; rudolf.mitloehner@furche.at;
g.mandlbauer@nachrichten.at; marin.kotynek@standard.at; -----